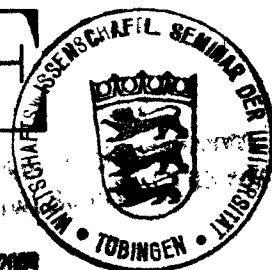


# STATISTISCHE BERICHTE

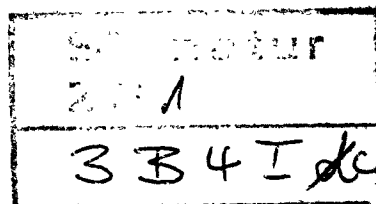


*Schm*  
0 3. MRZ. 2008

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden *ZG 43*

Arb.-Nr. III/25/78

Erschienen am 30. Juni 1955



Die See- und Küstenfischerei und die Fischversorgung  
der Bundesrepublik Deutschland  
im Jahre 1954

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

## Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
A. Gesamtübersicht . . . . .	5
B. Die See- und Küstenfischerei der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1954 . . . . .	13
I. Die Anlandungen im Bundesgebiet . . . . .	13
1. Die Dampferhochseefischerei . . . . .	13
a) Veränderungen des Flottenstandes . . . . .	13
b) Die Fangreisen . . . . .	15
c) Das Fangergebnis . . . . .	15
aa) Die Fanggebiete und Fangplätze . . . . .	16
bb) Die Hauptfischarten . . . . .	17
cc) Die Anlandeplätze . . . . .	19
d) Die Heringsfischerei . . . . .	20
aa) Die Nordseesaison . . . . .	20
bb) Die Kanalsaison . . . . .	22
2. Die Große Heringsfischerei (Loggerfischerei) . . . . .	30
a) Veränderungen des Flottenstandes . . . . .	30
b) Frischherings- und Frischfischfang der Logger vor Beginn der Saison . . . . .	30
c) Die Fangreisen der Großen Heringsfischerei . . . . .	31
d) Ablauf der Saison . . . . .	32
e) Fangergebnis und Absatzverhältnisse . . . . .	33
3. Die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei . . . . .	35
a) Flottenstand . . . . .	35
b) Das Fangergebnis . . . . .	35
4. An Fischmehlfabriken und Garnelendarren abgegebene Fangmengen (Industriefische) . . . . .	41
II. Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Auslande . . . . .	45
C. Seefischversorgung und Seefischverbrauch . . . . .	47
D. Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge im Bundesgebiet . . . . .	51

#### Zeichenerklärung

p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl
s	=	geschätzte Zahl
- an Stelle einer Zahl	=	nichts vorhanden
0 an Stelle einer Zahl	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
. an Stelle einer Zahl	=	kein Nachweis vorhanden
... an Stelle einer Zahl	=	Angaben fallen später an
Ø	=	durchschnittlich

Kleine Abweichungen in den Summen innerhalb einzelner Tabellen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Die See- und Küstenfischerei und die Fischversorgung  
der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1954

A. Gesamtübersicht

Das Gesamtfangergebnis der See- und Küstenfischerei der Bundesrepublik Deutschland betrug im Jahre 1954, ohne die Mengen, die von deutschen Fischereifahrzeugen unmittelbar vom Fangplatz aus im Auslande angelandet wurden,

656 959 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugererlös von 228,57 Mill. DM gegen 708 128 t mit einem Erzeugererlös von 208,80 Mill. DM im Jahre 1953.

Hiervon entfielen auf:

Gesamtanlandungen nach Fischereibetriebsarten

Fischereibetriebsart	Menge in t			Erzeugererlös in 1 000 DM		
	1938 1)	1953	1954	1938 1)	1953	1954
Dampferhochseefischerei . . . . .	561 029r	508 033	461 030	68 872r	150 952	168 679
Grosse Heringsfischerei (Log- gerfischerei) . . . . .	69 126	60 229	60 755 <sup>2)</sup>	15 158r	26 235	27 155 <sup>2)</sup>
Kleine Hochsee- und Küsten- fischerei . . . . .	56 049	139 866	135 173	7 800	31 617	32 735
Gesamtanlandungen . . . . .	686 204r	708 128	656 959	91 830r	208 804	228 569

1) Nur Anlandungen im Gebiet der Bundesrepublik. - 2) Einschl. 3 127 t und 0,957 Mill. DM durch Logger im Frischheringsfang.

Der Verlauf der See- und Küstenfischerei im Jahre 1954 hat wieder gezeigt, in wie hohem Maße dieser Wirtschaftszweig naturgebunden ist, also von Faktoren abhängt, die dem Einfluß des wirtschaftenden Menschen weitgehend entzogen sind. Da die Leistungsfähigkeit der im Einsatz befindlichen Fischereiflotte im abgelaufenen Jahre weiter verstärkt worden war, konnte im Jahre 1954 auch mit einer weiter anhaltenden Steigerung der jährlichen Fangmenge gerechnet werden. Anhaltende ungünstige Witterungs- und Fangverhältnisse, die sich bei allen Fischereibetriebsarten fangmindernd ausgewirkt haben, sowie der unbefriedigende Verlauf der Schleppnetzheringssaison in der Nordsee und im Ärmelkanal, verursachten jedoch gegenüber dem Vorjahr einen beträchtlichen Rückgang der Fangmenge, der sich auf 7 vH belief.

Wesentlich anders hat sich im vergangenen Jahre dagegen der Fangerlös entwickelt. Infolge der verminderten, nicht immer ausreichenden Zufuhren und der angestiegenen Nachfrage, wurden höhere Seefischpreise erzielt als in den vergangenen Jahren, so daß der Gesamtfangerlös, im Gegensatz zur rückläufigen Fangmenge, eine weitere Steigerung um 10 vH aufwies und dadurch eine bisher nicht erreichte Rekordhöhe erzielte.

Die Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Fischen erfolgt zum weitaus größten Teil durch die Dampferhochseefischerei, die im Berichtsjahr 70 vH der Gesamtmenge und 74 vH des Wertes der Anlandungen im Bundesgebiet lieferte. Die Fangmenge der Dampferhochseefischerei betrug im Berichtsjahr 461 000 t; gegenüber dem Vorjahre ist sie um 9 vH vermindert. Dagegen ist der Fangerlös auf 169 Mill. DM, d.h. um 12 vH, gestiegen. Von der Fangmenge entfielen 194 000 t, das sind 42 vH, auf Hering; im Vorjahre hatte sich der Heringsfang der Dampferhochseefischerei dagegen auf 230 000 t belaufen. Der Rückgang der Anlandungen ist also zu einem großen Teil auf den Minderfang in der Heringsfischerei zurückzuführen.

Das Fangergebnis der Großen Heringsfischerei (Loggerfischerei) stellte sich auf 61 000 t. Davon wurden rund 3 000 t Frischhering und Frischfische vor Beginn der eigentlichen Treibnetzheringssaison gefangen und an den Seefischmärkten angelandet. Am Gesamtfang ist die Loggerfischerei mit 9,2 vH beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Fänge um 1 vH angestiegen. 96 Fahrzeuge haben in der Saison 690 Fangreisen ausgeführt und trotz anhaltender Stürme, die insbesondere gegen Ende der Saison den Fangbetrieb außerordentlich behinderten, 42 644 t Salzhering angelandet.

Die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei erzielte 1954 ein Fangergebnis von 135 000 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugererlös von 33 Mill. DM. Mengenmäßig waren die Anlandungen nach dem Rekordfangergebnis von 140 000 t im Vorjahre rückläufig, und zwar betrug der Rückgang 3,4 vH. Wertmäßig ist jedoch ein weiterer Anstieg, der sich auf 3,5 vH beläuft, erfolgt. Von besonderer Bedeutung ist die gegenüber dem Vorjahre weiterhin verstärkte Teilnahme der Hochseekutter an der Industrieheringsfischerei in der Nordsee. Die Anlandungen stiegen von 26 000 t im Vorjahre auf 39 000 t mit einem Erlös von 6,1 Mill. DM an und machten mengenmäßig 29 vH des gesamten Fanges der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus. Krebse und Krabben waren mit 33 000 t, das ist fast ein Viertel des Gesamtfanges, beteiligt. Der Krabbenfang war also geringer als im Vorjahre, das mit einer Fangmenge von rund 40 000 t Speise- und Futterkrabben ein ausgesprochen gutes Fangjahr war.

#### Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Hauptfischarten

Hauptfischart	Menge		Anteil am Gesamtfang		Erlös		Anteil am Gesamterlös	
	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953
	t	t	vH	vH	1 000 DM	1 000 DM	vH	vH
Hering . . . . .	313 523	342 877	47,7	48,4	99 530	94 408	43,5	45,2
Kabeljau (Dorsch) . .	59 770	66 442	9,1	9,4	23 465	19 174	10,3	9,2
Schellfisch . . . . .	12 637	9 063	1,9	1,3	5 352	3 591	2,3	1,7
Seelachs . . . . .	53 662	49 359	8,2	7,0	19 671	17 071	8,6	8,2
Rotbarsch . . . . .	118 829	132 439	18,1	18,7	47 318	42 783	20,7	20,5
Krabben und Krebse . .	32 990	40 166	5,0	5,6	6 309	7 093	2,8	3,4
Sonstige . . . . .	65 549	67 782	10,0	9,6	26 924	24 684	11,8	11,8
Insgesamt . . . . .	656 959	708 128	100	100	228 569	208 804	100	100

Mit einem Minderfang von fast 30 000 t ist im Vergleich mit dem Vorjahre der Hering weitaus am stärksten am Rückgang der Gesamtfangmenge beteiligt. Die unbefriedigenden Fänge infolge des ungünstigen Verlaufs der Dampferhochseefischerei in der Nordsee und im Kanal konnten auch durch den starken Aufschwung, den die Industrieheringsfischerei der Hochseekutter in der Nordsee nahm, mengenmäßig nicht ausgeglichen werden. Aber auch die Anlandungen der wichtigsten Frischfischarten waren insgesamt betrachtet rückläufig, und zwar um rund 12 000 t. Der Rückgang beschränkte sich jedoch hauptsächlich auf Rotbarsch und Kabeljau (Dorsch), während Seelachs und Schellfisch in größeren Mengen angelandet wurden als im Vorjahre. Mit 48 vH des Gesamtfanges machte der Hering wieder fast die Hälfte der Anlandungen aus; er steht mengen- und auch wertmäßig weiterhin an der Spitze der Fischarten. Den zweiten Platz nimmt mit 18 vH der Menge und 21 vH des Wertes der Rotbarsch ein. Beide Fischarten machten zusammen sowohl mengen- als auch wertmäßig rund zwei Drittel des Gesamtfangergebnisses aus.

#### Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Fanggebieten

Fanggebiet <sup>1)</sup>	Menge		Anteil am Gesamtfang		Erlös		Anteil am Gesamterlös	
	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953
	t	t	vH	vH	1 000 DM	1 000 DM	vH	vH
Nordsee . . . . .	318 291	333 169	48,4	47,0	98 188	91 168	43,0	43,7
Kanal . . . . .	48 422	69 656	7,4	9,9	15 057	16 000	6,6	7,7
Ostsee . . . . .	34 474	37 082	5,2	5,2	10 748	10 935	4,7	5,2
Kattegat . . . . .	956	1 655	0,1	0,2	559	697	0,2	0,3
Inland . . . . .	181 360	201 360	27,6	28,5	76 261	69 224	33,4	33,2
Norwegische Küste . .	39 978	36 009	6,1	5,1	14 679	13 192	6,4	6,3
Barentssee . . . . .	11 268	4 708	1,7	0,7	5 107	1 126	2,2	0,5
Bäreninsel . . . . .	1 301	6 504	0,2	0,9	207	1 049	0,1	0,5
Grönland . . . . .	1 134	1 824	0,2	0,3	409	676	0,2	0,3
Mischreisen und sonstige Fanggebiete . . . . .	19 774	16 161	3,0	2,2	7 354	4 740	3,2	2,3
Insgesamt . . . . .	656 959	708 128	100	100	228 569	208 804	100	100

<sup>1)</sup> Skagerrak: 1953 unter Nordsee, 1954 unter Kattegat ausgewiesen.

Die einzelnen Fanggebiete wurden in großen Zügen etwa im gleichen Ausmaß wie in den vorhergehenden Jahren befischt. Die Fangplätze in der Nordsee und unter Island waren wieder weitaus am bedeutendsten. Die Nordsee war mit knapp der Hälfte und Island mit gut einem Viertel an der Gesamtfangmenge beteiligt. Gegenüber dem Vorjahre haben die Fangmengen aus beiden Seegebieten jedoch abgenommen. Einen sehr beträchtlichen Rückgang, und zwar um 21 000 t, insbesondere Hering, wies die Fischerei im Ärmelkanal auf. Auch die Fänge aus der Ostsee, von der Bäreninsel, aus dem Kattegat und von den Fangplätzen Grönlands waren rückläufig. Eine Steigerung der Fangmengen wurde lediglich auf den Fangplätzen vor der norwegischen Küste und in der Barentssee erreicht.

Die Fangmengen der See- und Küstenfischerei werden nicht über das ganze Jahr gleichmäßig verteilt angelandet, sondern sind wegen der großen Naturabhängigkeit der Fischerei jahreszeitlich nach Menge und Fangzusammensetzung großen, von Jahr zu Jahr sich annähernd wiederholenden Schwankungen unterworfen. Das Fangergebnis der Frischfischfangzeit im ersten Halbjahr 1954 entsprach etwa dem der drei vorhergehenden Jahre. Im Mai wurde sogar ein in der Nachkriegszeit in diesem Monat bisher nicht erzielter Rekordfang erreicht. Auch im Juli und insbesondere im August übertrafen die Fangmengen noch diejenigen des Vorjahres; im August wurde sogar ein für diesen Monat ungewöhnlicher Spitzenfang erzielt. Im letzten Drittel des Jahres traten dann aber infolge ungünstiger Witterungs- und Fangverhältnisse, in Verbindung mit unzureichenden Heringsfängen in der Nordsee und im Ärmelkanal sowie geringen Frischfischfängen im Nordmeer, die entscheidenden Ausfälle in der Fangmenge ein.

Von den im Jahre 1954 angelandeten Fangmengen sind rund 529 000 t dem menschlichen Konsum zugeführt worden, während 128 000 t zu Fischmehl und Fischöl verarbeitet wurden. Gegenüber dem Vorjahre ist eine unbedeutende Verminderung der für den menschlichen Konsum verwerteten Fangmengen um etwa 3 000 t eingetreten, während die in Fischmehlwerken verarbeitete Menge um rund 48 000 t zurückging. Die deutsche Fangmenge wurde durch Einfuhren in Höhe von 111 000 t ergänzt, so daß sich die für den menschlichen Verzehr geeigneten Gesamtzufuhren auf 640 000 t beliefen. Unter Berücksichtigung der ausgeführten und in das Währungsgebiet der DM-Ost versandten Fische und Fischwaren ergibt sich eine Menge von 576 000 t gegen 585 000 t im Vorjahre, die 1954 für den menschlichen Konsum im Bundesgebiet zur Verfügung stand. Das sind 11,1 kg je Einwohner gegen 11,4 kg in den Jahren 1952 und 1953.

An den Industriefischanlagen, die 1954 auf 19 vH der Gesamtanlandungen zurückgingen, waren die Betriebsarten wie folgt beteiligt:

	1954	1953
Dampferhochseefischerei	37 615 t	98 656 t
Logger im Frischheringsfang	448 t	202 t
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	89 683 t	86 030 t

Das Fanggewicht aller Anlandungen der deutschen See- und Küstenfischerei im Bundesgebiet betrug unter Zugrundelegung der in der Anlage aufgeführten Umrechnungsfaktoren 678 051 t.

Der durchschnittliche Erzeugererlös für die gesamten Anlandungen der See- und Küstenfischerei im Bundesgebiet ist im Zusammenhang mit der angestiegenen Nachfrage und den verminderten Anlandungen erheblich angestiegen. Für das Jahr 1954 läßt sich ein Durchschnittserlös von 34,8 Pf je kg errechnen. Da der Durchschnittserlös 1953 nur 29,5 Pf betragen hatte, ist eine Steigerung um 5,3 Pf je kg festzustellen.

Auf die vier Küstenländer verteilen sich die Anlandungen wie folgt:

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Küstenländern

Land	1952		1953		1954	
	Menge t	Erlös 1 000 DM	Menge t	Erlös 1 000 DM	Menge t	Erlös 1 000 DM
Bremen . . . . .	260 782	84 126	275 731	88 126	265 998	100 120
Niedersachsen . . . . .	189 640	55 110	218 137	60 967	201 384	65 210
Hamburg . . . . .	98 440	30 143	114 653	33 912	102 615	36 832
Schleswig-Holstein . . . . .	89 251	22 738	99 607	25 799	86 963	26 408
Insgesamt . . . . .	638 113	192 117	708 128	208 804	656 959	228 569

Außer den im Bundesgebiet abgesetzten Fängen wurden von deutschen Fischereifahrzeugen, insbesondere Fischdampfern, 12 490 t Fische im Werte von 6,2 Mill. DM im Auslande, vornehmlich Grossbritannien, unmittelbar vom Fangplatz aus angelandet.

#### Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Ausland

Land	1954		1953	
	Menge	Erlös	Menge	Erlös
	t	1 000 DM	t	1 000 DM
Grossbritannien . . . . .	12 265	6 089	18 791	8 504
Belgien . . . . .	-	-	807	187
Island . . . . .	115	19	189	31
Dänemark . . . . .	93	57	96	26
Schweden . . . . .	14	23	5	6
Niederlande . . . . .	3	3	-	-
Insgesamt . . . . .	12 490	6 191	19 888	8 754

Das von deutschen Fischereifahrzeugen im In- und Auslande erzielte Fangergebnis belief sich im Jahre 1954 demnach insgesamt auf 669 449 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeuger-erlös von 234,76 Mill. DM.

Die Struktur der im Bundesgebiet beheimateten Fischereiflotte hat in den Nachkriegsjahren wesentliche Wandlungen erfahren. Seit 1950 verminderte sich durch den Abgang einer größeren Anzahl älterer, kleiner Einheiten und den Zugang einer geringeren Zahl leistungsfähiger, großer Neubauten der Flottenstand zahlenmäßig, doch nahm die Gesamttonnage weiterhin ständig zu. Die Entwicklung verlief in allen Fischereibetriebsarten annähernd gleichförmig und führte zu immer größeren und leistungsfähigeren Fahrzeugen. Die Fangkapazität der Flotte ist dadurch erheblich gesteigert worden. Die Fischdampferflotte wurde im Laufe des Jahres 1954 durch 13 moderne Neubauten, denen ein Abgang von acht älteren Schiffen gegenübersteht, zahlenmäßig um fünf leistungsfähige Einheiten vermehrt. Der Flottenstand von 207 Schiffen mit 99 981 BRT am 1.1.1954 wurde dadurch auf 212 Fischdampfer mit 105 737 BRT am 1.1.1955 vergrößert. Das Durchschnittsalter der Fischdampferflotte verminderte sich von 9,2 auf 8,8 Jahre. Größe und Zusammensetzung der Loggerflotte haben sich in den letzten Jahren nur unwesentlich verändert. Die Große Heringsfischerei mit Treibnetzen wurde in der Saison 1954 von drei Dampfloggern, 79 Motorloggern und 14 Motorschiffen, insgesamt also 96 Fahrzeugen mit einem Raumgehalt von 18 684 BRT betrieben. Bei der Kutterflotte hat die Entwicklung von der Küstenfischerei zur Hochseefischerei weitere Fortschritte gemacht. Die Zahl der Hochseekutter über 50 cbm (= 17,65 BRT) hat seit dem 1.1. 1953 von 486 Fahrzeugen mit 22 267 BRT auf 523 Kutter mit 23 384 BRT am 1. Januar 1955 zugenommen.

#### Entwicklung der Fischereiflotte

Jahr	Fischdampfer am Jahresende	Logger in Fahrt	Fischkutter (über 10 m lang) am Jahresende
1939 <sup>1)</sup>	388	158	1 198
1952	210	100	1 158
1953	207	97	1 173
1954	212	96	1 187

<sup>1)</sup> Stand am 1. September.

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Ländern

Land/Fischereibetriebsart	Menge in t			Erzeugererlös in 1 000 DM		
	1952	1953	1954	1952	1953	1954
<u>Bremen</u>						
Dampferhochseefischerei . . . . .	232 458	243 148	223 839	72 592	74 969	84 966
Grosse Heringsfischerei . . . . .	23 325	23 566	24 116	9 808	10 399	10 963
Logger im Frischheringsfang . . . . .	-	1 988	1 675	-	598	484
Kleine Hochseefischerei . . . . .	3 931	6 311	15 845	1 534	2 000	3 576
Küstenfischerei . . . . .	1 068	718	523	192	160	131
<u>Hamburg</u>						
Dampferhochseefischerei . . . . .	92 375	108 725	95 006	26 694	30 374	32 786
Logger im Frischheringsfang . . . . .	-	-	605	-	-	202
Kleine Hochseefischerei . . . . .	5 691	5 564	6 776	3 205	3 321	3 703
Küstenfischerei . . . . .	374	364	228	244	217	143
<u>Niedersachsen</u>						
Dampferhochseefischerei . . . . .	119 977	127 472	115 187	36 410	37 728	41 700
Grosse Heringsfischerei . . . . .	28 560	29 433	29 237	12 010	12 989	13 291
Logger im Frischheringsfang . . . . .	-	742	847	-	264	272
Kleine Hochseefischerei . . . . .	16 596	24 364	25 389	3 664	5 327	5 980
Küstenfischerei . . . . .	24 507	36 126	30 724	3 026	4 659	3 967
<u>Schleswig-Holstein</u>						
Dampferhochseefischerei . . . . .	25 976	28 688	26 999	7 391	7 881	9 229
Grosse Heringsfischerei . . . . .	4 445	4 499	4 276	1 869	1 985	1 944
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei:						
Westküste Schleswig-Holsteins						
einschl. schlesw.-holst.						
Elbegebiet . . . . .	23 442	28 154	21 256	3 351	4 518	4 153
Ostküste Schleswig-Holsteins . . . . .	35 388	38 266	34 431	10 127	11 415	11 083



Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Monaten und Fischereibetriebsarten

Monat	Dampferhochseefischerei			Grosse Herings-(Logger-)fischerei <sup>1)</sup>			Kleine Hochsee- und Küstenfischerei			Insgesamt	
	t	vH	1 000 DM	t	vH	1 000 DM	t	vH	1 000 DM	t	1 000 DM
Januar . . . . .	21 072	83,7	11 346	-	-	-	4 097	16,3	1 339	25 169	12 685
Februar . . . . .	28 670	94,0	11 024	-	-	-	1 816	6,0	826	30 486	11 850
März . . . . .	37 897	83,9	12 021	77	0,2	26	7 186	15,9	2 202	45 160	14 248
April . . . . .	31 500	80,2	12 781	595	1,5	199	7 188	18,3	2 549	39 283	15 530
Mai . . . . .	30 820	70,1	8 252	1 798	4,1	511	11 373	25,9	3 070	43 991	11 833
Juni . . . . .	24 180	68,0	7 155	2 052	5,8	855	9 336	26,2	2 559	35 567	10 569
Juli . . . . .	34 163	54,0	12 515	11 596	18,3	5 271	17 512	27,7	3 581	63 271	21 367
August . . . . .	54 191	59,1	17 871	10 184	11,1	4 630	27 375	29,8	5 116	91 750	27 617
September . . . . .	63 296	70,5	21 851	8 295	9,2	3 771	18 169	20,2	3 760	89 760	29 382
Oktober . . . . .	51 511	63,4	20 765	13 838	17,0	6 291	15 949	19,6	3 433	81 299	30 489
November . . . . .	46 055	72,3	18 407	7 839	12,3	3 564	9 821	15,4	2 703	63 715	24 674
Dezember . . . . .	37 676	79,3	14 688	4 481	9,4	2 037	5 351	11,3	1 598	47 509	18 323
Insgesamt . . . . .	461 030	70,2	168 679	60 755	9,2	27 155	135 173	20,6	32 736	656 959	228 569
dagegen											
1953	508 033	71,7	150 952	60 229	8,5	26 235	139 866	19,8	31 617	708 128	208 804
1952	470 786	73,8	143 085	56 330	8,8	23 687	110 997	17,4	25 345	638 113	192 117

<sup>1)</sup> Einschl. Fangergebnisse der Logger im Frischheringsfang in den Monaten März bis Juni 1954.

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Hering und anderen Fischarten

Monat	Insgesamt	Hering				Andere Fischarten		
		Dampferhochseefischerei	Grosse Herings-(Logger-)fischerei	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	Alle Fischereibetriebsarten	t	vH	t
			t					vH
Januar . . . . .	25 169	3 950	-	1 165	5 114	20,3	20 055	79,7
Februar . . . . .	30 486	1 261	-	534	1 795	5,9	28 691	94,1
März . . . . .	45 160	1 363	53	2 625	4 041	8,9	41 119	91,1
April . . . . .	39 283	1 890	525	2 225	4 640	11,8	34 643	88,2
Mai . . . . .	43 991	2 097	1 740	4 335	8 172	18,6	35 819	81,4
Juni . . . . .	35 567	381	2 049	2 394	4 825	13,6	30 742	86,4
Juli . . . . .	63 271	14 764	11 596	9 510	35 870	56,7	27 401	43,3
August . . . . .	91 750	40 842	10 184	19 244	70 270	76,6	21 480	23,4
September . . . . .	89 760	45 336	8 295	10 623	64 254	71,6	25 506	28,4
Oktober . . . . .	81 299	35 363	13 838	4 234	53 435	65,7	27 864	34,3
November . . . . .	63 715	29 183	7 839	1 204	38 227	60,0	25 488	40,0
Dezember . . . . .	47 509	17 262	4 481	1 138	22 880	48,2	24 628	51,8
Insgesamt . . . . .	656 959	193 693	60 600 <sup>1)</sup>	59 231	313 523	47,7	343 436	52,3
dagegen								
1953	708 128	229 894	60 195 <sup>2)</sup>	52 787	342 876	48,4	365 252	51,6
1952	638 113	184 729	56 330	40 264	281 323	44,1	356 790	55,9

<sup>1)</sup> Einschl. 2 973 t Hering von Loggern im Frischheringsfang. - <sup>2)</sup> Einschl. 2 696 t Hering von Loggern im Frischheringsfang.

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Monaten und Hauptfischarten

Monat	Hering		Kabeljau (Dorsch)		Schellfisch		Seelachs		Rotbarsch		Scholle		Krabben und Krebse		Sonstige		Insgesamt
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t
Januar . . .	5 114	20,3	7 077	28,1	253	1,0	2 232	8,9	5 911	23,5	150	0,6	6	0	4 425	17,6	25 169
Februar . . .	1 795	5,9	3 408	11,2	659	2,2	9 548	31,3	9 929	32,6	211	0,7	0	0	4 934	16,2	30 486
März . . . .	4 041	8,9	5 440	12,1	4 321	9,6	8 170	18,1	17 038	37,7	319	0,7	97	0,2	5 733	12,7	45 160
April . . . .	4 640	11,8	8 190	20,8	2 291	5,8	4 294	10,9	13 085	33,3	278	0,7	1 773	4,5	4 732	12,0	39 283
Mai . . . . .	8 172	18,6	6 834	15,5	1 190	2,7	3 235	7,4	16 324	37,1	672	1,5	2 032	4,6	5 532	12,6	43 991
Juni . . . . .	4 825	13,6	5 026	14,1	347	1,0	4 312	12,1	13 101	36,8	492	1,4	2 787	7,8	4 677	13,1	35 567
Juli . . . . .	35 870	56,7	2 918	4,6	238	0,4	4 882	7,7	10 086	15,9	326	0,5	5 382	8,5	3 569	5,6	63 271
August . . . .	70 270	76,6	1 848	2,0	639	0,7	3 416	3,7	5 010	5,5	282	0,3	5 400	5,9	4 885	5,3	91 750
September . .	64 254	71,6	3 411	3,8	481	0,5	4 637	5,2	6 970	7,8	162	0,2	4 888	5,4	4 958	5,5	89 760
Oktober . . .	53 435	65,7	2 636	3,2	399	0,5	2 740	3,4	9 194	11,3	139	0,2	6 921	8,5	5 836	7,2	81 299
November . . .	38 227	60,0	4 543	7,1	452	0,7	2 607	4,1	7 370	11,6	223	0,3	3 300	5,2	6 993	11,0	63 715
Dezember . . .	22 880	48,2	8 439	17,8	1 366	2,9	3 589	7,6	4 812	10,1	152	0,3	404	0,9	5 868	12,4	47 509
Insgesamt. .	313 523	47,7	59 770	9,1	12 637	1,9	53 662	8,2	118 829	18,1	3 406	0,5	32 990	5,0	62 142	9,5	656 959
dagegen																	
1953	342 877	48,4	66 442	9,4	9 063	1,3	49 359	7,0	132 439	18,7	3 943	0,6	40 166	5,6	63 839	9,0	708 128
1952	282 477	44,3	59 547	9,3	10 940	1,7	76 679	12,0	116 254	18,2	3 578	0,6	25 149	3,9	63 489	10,0	638 113

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Monaten und Fanggebieten

Monat	Nordsee		Kanal		Ostsee		Kattegat		Island		Norweg. Küste		Barentssee		Bäreninsel		Grönland		Mischreisenu. sonst. Fanggeb.		Insgesamt
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t
Januar . . .	1 746	6,9	4 010	15,9	2 746	10,9	253 <sup>1)</sup>	1,0	14 828	58,9	1 358	5,4	115	0,5	-	-	-	-	114	0,5	25 169
Februar . . .	3 039	10,0	-	-	1 281	4,2	54	0,2	14 798	48,5	8 296	27,2	-	-	-	-	-	-	3 018	9,9	30 486
März . . . .	6 007	13,3	-	-	4 563	10,1	74	0,2	22 801	50,5	9 432	20,9	-	-	-	-	-	-	2 285	5,1	45 160
April . . . .	7 711	19,6	-	-	3 879	9,9	36	0,1	20 019	51,0	7 488	19,1	-	-	-	-	-	-	149	0,4	39 283
Mai . . . . .	10 637	24,2	-	-	5 745	13,1	72	0,2	19 048	43,3	5 385	12,2	227	0,5	878	2,0	-	-	2 000	4,5	43 991
Juni . . . . .	9 764	27,5	-	-	2 747	7,7	12 <sup>2)</sup>	0	22 109	62,2	252	0,7	-	-	423	1,2	259	0,7	-	-	35 567
Juli . . . . .	42 486	67,1	-	-	1 715	2,7	29 <sup>3)</sup>	0	15 172	24,0	-	-	-	-	-	-	313	0,5	3 556	5,6	63 271
August . . . .	79 372	86,5	-	-	1 835	2,0	18	0	9 766	10,6	-	-	-	-	-	-	173	0,2	585	0,6	91 750
September . .	71 812	80,0	-	-	1 705	1,9	12	0	12 693	14,1	1 150	1,3	-	-	-	-	-	-	2 390	2,7	89 760
Oktober . . .	63 854	78,5	-	-	2 427	3,0	68 <sup>4)</sup>	0,1	10 662	13,1	3 089	3,8	174	0,2	-	-	-	-	1 024	1,3	81 299
November . . .	17 745	27,9	664	37,1	2 960	4,6	144 <sup>5)</sup>	0,2	11 211	17,6	992	1,6	2 697	4,2	-	-	137	0,2	4 165	6,5	63 715
Dezember . . .	4 118	8,7	748	43,7	2 873	6,0	184 <sup>5)</sup>	0,4	8 253	17,4	2 537	5,3	8 055	17,0	-	-	252	0,5	489	1,0	47 509
Insgesamt. .	318 291	48,4	48 422	7,4	34 474	5,2	956	0,1	181 360	27,6	9 978	6,1	1 268	1,7	1 301	0,2	1 134	0,2	19 774	3,0	656 959

Anmerkung: Skagerrak in Kattegat enthalten: <sup>1)</sup> 6 t, <sup>2)</sup> 5 t, <sup>3)</sup> 5 t, <sup>4)</sup> 13 t, <sup>5)</sup> 13 t. -

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Hauptfischarten und Fanggebieten (Anteil der Fanggebiete)

Fischart	Nordsee <sup>1)</sup>		Kanal		Ostsee		Kattegat <sup>1)</sup>		Island		Norwegische Küste		Barentssee		Bäreninsel		Grönland		Mischreisen und sonstige Fanggebiete		Insgesamt
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	
Hering . . .	242 286	77,3	47 013	15,0	18 830	6,0	383	0,1	5	0	381	0,1	-	-	-	-	-	-	4 626	1,5	313 523
Kabeljau (Dorsch) . .	3 417	5,7	11	0	7 995	13,4	86	0,1	32 402	54,2	5 126	8,6	8 395	14,0	155	0,3	982	1,6	1 202	2,0	59 770
Schellfisch . .	1 021	8,1	1	0	0	0	9	0,1	4 512	35,7	5 265	41,7	1 490	11,8	1	0	1	0	337	2,7	12 637
Seelachs . . .	5 731	10,7	1	0	4	0	2	0	27 601	51,4	15 649	29,2	474	0,9	12	0	0	0	4 188	7,8	53 662
Rotbarsch . .	15	0	-	-	-	-	-	-	98 357	82,8	11 669	9,8	398	0,2	1 120	0,9	116	0,1	7 153	6,0	118 829
Krabben und Krebse . .	32 946	99,9	-	-	-	-	42	0,1	0	0	2	0	-	-	-	-	-	-	0	0	32 990
Sonstige . . .	32 875	50,2	1 398	2,1	7 645	11,7	434	0,7	18 483	28,2	1 886	2,9	511	0,8	13	0	35	0,1	2 269	3,5	65 548
Insgesamt . .	318 291	48,4	48 422	7,4	34 474	5,2	956	0,1	181 360	27,6	39 978	6,1	11 268	1,7	1 301	0,2	1 134	0,2	19 774	3,0	656 959
dagegen																					
1953	333 169	47,0	69 656	9,9	37 082	5,2	1 655	0,2	201 360	28,5	36 009	5,1	4 708	0,7	6 504	0,9	1 824	0,3	16 161	2,2	708 128
1952	280 881	44,0	45 523	7,1	34 550	5,4	1 771	0,3	159 899	25,1	61 660	9,7	29 072	4,6	1 467	0,2	1 088	0,2	22 202	3,4	638 112

1) Skagerrak 1952 und 1953 in Nordseezahlen, 1954 in Kattegatzahlen enthalten.

Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei nach Hauptfischarten und Fanggebieten (Anteil der Fischarten)

Fanggebiet	Hering	Kabeljau (Dorsch)	Schellfisch	Seelachs	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
	vH						
Nordsee . . . . .	76,1	1,1	0,3	1,8	0	10,4	10,3
Kanal . . . . .	97,1	0	0	0	-	-	2,9
Ostsee . . . . .	54,6	23,2	0	0	-	-	22,2
Kattegat (einschl. Skagerrak) . . . . .	40,1	9,0	0,9	0,2	-	4,4	45,4
Island . . . . .	0	17,9	2,5	15,2	54,2	0	10,2
Norwegische Küste . . . . .	1,0	12,8	13,2	39,1	29,2	0	4,7
Barentssee . . . . .	-	74,5	13,2	4,2	3,5	-	4,5
Bäreninsel . . . . .	-	11,9	0,1	0,9	86,1	-	1,0
Grönland . . . . .	-	86,6	0,1	0	10,2	-	3,1
Mischreisen und sonstige Fanggebiete . . . . .	23,4	6,1	1,7	21,2	36,2	0	11,5
Insgesamt . . . . .	47,7	9,1	1,9	8,2	18,1	5,0	10,0
dagegen							
1953	48,4	9,4	1,3	7,0	18,7	5,6	9,6
1952	44,3	9,3	1,7	12,0	18,2	3,9	10,5

## B. Die See- und Küstenfischerei der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1954

### I. Die Anlandungen im Bundesgebiet

#### 1. Die Dampferhochseefischerei

##### a) Veränderungen des Flottenstandes

Die Zahl der im Bundesgebiet beheimateten Fischdampfer ist seit Kriegsende bis zum Jahre 1950 ständig angestiegen. In den folgenden Jahren ging der Bestand von 230 auf 207 Schiffe zurück. Im Laufe des Jahres 1954 war die Zahl der Zugänge größer als die der Abgänge, so daß wieder eine Vergrößerung des Bestandes von 207 Einheiten am 1.1.1954 auf 212 Einheiten am 1.1.1955 eintrat. Der tatsächliche Zugang betrug 13 Schiffe, während sich der tatsächliche Abgang auf acht Einheiten belief. Drei Dampfer haben ihren Heimathafen gewechselt; sie sind in der nachfolgenden Übersicht unter den jeweiligen Hafenplätzen ebenfalls als Zu- bzw. Abgänge ausgewiesen.

on den 13 in Dienst gestellten Neubauten sind acht Schiffe in Bremerhaven, eins in Cuxhaven, zwei in Hamburg und zwei in Kiel beheimatet. Acht Schiffe werden von Dreifachexpansionsmaschinen mit Abdampfturbinen angetrieben; davon sind sechs kohlegefeuerte und zwei ölgefeuerte Dampfer. Fünf der Neubauten haben Motorantrieb. Während in der deutschen Hochseefischerei mit Fischdampfern sich bisher die Kohle im Vergleich mit flüssigem Brennstoff wegen ihres günstigen Preises als wirtschaftlichster Brennstoff erwies, ist - vorwiegend auf Grund der Preiserhöhungen für Bunkerkohlen im Jahre 1954 - eine bedeutungsvolle Umstellung eingetreten. Erstmals ist nämlich die Zahl der mit flüssigem Brennstoff angetriebenen Neubauten größer als die Zahl der neu in Dienst gestellten kohlegefeuerten Schiffe. Im Auslande haben dagegen schon seit längerer Zeit Motorschiffe und heizölgefeuerte Schiffe in größerem Umfange Eingang in die Hochseefischerei mit Schleppnetzen gefunden. Die Einführung von Motoren für den Schiffsantrieb in der deutschen Dampferhochseefischerei ist nur zögernd erfolgt. Am 1.1.1954 waren nur 14 Motorschiffe in Fahrt. Im Laufe des Jahres sind fünf Neubauten mit Motorantrieb hinzugekommen. Die Gründe für die Bevorzugung der Dampfschiffe waren neben der bereits erwähnten Preispräferenz für Bunkerkohle u.a. die größere Elastizität und Unempfindlichkeit des Dampftriebes sowie die Notwendigkeit des Dampfbedarfes für wichtige Nebenzwecke. Die Durchschnittsgröße der Neubauten ist seit Aufhebung der Baubeschränkungen, also seit 1950, ständig angewachsen. Von den 1954 in Dienst gestellten Fischdampfern sind nur drei unter 600 BRT groß (530 bis 535 BRT), während zehn Schiffe einen Raumgehalt von über 600 BRT aufwiesen (602 bis 650 BRT). Die Länge der Schiffe bewegte sich zwischen 51 und 60 m. Die Dampfer sind mit Maschinen von 750 bis 1 000 PSi und die Motorschiffe mit Maschinen von 1 250 bis 1 530 PSe ausgerüstet, die ihnen Geschwindigkeiten von 11,5 bis 13,5 sm verleihen. Das Fischraumfassungsvermögen dieser Schiffe beträgt 4 500 bis 6 000 Korb.

Um die beim Schlachten der Fische anfallenden Abfälle und den Beifang, die bisher ungenutzt über Bord geworfen wurden, zu Fischmehl und Fischöl zu verarbeiten, ist erstmalig nach dem Kriege auf einem der 1954 in Dienst gestellten Fischdampfer eine Fischmehlverarbeitungsanlage eingebaut worden.

Bezeichnend für die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit deutscher Werften ist, daß an dem Bau der 13 im Jahre 1954 in Fahrt gesetzten Fischdampfer sechs Werften beteiligt waren. Vier Dampfer wurden auf der Rickmers Werft, Bremerhaven, drei bei der Schiffbaugesellschaft Unterweser, Bremerhaven, je zwei auf der Seebeck-Werft, Bremerhaven, und bei Howaldt in Kiel und je ein Motorschiff auf der Stülcken-Werft und der Norderwerft in Hamburg gebaut.

Die Abgänge beliefen sich 1954 auf acht Fahrzeuge, von denen zwei in Bremerhaven, fünf in Cuxhaven und eins in Hamburg beheimatet waren. Es handelt sich bei diesen Schiffen um ältere,

unrentable Dampfer von 240 bis 330 BRT der Baujahre 1913 bis 1930. Diese Schiffe waren mit Dampfmaschinen von 400 bis 600 PS ausgerüstet, die ihnen eine Geschwindigkeit von etwa zehn sm verliehen. Das Fischraumfassungsvermögen betrug 1 800 bis 3 000 Korb. Alle Schiffe sind abgewrackt bzw. zum Abwracken verkauft worden. Z.T. waren sie schon 1953 zum Verkauf angeboten und haben 1954 keine Reisen mehr ausgeführt. Von Totalverlusten ist die deutsche Fischdampferflotte 1954 glücklicherweise verschont geblieben.

Die Aufteilung der Flotte auf die einzelnen Häfen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. In Bremerhaven ist über die Hälfte der Fischdampferflotte beheimatet. Der Bestand wurde im Berichtsjahr um vier Einheiten vergrößert; der Raumgehalt stieg weiterhin um 3 000 BRT auf 56 728 BRT an. Die Cuxhavener Flotte ist durch den Abgang von sechs älteren Schiffen bei nur einem Zugang als einzige zahlen- und raumgehaltsmäßig zurückgegangen. Die in Hamburg beheimatete Flotte ist sowohl der Zahl als auch dem BRT-Gehalt nach weiterhin angestiegen. Das gleiche gilt für Kiel. Dort waren Anfang 1955 bereits 16 Fischdampfer mit über 8 000 BRT beheimatet. Das Durchschnittsalter der in den vier Häfen stationierten Fischdampfer betrug in Bremerhaven 9,0 Jahre, in Cuxhaven 8,5, in Hamburg 10,1 und in Kiel 6,1 Jahre.

Produktionsvermögen und Leistungsfähigkeit der Fischdampferflotte sind dadurch weiterhin angewachsen, daß sich der Zugang ausschließlich aus leistungsstarken, großen, modernen Fischereifahrzeugen zusammensetzte, während nur unrentable, kleine ältere Dampfer ausgeschieden wurden. Zahlenmäßig kommen die Veränderungen dadurch zum Ausdruck, daß der Flottenstand um fünf Einheiten, d.s. 2,4 vH, angewachsen ist, während der Gesamt-Bruttoreaumgehalt von 99 981 BRT am 1.1.1954 auf 105 737 BRT am 1.1.1955, d.s. 5,8 vH, anstieg. Die durchschnittliche Größe der Schiffe stieg dadurch von 490 auf fast 500 BRT. Das Durchschnittsalter der Flotte wurde gleichzeitig von 9,2 auf 8,8 Jahre herabgesetzt.

Die Fangleistungen der Flotte waren geringer als im Vorjahre. Der Fang je Fangtag betrug infolge der ungünstigen Fang- und Witterungsverhältnisse 15,3 t gegen 17,4 t in dem besonders günstigen Fangjahr 1953. Der Fang je Reisetag verminderte sich dadurch von 9,7 t im Jahre 1953 auf 8,5 t und die Fangmenge je Reise von 160 t auf 145 t. Der Erlös je Reisetag ist dagegen infolge der vergrößerten Nachfrage und der nicht immer ausreichenden Anlandungen angestiegen, und zwar von 2 877 DM je Reisetag im Jahr 1953 auf 3 127 DM. 1952 hatte der durchschnittliche Erlös je Reisetag 2 675 DM betragen.

Wie auch schon in früheren Jahren ist, insbesondere im ersten Halbjahr, im Hinblick auf die meist reichen Frischfischzufuhren das Fangvermögen der Fischdampferflotte nicht voll ausgenutzt worden. Zur Vermeidung einer Überschwemmung des Marktes mit einzelnen Massenfischarten und um den gestiegenen Qualitätsanforderungen der Konsumenten entgegenzukommen, wurden vereinbarungsgemäß folgende Fangbeschränkungen wirksam:

1. Einzelne Fanggebiete wurden zeitweise ganz oder teilweise von der Befischung ausgeschlossen.
2. Die Anlandungen aus bestimmten Fanggebieten wurden mengenmäßig und nach Größe der Fangfahrzeuge kontingentiert.
3. Für einzelne Konsumfischarten aus bestimmten Fanggebieten wurden vorübergehend Anlandebeschränkungen festgelegt.
4. Nicht marktgängige Sorten und mindere Qualitäten wurden von Marktbeauftragten vor der Auktion ausgesondert.
5. Auch über das übliche Reparaturprogramm hinaus wurden Fischdampfer aus der Fahrt gezogen und aufgelegt.

Zu- und Abgänge in der Fischdampferflotte

Hafen	Anfangsbestand		Zugang		Abgang		Endbestand	
	1.1.1954		während des Jahres 1954		1954		1.1.1955	
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
Bremerhaven . . .	109	53 331	8	4 805 <sup>1)</sup>	4	1 408	113	56 728
Cuxhaven . . . .	50	23 290	1	676 <sup>1)</sup>	6	1 869 <sup>1)</sup>	45	22 097
Hamburg . . . . .	34	16 391	5	2 557	1	272 <sup>1)</sup>	38	18 676
Kiel . . . . .	14	6 969	2	1 267	-	-	16	8 236
Insgesamt . . . .	207	99 981	16	9 305	11	3 549	212	105 737

<sup>1)</sup> Einschl. Neuvermessungen.

## b) Die Fangreisen

Von der im Bundesgebiet beheimateten Fischdampferflotte wurden im Jahre 1954 insgesamt 3 186 Fangreisen gegenüber 3 180 Reisen im Jahre 1953 durchgeführt. Auf die einzelnen Fanggebiete verteilten sich diese Reisen wie folgt:

Zahl und Dauer der Fangreisen der Dampferhochseefischerei

Fanggebiet	Zahl		Dauer in Tagen	
	1954	1953	1954	1953
Nordsee . . . . .	1 115	1 173	12,7	12,3
Kanal . . . . .	369	361	13,2	11,8
Island . . . . .	1 241	1 227	20,9	20,7
Norwegische Küste . . . . .	235	252	19,2	20,6
Barentssee . . . . .	66	26	22,1	20,3
Bäreninsel . . . . .	7	31	15,4	18,3
Grönland . . . . .	5	8	27,0	27,1
Mischreisen und sonstige Fang- gebiete . . . . .	148	102	18,3	19,0
Insgesamt . . . . .	3 186	3 180	16,9	16,5

Obgleich der Bestand an Fischdampfern gegenüber dem Vorjahre um fünf Einheiten größer war, nahm die Zahl der Fangreisen im Jahre 1954 infolge der längeren Reisedauer im Zusammenhang mit ungünstigeren Fangverhältnissen und hohen Auflegequoten vor Beginn der Heringssaison nur um sechs Reisen zu. Die wichtigeren Fanggebiete sind von den Fischdampfern etwa im gleichen Verhältnis aufgesucht worden wie im Vorjahre. Eine ständige Zunahme weist seit 1951 die Zahl der Islandreisen auf, die ab 1953 die Zahl der seit dem gleichen Jahre rückläufigen Zahl der Nordseereisen übertrifft. Auch die Zahl der Reisen zum Fanggebiet Norwegische Küste ging seit 1950 ständig zurück. Von den 148 Mischreisen entfielen 17 Reisen auf das Fanggebiet Färöer. Die größte Zahl der monatlichen Fangreisen (372) fiel, wie auch in früheren Jahren, in die Zeit der Schleppnetzheringsfischerei, und zwar in den Monat September; im Vorjahre stand dagegen der Oktober mit 385 Reisen an der Spitze. Die geringste Zahl der Fangreisen wurde wieder im Juni (144) ausgeführt. Hinsichtlich der Anlandeplätze ist eine Zunahme der Reisen in Bremerhaven und Kiel eingetreten, während die Zahl der in Hamburg und Cuxhaven beendeten Reisen zurückging.

Die durchschnittliche Dauer der Fangreisen belief sich auf 16,9 Tage gegen 16,5 Tage im Jahre 1953. Diese Verlängerung der Reisen dürfte nicht nur darauf, daß 1954 weniger Nordsee- und Kanalreisen als im Vorjahre durchgeführt wurden, sondern auch auf die schlechteren Fang- und Witterungsverhältnisse zurückzuführen sein. Da in den beiden letzten Vorkriegsjahren die mittlere Zahl der Reisetage je Reise 14,3 Tage betragen hatte, dauerten die Reisen 1954 also 2,6 Tage länger als 1937 und 1938. Die durchschnittliche Zahl der Reisetage je Dampfer in Fahrt lag mit 306 Tagen auf der Höhe des Vorjahres (305 Tage). Einen geringfügigen Rückgang wies die mittlere Zahl der Reisen je Dampfer in Fahrt auf; sie verminderte sich von 18,5 Reisen im Jahre 1953 auf 18,1 Reisen. Die durchschnittliche Zahl der Fangtage je Reise erreichte mit 9,5 Tagen gegen 9,2 Tage im Vorjahre, einen bisher nicht erzielten Höchststand. 1937 und 1938 hatte die durchschnittliche Zahl der Fangtage je Reise nur 6,9 Tage betragen. Die Fischdampfer benötigten 1954 also 2,3 Tage mehr, um sich voll zu fischen, als vor dem Kriege. Die durchschnittliche Dauer der Fangreisen nach den von der Dampferhochseefischerei befischten wichtigsten Fanggebieten geht aus der vorstehenden Tabelle hervor.

## c) Das Fangergebnis

Die im Jahre 1954 in deutschen Häfen angelandete Fangmenge der Dampferhochseefischerei betrug 461 030 t Seefische mit einem Erzeugererlös von 168,68 Mill.DM und war mengenmäßig um 9 vH geringer, wertmäßig jedoch um 12 vH höher als im Vorjahre. Von der höchsten Vorkriegsfangmenge des Jahres 1938 wurden im Berichtsjahr 82 vH erreicht.

Das mit Hilfe der Umrechnungsfaktoren ermittelte Fanggewicht belief sich 1954 auf 480 909 t.

**Fischdampfer-Fangerträge nach Fanggebieten und Anlandeplätzen**

Fanggebiet	Bremer- haven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	Insgesamt	
	t					1 000 DM
Nordsee . . . . .	59 965	43 182	45 437	11 865	160 449	50 812
Kanal . . . . .	18 054	11 160	13 119	3 433	45 765	13 849
Island . . . . .	109 282	41 398	22 619	8 060	181 360	76 261
Norwegische Küste . .	23 130	11 380	4 342	1 126	39 978	14 679
Barentssee . . . . .	7 135	2 727	1 164	242	11 268	5 107
Bäreninsel . . . . .	259	537	379	127	1 301	207
Grönland . . . . .	173	-	572	389	1 134	409
Mischreisen und sonsti- ge Fanggebiete . . .	5 840	4 804	7 373	1 757	19 774	7 354
Insgesamt . . . . .	223 839	115 187	95 005	27 000	461 030	168 679

**aa) Die Fanggebiete und Fangplätze**

Die Fanggebiete deutscher Fischdampfer sind im Laufe der Zeit erheblich ausgeweitet worden. Während anfangs nur die südliche Nordsee befischt wurde, hat sich das Schwergewicht des Grundfischfanges mehr und mehr von der Nordsee auf die ertragreicheren Fanggebiete des Nordmeers und des nordöstlichen Atlantiks verlagert. Die Nordsee gewann dagegen als Fanggebiet für Hering wachsende Bedeutung. Diese Entwicklung hat hinsichtlich der von deutschen Fischdampfern befischten Fanggebiete gerade in den Nachkriegsjahren wesentliche Veränderungen hervorgerufen, die in engstem Zusammenhang mit dem in der Fischdampferflotte eingetretenen Strukturwandel stehen.

Bei einem Vergleich der beiden letzten Jahre zeigten sich dagegen nur geringere Unterschiede, die im Rahmen der natürlichen Ertragsschwankungen lagen. Von dem Rückgang der Fangmenge sind alle Fanggebiete, außer Norwegische Küste und Barentssee betroffen, die höhere Erträge lieferten als im Vorjahre. Mit einer Fangmenge von über 180 000 t, d.s. fast 40 vH des Gesamtfanges der Dampferhochseefischerei, überragt das Fanggebiet Island alle übrigen. In diesen Zahlen sind die Fangmengen aus Mischreisen, z.B. Island/Nordsee, nicht enthalten, so daß die tatsächliche Bedeutung der Fischerei unter Island noch größer ist. Die Islandfischerei ist seit Kriegsende von Jahr zu Jahr ständig angewachsen und zeigte erstmalig im Berichtsjahr einen Rückgang. Unter Island wurde vor allem Rotbarsch (98 000 t) gefangen; erst mit großem Abstand folgten Kabeljau (32 000 t) und Seelachs (28 000 t). Die wichtigsten Fangplätze lagen vor der Südwest- und Nordwestküste sowie im Rosengarten. Island ist auch das einzige Fanggebiet, das von deutschen Fischdampfern in allen Monaten des Jahres 1954 befischt wurde. Das Schwergewicht der Fischerei lag in der Frischfischfangzeit, also im ersten Halbjahr, mit einem Spitzenfang von 22 800 t im März. Hinsichtlich des monatlichen Anteils am Gesamtfang hatte die Islandfischerei die größte Bedeutung im Juni. In diesem Monat war sie mit über 90 vH an den Anlandungen im Bundesgebiet beteiligt. An zweiter Stelle steht der Monat Januar mit einem Anteil von über 70 vH. In den Monaten September bis Dezember war die Islandfischerei wegen der ungünstigen Witterungsbedingungen ganz unbefriedigend.

Im Vergleich mit der Islandfischerei sind die übrigen Frischfischfanggebiete nur von geringerer Bedeutung. Mit einer Fangmenge von fast 40 000 t, d.s. 9 vH des Gesamtfanges, steht die Norwegische Küste unter den Fanggebieten an vierter Stelle. Die Fangmenge hatte sich in den Jahren 1950, 1951 und 1952 auf rd. 60 000 t belaufen, war dann aber 1953 mit rd. 36 000 t auf den Stand von 1948 und 1949 zurückgegangen. 1954 ist wieder ein Anstieg um fast 4 000 t erfolgt. Dieses Fanggebiet ist in allen Monaten des Jahres, außer im Juli und August, befischt worden. Die größten Anlandungen erfolgten in den Monaten Februar, März und April. In dieser Zeit war die Norwegische Küste mit rd. einem Viertel an den Anlandungen der Dampferhochseefischerei beteiligt. Malangs- und Svendsgrund war der am häufigsten aufgesuchte Fangplatz. Vor der Norwegischen Küste wurde hauptsächlich Seelachs (16 000 t) gefischt. An zweiter Stelle stand erstmalig der Rotbarsch (12 000 t), dessen Fanganteil in diesem Seegebiet in den letzten Jahren größer geworden ist. Ganz erheblichen Schwankungen waren in den letzten Jahren die Anlandungen aus der

Barentssee unterworfen. Gegenüber dem Vorjahre ist wieder eine Steigerung der Fangmengen erfolgt, so daß dieses Fanggebiet mit über 11 000 t, d.s. 2,4 vH, am Gesamtfang beteiligt war. 1951 und 1952 hatte sich der Fang in der Barentssee auf rd. 30 000 t, d.s. 6 vH, belaufen. Etwa drei Viertel der Anlandungen des Jahres 1954 erfolgten im Dezember und etwa drei Viertel der Anlandungen aus der Barentssee waren Kabeljau. Auch die Fangmengen der Fischerei bei der Bäreninsel haben in den Nachkriegsjahren erheblich geschwankt. 1954 belief sich der Ertrag auf 1 300 t, d.h., daß dieses Fanggebiet mit weniger als 1 vH am Gesamtfang der Dampferhochseefischerei beteiligt war. Die Fischerei erfolgte in den Monaten Mai bis Juni in der im Süden des Fanggebietes gelegenen Bäreninselsenke. Die Fischereiverhältnisse waren 1954 sehr günstig, so daß bei wenigen Fangtagen und durchschnittlich nur 15,4 Reisetagen große Fangmengen je Reise angelandet werden konnten. Der Fang bestand zum weitaus größten Teil aus Rotbarsch. Die Fischerei bei Grönland lieferte in den drei Jahren nach ihrer Wiederaufnahme 1 - 2000 t und blieb damit anteilmäßig ebenfalls unter 1 vH. Hauptfangobjekt der Grönlandfischerei war der Kabeljau. Im Berichtsjahr sind von deutschen Fischdampfern erstmalig Fangplätze bei Färöer aufgesucht worden. Gefangen wurden auf 17 Reisen (ohne Berücksichtigung der Mischreisen) fast 2 000 t Fische, hauptsächlich Rotbarsch und Blauleng, die einen Erlös von fast 1,0 Mill. DM brachten.

Infolge des unbefriedigenden Verlaufes der Heringsfischerei, die im November und Dezember außerdem durch stürmische Witterung erheblich beeinträchtigt wurde, sind die Fangmengen aus den beiden Heringsfanggebieten Nordsee und Kanal beträchtlich zurückgegangen. Der Anteil dieser beiden Fanggebiete verminderte sich von 47,5 vH im Vorjahre auf 44,7 vH, während der Anteil der Frischfischfanggebiete von 49,4 vH im Jahre 1953 auf 51,5 vH (einschließlich Färöer) anstieg. Der Rückgang der Gesamtanlandungen ist also zum großen Teil auf den Minderfang in der Nordsee und im Ärmelkanal zurückzuführen. Mit einer Fangmenge von 160 500 t, d.s. 34,8 vH des Gesamtfanges, steht die Nordsee nach Island an zweiter Stelle unter den Fanggebieten. In den ersten vier Nachkriegsjahren hatten die Anlandungen aus der Nordsee dagegen noch weit über die Hälfte der Gesamtfänge der Dampferhochseefischerei ausgemacht. Seit 1952 wird die Nordsee infolge der kräftig angestiegenen Fischerei bei Island von den Anlandungen aus diesem Fanggebiet übertroffen. Das Schwergewicht der Nordseefischerei lag in den Monaten August bis Oktober, in denen die Nordsee rund drei Viertel aller Anlandungen der Dampferhochseefischerei lieferte. 144 000 t, d.s. 90 vH der Anlandungen aus der Nordsee, waren Hering. Den stärksten Rückgang unter den Fanggebieten weist der Ärmelkanal auf. Mit 45 700 t, d.s. 10 vH des Gesamtfanges, wurden nur 71 vH des vorjährigen Rekordfanges erreicht. Die Kanalfänge bestanden ebenfalls fast ausschließlich aus Hering und erfolgten in den Monaten Januar, November und Dezember.

Die überragende Bedeutung der Fangplätze um Island und in der Nordsee ist daraus zu ersehen, daß 1954 allein aus diesen beiden Fanggebieten drei Viertel der Anlandungen der Dampferhochseefischerei kamen.

Fanggebiete deutscher Fischdampfer

Fanggebiet	1952	1953	1954	1952	1953	1954
	t			vH		
Nordsee . . . . .	153 126	177 249	160 449	32,5	34,9	34,8
Kanal . . . . .	42 422	64 219	45 765	9,0	12,6	9,9
Island . . . . .	159 898	201 360	181 360	34,0	39,7	39,3
Norwegische Küste . . . . .	61 661	36 008	39 978	13,1	7,1	8,7
Barentssee . . . . .	29 072	4 708	11 268	6,2	0,9	2,4
Bäreninsel . . . . .	1 467	6 504	1 301	0,3	1,3	0,3
Grönland . . . . .	1 088	1 824	1 134	0,2	0,4	0,2
Mischreisen und sonstige Fanggebiete . . . . .	22 052	16 161	19 774	4,7	3,1	4,3
Insgesamt . . . . .	470 786	508 033	461 030	100	100	100

#### bb) Die Hauptfischarten

In der deutschen Fischwirtschaft werden zwei Gruppen von Fischarten unterschieden, nämlich Heringe und Frischfische, die mengenmäßig etwa zu gleichen Teilen gefangen werden. Die Zahl der Fischarten, die zu den „Heringen“ (Blankfische) gerechnet wird, ist gering; es handelt



sich eigentlich nur um den Hering selbst sowie um Sprott und Sardine, während Sardelle, Maifisch und andere in geringen Mengen gefangen werden und ohne wirtschaftliche Bedeutung sind. Die wichtigsten Frischfischarten (Grundfische) sind Rotbarsch, Seelachs, Kabeljau, Schellfisch, Katfisch, Blauleng, Leng, Seehecht, Wittling, Lumb, Dornhai und die Plattfische. Frischfische können während des ganzen Jahres in fangwürdigen Mengen auf den vorstehend genannten Fanggebieten im Nordatlantik angetroffen werden; Hering als Fangobjekt der deutschen Fischdampfer dagegen bisher fast nur in den Spätsommer- und Herbstmonaten in der westlichen Nordsee und in den Wintermonaten im Ärmelkanal.

Mit einer Fangmenge von fast 194 000 t, d.s. 42 vH der Gesamtanlandungen der Dampferhochseefischerei, und einem Erlös von 60,3 Mill. DM, d.s. 36 vH vom Gesamterlös, stand der Hering wieder mengen- und wertmäßig vor allen anderen Fischarten an der Spitze. Infolge der bereits erwähnten ungünstigen Fangverhältnisse lagen die Heringsfänge niedriger als in dem Rekordjahr 1953. Der Rückgang belief sich mengenmäßig auf 16 vH; wertmäßig erfolgte dagegen im Zusammenhang mit dem geringeren Angebot und der gesteigerten Nachfrage der Fischindustrie nach Heringen ein Anstieg um 5 vH. Auf Grund der biologischen Eigenarten des Herings kann die Fischerei nicht gleichmäßig in allen Monaten des Jahres erfolgen, sondern findet wegen ihrer zeitlichen und räumlichen Bindung vornehmlich in der zweiten Jahreshälfte statt. In der ersten Hälfte des Jahres 1954 wurden nur rd. 11 000 t; d.s. 5,7 vH des gesamten Jahresfanges an Heringen, von deutschen Fischdampfern angelandet. Der besonders für die fischverarbeitende Industrie wichtige Heringsfang im ersten Halbjahr wird vor allem in der nördlichen Nordsee betrieben. Mengenmäßig lagen die Fänge auf gleicher Höhe wie im ersten Halbjahr 1951 und 1952. 75 vH der Heringsanlandungen deutscher Fischdampfer entfielen im Jahre 1954 auf die Nordsee und 23 vH auf den Kanal.

Unter den Frischfischarten nimmt der Rotbarsch mengen- und wertmäßig den ersten Platz ein. Die Anlandungen beliefen sich auf 119 000 t mit einem Erlös von 47,3 Mill. DM. Gegenüber dem Vorjahre ist die Fangmenge um 10 vH zurückgegangen, während der Erlös um 11 vH anstieg. Gut ein Viertel der Anlandungen deutscher Fischdampfer war Rotbarsch, während der Anteil des Rotbarsch am Fangerlös sich auf 28 vH belief. Seit 1947/48 haben sich die Rotbarschanlandungen verzehnfacht. Der weitaus größte Teil der im Bundesgebiet angelandeten Rotbarsche wurde unter Island gefangen. Die größten Anlandungen erfolgten in den Monaten März bis Juni. Der mengenmäßige Anteil des Seelachs belief sich, wie im Jahre 1938, auf 11,6 vH, gegen 10 vH im Vorjahre. Die Seelachsanlandungen sind gegenüber dem Vorjahre um 4 000 t angestiegen, so daß 1954 der Seelachs den Kabeljau, dessen Fänge zurückgingen, mengenmäßig übertraf. Wertmäßig steht der Kabeljau jedoch vor dem Seelachs. Das wichtigste Seelachsfanggebiet war wiederum Island; dort wurden 2 500 t mehr gefangen als im Vorjahre. Die Seelachsanlandungen verteilten sich über alle Monate; das Schwergewicht lag jedoch im Februar und März. Der Kabeljau machte in den letzten Vorkriegsjahren mengenmäßig etwa ein Viertel des Gesamtfanges der Dampferhochseefischerei aus. In den Nachkriegsjahren ist im Zusammenhang mit der wachsenden Rotbarschfischerei ein ständiger Rückgang des Kabeljauanteils von 17,6 vH im Jahre 1948 auf 11 vH im Jahre 1954 erfolgt. Weit über die Hälfte der Kabeljau wurde unter Island gefangen. Neben dem Seelachs wurde von den wichtigeren Fischarten nur noch der Schellfisch in größeren Mengen angelandet als im Vorjahre. Nach einem ununterbrochenen fünfjährigen Rückgang der Schellfischfänge ist 1954 wieder eine Steigerung der Fangmenge auf 12 000 t erfolgt, so daß der Schellfisch wieder mit fast 3 vH am Gesamtfang beteiligt war. Von den übrigen Fischarten seien Katfisch, Blauleng und Makrele erwähnt, von denen folgende Fangmengen angelandet wurden:

Makrele	4 218 t
Katfisch	4 059 t
Blauleng	5 297 t

Bei Katfisch und Blauleng handelt es sich ausschließlich um die dem menschlichen Konsum zugeführten Fangmengen; die an Fischmehlfabriken bzw. zu Futterzwecken abgegebenen Mengen sind darin also nicht enthalten.

**Anlandungen der Dampferhochseefischerei nach Hauptfischarten**

Fischart	Menge in t		Anteil an der Gesamtmenge vH		Erlös in 1 000 DM		Anteil am Gesamterlös vH	
	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954
Hering . . . . .	229 895	193 692	45,2	42,0	57 393	60 304	38,0	35,8
Kabeljau . . . . .	56 121	50 918	11,0	11,0	16 885	20 876	11,2	12,4
Schellfisch . . . . .	8 898	12 408	1,8	2,7	3 520	5 250	2,3	3,1
Seelachs . . . . .	49 324	53 610	9,7	11,6	17 152	19 652	11,4	11,7
Rotbarsch . . . . .	132 439	118 829	26,1	25,8	42 783	47 318	28,3	28,1
Sonstige . . . . .	31 356	31 573	6,2	6,8	13 219	15 279	8,8	9,1
Insgesamt . . . . .	508 033	461 030	100	100	150 952	168 679	100	100

**Anlandungen der Dampferhochseefischerei Mengen und Erlöse nach Hering und anderen Fischarten**

Monat	Menge				Erlös			
	Hering		Andere Fischarten		Hering		Andere Fischarten	
	t	vH	t	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH
Januar . . . . .	3 950	18,7	17 122	81,3	1 510	13,3	9 836	86,7
Februar . . . . .	1 261	4,4	27 409	95,6	428	3,9	10 596	96,1
März . . . . .	1 363	3,6	36 533	96,4	527	4,4	11 494	95,6
April . . . . .	1 890	6,0	29 610	94,0	547	4,3	12 235	95,7
Mai . . . . .	2 097	6,8	28 723	93,2	487	5,9	7 765	94,1
Juni . . . . .	381	1,6	23 798	98,4	165	2,3	6 990	97,7
Juli . . . . .	14 764	43,2	19 399	56,8	4 725	37,8	7 790	62,2
August . . . . .	40 842	75,4	13 349	24,6	11 774	65,9	6 097	34,1
September . . . . .	45 336	71,6	17 961	28,4	13 923	63,7	7 928	36,3
Oktober . . . . .	35 363	68,7	16 147	31,3	12 249	59,0	8 517	41,0
November . . . . .	29 183	63,4	16 872	36,6	8 465	46,0	9 942	54,0
Dezember . . . . .	17 262	45,8	20 415	54,2	5 503	37,5	9 185	62,5
Insgesamt . . . . .	193 692	42,0	267 338	58,0	60 304	35,8	108 374	64,2
dagegen								
1953	229 894	45,3	278 139	54,7	57 394	38,0	93 558	62,0
1952	184 730	39,2	286 056	60,8	49 414	34,5	93 673	65,5

**cc) Die Anlandeplätze**

Die Anteile der vier Seefischmärkte und Heimathäfen der Flotte an den Gesamtanlandungen der Dampferhochseefischerei sind zwar ständigen, jährlichen Schwankungen unterworfen; bei einer Betrachtung des Zeitraumes von der Aufhebung der Fischbewirtschaftung bis zum Jahre 1954 zeigt sich jedoch, daß von der Inbetriebnahme des neuen Kieler Seefischmarktes abgesehen, keine größeren Verlagerungen eingetreten sind. Ein ständiger geringfügiger Rückgang des Anteils an den Gesamtanlandungen ist in Cuxhaven zu beobachten. 1947 war dieser Platz noch mit einem Drittel an den Anlandungen beteiligt, 1954 jedoch nur noch mit einem Viertel (25,0 vH). In Bremerhaven erfolgte knapp die Hälfte der Anlandungen (48,6 vH), in Hamburg (20,6 vH) und Kiel (5,9 vH) zusammen etwas mehr als ein Viertel. Die Verminderung der Anlandungen und die Steigerung des Erlöses gegenüber dem Vorjahre hat sich an allen Plätzen ausgewirkt. In der Zusammensetzung der Anlandungen nach Frischfischen und Hering zeigten die Märkte charakteristische Unterschiede, die aus der nachstehenden Aufstellung hervorgehen:

**Anteil von Hering und anderen Fischarten an den Anlandungen in vH**

	<u>Hering</u>		<u>andere Fischarten</u>	
	<u>1954</u>	<u>1953</u>	<u>1954</u>	<u>1953</u>
Bremerhaven	32,4	37,4	67,6	62,6
Cuxhaven	43,0	44,0	57,0	56,0
Hamburg	59,8	61,6	40,2	38,4
Kiel	54,6	55,1	45,4	44,9

Im ersten Halbjahr 1954, also in der Fangzeit für Frischfische, waren die Anteile an den Anlandungen in Bremerhaven und Cuxhaven größer als in der zweiten Jahreshälfte, die durch die Heringsfischerei charakterisiert wird. In Hamburg und Kiel war die Lage dagegen umgekehrt; an diesen Plätzen waren die Anteile an den Gesamtanlandungen in der Heringssaison höher als in der

## Frischfischfangzeit.

Im Jahre 1954 wurden von elf in Bremerhaven und fünf in Cuxhaven beheimateten Fischdampfern 20 Reisen, die einen Fangerlös von je über 125 000 DM brachten, ausgeführt. Sechs dieser Schiffe, von denen vier in Bremerhaven und zwei in Cuxhaven beheimatet sind, machten sieben Fangreisen mit Erlösen von je über 150 000 DM. Es handelt sich bei diesen sieben Reisen ausschließlich um Frischfischreisen nach Island (6) und in die Barentssee (1). Der Rekorderlös betrug 171 959 DM und wurde im Januar von einem Bremerhavener Dampfer von einer Islandreise erzielt. Diese Rekordreisen gelangen ausschließlich Schiffen, die in den letzten Jahren in Dienst gestellt wurden. Anlandungen von über 300 t je Reise wurden 1954 nicht erreicht.

### d) Die Heringsfischerei

Die mit Fischdampfern betriebene Schleppnetzfisherei auf Hering hat sich zum bedeutendsten Zweig der deutschen Hochseefischerei entwickelt und ist heute für die Wirtschaftlichkeit von Fischerei und Fischindustrie von entscheidender Bedeutung. Über das Fangergebnis der Heringsaison in der Nordsee und im Ärmelkanal werden daher Einzelangaben gebracht.

Während diese Fischerei ursprünglich nur im August und September in der westlichen Nordsee betrieben wurde, ist im Laufe der Jahre eine ganz beträchtliche zeitliche und räumliche Ausweitung eingetreten, so daß heute praktisch während des ganzen Jahres auf Hering gefischt wird, und zwar nicht nur in der nördlichen, westlichen und südlichen Nordsee, sondern vor allem auch im Ärmelkanal und vereinzelt auch vor der Küste Westnorwegens. Obgleich die Heringsfischereien infolge ihres ausgesprochenen Saisoncharakters sowohl räumlich als auch zeitlich meist getrennt voneinander verlaufen, lassen sich einzelne Fangperioden doch nicht scharf voneinander trennen, sondern gehen ineinander über oder überschneiden sich. Das gilt besonders für Nordsee- und Kanalfischerei im Spätherbst, so daß die Fangerträge dieser beiden Fangperioden meist nicht getrennt wurden, sondern in den ausgewiesenen Fangmengen der Nordsee, je nach Zeitpunkt des Abschlusses, mehr oder minder große Fänge aus dem Kanal enthalten waren.

#### aa) Die Nordseesaison

Die eigentliche Fangsaison, mit stetigen Fängen auf dem Fladengrund, setzte wie im Vorjahre erst in der letzten Juli-Dekade ein. Im Juli 1954 wurden rd. 4 000 t Hering mehr angelandet als im entsprechenden Monat des Vorjahres. In den folgenden Monaten, insbesondere im Oktober, lag die Heringsfangmenge dagegen z.T. ganz beträchtlich unter der des entsprechenden Monats des Vorjahres. Ende Oktober ließen die Fänge auf dem Dogger erheblich nach, so daß von einzelnen Dampfern Versuchsfänge auf dem Fangplatz Sandettié im Ärmelkanal unternommen wurden. Aber erst in der ersten Novemberdekade wurden auf diesem Fangplatz zufriedenstellende Fänge gemacht, so daß die gesamte Heringsflotte nunmehr zur Kanalfischerei übergang. In der zweiten Novemberdekade wurde nur noch eine Fangreise aus der Nordsee angelandet. Der Übergang von der Nordsee zur Kanalfischerei und damit die Beendigung der Schleppnetzheringsfischerei in der Nordsee erfolgte also zur gleichen Zeit wie im Vorjahre.

Von den vier Seefischmärkten steht hinsichtlich der Höhe der gelöschten Fangmengen Bremerhaven mit 37,6 vH der Heringsanlandungen gegen 41,4 vH im Vorjahre, wieder an erster Stelle vor Hamburg mit 30,0 vH (28,6 vH), Cuxhaven mit 24,7 (23,1 vH) und Kiel mit 7,6 vH (6,9 vH). Im Vergleich mit den Anteilen der Anlandungen im Vorjahre ist also eine geringfügige Verlagerung der gelöschten Fangmengen von Bremerhaven auf die drei übrigen Häfen erfolgt. Absolut ist an allen vier Plätzen ein Rückgang der Anlandungen eingetreten.

Die in der Zeit der Nordseeheringssaison, also in den Monaten Juli bis Oktober sowie in der ersten November-Dekade, angelandeten Fangmengen der Dampferhochseefischerei beliefen sich auf 217 400 t Seefische. Davon waren 142 300 t, also rund zwei Drittel, Hering, die einen Erzeugerlös von 44,5 Mill. DM brachten. Der Heringsfang in der Nordsee war demnach der Menge nach um 10 vH geringer, dem Werte nach jedoch um 7 vH höher als in der Saison des Vorjahres.

Der durchschnittliche Erzeugerlös für die angelandeten Heringe stieg infolge der größeren Nachfrage in Verbindung mit geringeren Zufuhren, und da nur ein verhältnismäßig kleiner Anteil

nicht für den menschlichen Konsum verwendet wurde, von 26,1 Pf je kg 1953 auf 31,3 Pf und erreichte damit eine bisher nicht erzielte Höhe. Die Durchschnittserlöse an den einzelnen Märkten (in Pf je kg) einschließlich der stehengebliebenen und beschlagnahmten Mengen, jedoch ohne Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock, haben sich in den letzten Jahren folgendermaßen entwickelt:

	1952	1953	1954
Bremerhaven	26,0	25,3	30,5
Cuxhaven	26,8	26,1	31,1
Hamburg	27,0	27,1	32,2
Kiel	26,5	26,6	32,0
	26,5	26,1	31,3

Wie in den vorhergehenden Jahren wurde der höchste durchschnittliche Erlös wieder in Hamburg erzielt. Der monatliche durchschnittliche Erzeugerelerlös lag mit 34,6 Pf je kg Hering im Oktober am höchsten.

Die Schleppnetzheringssaison 1954 stand unter anderen Voraussetzungen als in den vorhergehenden Jahren, da für Hering erstmalig kein über dem Fischmehlpreis liegender unterer Auktionspreis festgesetzt war. Die Reedereien bestimmten daher zunächst einzeln die unteren Grenzen für den Verkaufspreis; dieser war jedoch unterschiedlich und sowohl von Markt zu Markt als auch von Reederei zu Reederei verschieden. Die nicht immer günstigen Fangverhältnisse und die daraus ergebenden geringeren Anlandungen sowie die größere Nachfrage nach fischindustriellen Erzeugnissen bewirkten eine günstige Entwicklung der Marktlage und meist hohe Preise. Die Frage nach der Höhe des Stützungspreises verlor daher bald an Interesse.

Der Hering fand in der abgelaufenen Saison eine wesentlich bessere Aufnahme bei Industrie, Handel und Landsalzern als im Vorjahre. Die Zufuhren wurden meist glatt abgesetzt; oft war die Heringsversorgung sogar unzureichend. Die Ursachen dieser günstigen Entwicklung dürften u.a. in dem ungewöhnlich kühlen Wetter in den Sommer- und Herbstmonaten zu suchen sein, das sich fördernd auf eine Steigerung des Absatzes von Fischen und Fischwaren ausgewirkt hat. Aber auch die häufig unzureichende Frischfischversorgung während der Saison, der ungestörte Ablauf des Interzonenhandels und der wachsende Export von Fischwaren haben eine verstärkte Nachfrage nach Heringen und Heringserzeugnissen hervorgerufen.

Für den menschlichen Konsum sind wie im Vorjahre rd. 134 300 t Hering, d.s. 94 vH des Gesamtheringsfanges, verkauft worden. Diese Menge hätte zweifellos höher gelegen, wenn die Anlandungen größer und regelmäßiger gewesen wären. Im vorigen Jahr belief sich der Anteil der Konsumheringe nur auf 86 vH und 1952 auf 81 vH. Der Anteil der unverkauften Heringe ging infolge der größeren Nachfrage um rd. 14 000 t, also von 14 vH auf 5,7 vH, zurück. 1952 wurden rd. 26 000 t Hering, d.h. 19 vH, den Fischmehlfabriken zugeführt. Der Anteil der nicht für den menschlichen Konsum verwendeten Heringe war mit 9 vH im Juli am höchsten und mit 1 vH im Oktober am geringsten. Auch in diesen Zahlen zeigt sich der wesentlich größere Heringsbedarf des Jahres 1954. In den Monaten Juli und August 1952 waren dagegen wegen der größeren Anlandungen und geringeren Nachfrage rd. ein Drittel der Heringsanlandungen unverkäuflich.

Der Rückgang des Fangertrages der Heringsfischerei in der Nordsee gegenüber der Saison des Vorjahres um gut 15 800 t Hering, ist durch den Minderfang auf allen drei hauptsächlichen Fangplätzen hervorgerufen worden. Die Fangverhältnisse gestalteten sich in der abgelaufenen Saison wesentlich ungünstiger als im vorhergehenden Jahre. Vor allem durch schlechteres Wetter und geringere Heringsvorkommen waren die Fänge weniger ertragreich. Die Reisen waren gegenüber dem Vorjahre auch durchweg länger und die Fangmenge trotz Einsatzes einer größeren Anzahl von Fischdampfern mit einem größeren BRT-Gehalt als im Vorjahre, niedriger. Die durchschnittliche Dauer der Reisen betrug 12,3 Tage gegen 11,9 Tage in der Saison des Vorjahres. Die Fangleistung der Flotte lag mit Ausnahme der Fischerei auf dem Gat niedriger als im Vorjahre; sie ging von 155,4 t je Reise in dem allerdings recht günstigen Vorjahr auf 147 t zurück. Vor allem die Fischerei auf dem Dogger war sehr viel weniger ergiebig als in den vorhergehenden Jahren. Auf dem Fangplatz Gat erreichten die durchschnittlichen Fänge dagegen eine bisher noch nicht erzielte Höhe. Auch die Fangmengen von Mischreisen Gat/Fladengrund und Gat/Doggerbank

lagen daher weit über dem Durchschnittsfang.

Der durchschnittliche Erlös je Reisetag stieg jedoch im Zusammenhang mit höheren Preisen an, und zwar von 3 507 DM je Reisetag in der Saison des Vorjahres auf 3 940 DM.

#### bb) Die Kanalsaison

Die Heringsfischerei deutscher Fischdampfer im Ärmelkanal erstreckte sich 1954 über den Monat Januar, der noch zur Fangperiode 1953/54 gehörte und hier deshalb nicht berücksichtigt werden soll, sowie über die Monate November und Dezember der Saison 1954/55. Die Heringsfischerei im Ärmelkanal begann in der Saison 1954/55 am 25. Oktober und wurde wegen unzureichender Erträge bereits im Dezember beendet. Ein Vergleich mit den Ergebnissen früherer Fangzeiten ist daher möglich.

	Menge in t	Erlös in 1 000 DM
1951/52	38 663	9 803
1952/53	39 932	10 490
1953/54	67 730	14 935
1954/55	41 755	12 325

Ungewöhnlich ungünstige Witterungsverhältnisse bewirkten, daß die Fangleistungen der Fischdampfer ganz erheblich niedriger lagen als in früheren Fangzeiten. Der Fang je Reise belief sich im November/Dezember 1954 nur auf 130,5 t gegen 169 t 1953/54 und der Fang je Reisetag auf 9,8 t gegen 14,1 t. Die durchschnittliche Dauer der Reisen stieg infolge der geringeren Fänge von 12,0 auf 13,3 Tage. Der Durchschnittserlös je Reisetag fiel dadurch von 3 100 DM auf 2 900 DM. Der größte Teil der Anlandungen stammte von dem Fangplatz Sandettié.

Die während der Heringssaison Juli bis Dezember nicht für den menschlichen Konsum verwendeten Heringsmengen (t) und deren Anteil am Gesamtheringsfang (vH)

Einheit	1950	1951	1952	1953	1954
t	4 853	39 021	32 219	46 687	8 814
vH	3,4	18,2	18,4	21,1	4,8

#### Erträge der Herings-Schleppnetzfisherei nach Monaten und Anlandeplätzen (Juli bis Dezember)

Monat/Saison	Bremerhaven		Cuxhaven		Hamburg		Kiel		Insgesamt
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	
Juli . . . . .	4 978	33,7	3 980	27,0	4 859	32,9	947	6,4	14 764
August . . . . .	15 259	37,4	9 709	23,8	12 410	30,4	3 464	8,4	40 842
September . . . . .	17 539	38,4	11 153	24,4	13 497	29,8	3 147	7,0	45 336
Oktober . . . . .	13 636	38,4	8 674	24,4	10 094	28,5	2 959	8,4	35 363
November . . . . .	11 613	39,8	7 020	24,1	8 221	28,2	2 328	8,0	29 183
Dezember . . . . .	6 487	37,6	3 960	22,9	5 653	32,7	1 161	6,7	17 262
Insgesamt . . . . .	69 512	38,0	44 496	24,3	54 734	30,0	14 006	7,7	182 750
dagegen									
1953	88 080	39,7	53 135	24,0	64 833	29,3	15 470	7,0	221 518
1952	67 588	38,5	43 523	24,8	50 619	28,8	13 848	7,9	175 578
1951	88 367	41,2	55 871	26,1	56 453	26,3	13 706	6,4	214 397

#### Fischleberölanlandungen der Dampferhochseefischerei in t

Monat	Bremerhaven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	Insgesamt
Januar . . . . .	273	172	66	18	530
Februar . . . . .	300	148	72	14	535
März . . . . .	341	131	62	22	556
April . . . . .	254	100	73	33	460
Mai . . . . .	181	65	36	17	300
Juni . . . . .	159	73	46	17	296
Juli . . . . .	127	68	30	19	244
August . . . . .	105	70	15	2	192
September . . . . .	216	157	33	16	422
Oktober . . . . .	127	85	21	5	238
November . . . . .	220	162	25	17	344
Dezember . . . . .	327	163	55	23	568
Insgesamt . . . . .	2 632	1 314	535	204	4 686

Reise- und Fangtage sowie durchschnittliche Fangergebnisse je Reise- und  
Fangtag der Dampferhochseefischerei

Fanggebiet	Reisetage		Fangtage		Fang in t je			
					Reisetag		Fangtag	
	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953
Nordsee . . . . .	14 189	14 404	9 909	10 025	11,3	12,3	16,2	17,7
Kanal . . . . .	4 884	4 262	3 161	2 771	9,4	15,1	14,5	23,2
Island . . . . .	25 942	25 369	12 618	12 272	7,0	7,9	14,4	16,4
Norwegische Küste . . . . .	4 521	5 189	2 256	2 558	8,8	6,9	17,7	14,1
Barentssee . . . . .	1 460	527	677	219	7,7	8,9	16,6	21,5
Bäreninsel . . . . .	108	567	39	226	12,0	11,5	33,4	28,8
Grönland . . . . .	135	217	56	85	8,4	8,4	20,3	21,5
Mischreisen und sonstige Fanggebiete . . . . .	2 704	1 933	1 494	986	7,3	8,4	13,2	16,4
Insgesamt . . . . .	53 943	52 468	30 210	29 142	8,5	9,7	15,3	17,4

Reisen und Fangmengen sowie durchschnittliche Fangmengen  
der Fischdampfer je Reise, Reisetag und Fangtag

Jahr	Anzahl der Reisen	Gesamt- anlandungen	Fang je Reise	Fang je Reisetag	Fang je Fangtag
1950	3 184	371 280	116,6	7,0	12,8
1951	3 374	489 016	145,0	8,9	16,3
1952	3 168	470 786	148,6	8,8	16,1
1953	3 180	508 033	159,8	9,7	17,4
1954	3 186	461 030	144,7	8,5	15,3

Reise- und Fangtage der Fischdampfer nach Anlandeplätzen

Anlandeplatz	Reisetage		Fangtage	
	1953	1954	1953	1954
Bremerhaven . . . . .	26 849	27 980	14 524	15 170
Cuxhaven . . . . .	11 700	11 920	6 729	6 991
Hamburg . . . . .	10 468	10 573	6 026	6 220
Kiel . . . . .	3 451	3 470	1 863	1 829
Insgesamt . . . . .	52 468	53 943	29 142	30 210

Bordpersonal deutscher Fischdampfer

Hafen	1. 1. 1953	1. 1. 1954	1. 1. 1955
Bremerhaven . . . . .	2 370	2 288	2 404
Cuxhaven . . . . .	980	1 040	968
Hamburg . . . . .	637	682	715
Kiel . . . . .	303	285	299
Insgesamt . . . . .	4 290	4 295	4 386

Heringsanlandungen nach Fangplätzen und Monaten  
(Juli bis Dezember)

Fangplatz	1954														1953		1952	
	Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		Insgesamt					
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
<u>Nordsee</u>																		
Utsiregrund . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	142	0,1
Wikingbank. . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84	0
Fladengrund . . . . .	14 763	100,0	21 160	51,8	2 823	6,2	765	2,2	-	-	-	-	39 511	21,6	51 003	23,0	37 956	21,6
Gat . . . . .	-	-	3 545	8,7	1 033	2,3	-	-	-	-	-	-	4 578	2,5	6 272	2,8	8 735	5,0
Doggerbank . . . . .	-	-	284	0,7	23 125	51,0	32 450	91,8	3 009	10,3	-	-	58 868	32,2	70 580	31,9	58 901	33,5
Deutsche Bucht . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40	0
Sonstige und mehrere Fangplätze . . . . .	0	0	15 854	38,8	18 353	40,5	2 148	6,1	-	-	-	-	36 355	19,9	28 756	13,0	28 362	16,2
Gesamt . . . . .	14 764	100	40 842	100	45 334	100	35 363	100	3 009	10,3	-	-	139 312	76,2	156 611	70,7	134 220	76,4
<u>Kanal</u>																		
Sandettié . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	12 226	41,9	3 518	20,4	15 744	8,6	29 947	13,5	13 829	7,9
Boulogne. . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	4 634	15,9	1 177	6,8	5 811	3,2	196	0,1	502	0,3
Dieppe. . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6 553	38,0	6 553	3,6	17 717	8,0	16 776	9,6
Eddystone . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige und mehrere Fangplätze . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	6 286	21,5	6 014	34,8	12 300	6,7	15 485	7,0	7 968	4,5
Gesamt . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	23 146	79,3	17 262	100	40 408	22,1	63 345	28,6	39 075	22,3
<u>Mischreisen</u>																		
Nordsee / Kanal . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	3 028	10,4	-	-	3 028	1,7	1 561	0,7	2 278	1,3
Insgesamt . . . . .	14 764	100	40 842	100	45 334	100	35 363	100	29 183	100	17 262	100	182 748	100	221 517	100	175 573	100

Durchschnittlicher Heringsfang der Fischdampfer in der  
Schleppnetzheringssaison (Juli bis Dezember) nach Fangplätzen

Saison	Insgesamt	N o r d s e e					K a n a l						Mischreisen Nordsee/ Kanal
		Fladen- grund	Gat	Dogger- bank	Sonstige u. mehrere Fangplätze	Insgesamt	Sandettié	Boulogne	Dieppe	Eddystone	Sonstige u. mehrere Fangplätze	Insgesamt	
je Reise in t													
1952	135,9	135,0	139,7	139,8	141,9	138,9	129,2	125,5	125,2	-	126,5	126,9	84,3
1953	159,9	139,7	136,3	166,3	151,8	152,9	169,2	195,6	194,7	-	186,6	180,0	120,1
1954	141,9	137,2	157,9	146,8	158,1	147,0	126,0	170,9	99,3	-	141,4	129,5	131,6
je Reisetag in t													
1952	11,4	11,0	12,2	12,5	11,4	11,8	10,1	10,5	10,6	-	9,4	10,2	6,2
1953	13,5	11,3	12,0	14,6	12,4	12,9	13,7	14,0	17,9	-	15,9	15,2	9,4
1954	11,9	10,6	13,7	12,1	13,2	11,9	9,4	14,2	7,5	-	10,3	12,3	9,3
je Fangtag in t													
1952	16,6	16,4	17,5	17,4	16,3	16,9	15,6	17,3	16,6	-	14,5	15,8	9,1
1953	19,4	16,4	16,8	20,2	17,4	18,1	20,9	21,7	28,2	-	24,8	23,5	13,6
1954	16,2	15,4	19,3	16,6	18,7	16,8	13,8	22,0	12,5	-	15,9	14,9	13,2

Zahl der Fischdampferreisen nach Fanggebieten

Monat	Nordsee	Kanal	Island	Norwegische Küste	Barentssee	Bäreninsel	Grönland	Mischreisen und sonstige Fanggebiete	Insgesamt	dagegen	
										1953	1952
Januar . . . . .	12	49	120	12	1	-	-	1	195	212	217
Februar . . . . .	36	-	125	51	-	-	-	24	236	203	220
März . . . . .	39	-	149	55	-	-	-	17	260	276	248
April . . . . .	39	-	142	43	-	-	-	2	226	171	225
Mai . . . . .	27	-	112	30	1	5	-	11	186	170	158
Juni . . . . .	14	-	126	1	-	2	1	-	144	166	142
Juli . . . . .	111	-	95	-	-	-	1	27	234	231	263
August . . . . .	282	-	70	-	-	-	1	4	357	363	367
September . . . . .	275	-	76	5	-	-	-	16	372	380	395
Oktober . . . . .	248	-	78	18	1	-	-	9	354	385	353
November . . . . .	32	153	79	7	15	-	1	34	321	321	303
Dezember . . . . .	-	167	69	13	48	-	1	3	301	302	277
Insgesamt . . . . .	1 115	369	1 241	235	66	7	5	148	3 186		
dagegen											
1953	1 173	361	1 227	252	26	31	8	102		3 180	
1952	1 118	360	994	367	157	11	5	156			3 168



Zahl der Fangreisen nach Anlandeplätzen

Monat	Bremerhaven			Cuxhaven			Hamburg			Kiel			Insgesamt		
	1952	1953	1954	1952	1953	1954	1952	1953	1954	1952	1953	1954	1952	1953	1954
Januar . . . . .	122	119	109	51	54	47	34	26	28	10	13	11	217	212	195
Februar . . . . .	125	121	128	55	46	59	30	27	36	10	9	13	220	203	236
März . . . . .	140	154	150	56	66	61	39	42	38	13	14	11	248	276	260
April . . . . .	123	88	119	58	44	60	34	29	35	10	10	12	225	171	226
Mai . . . . .	85	90	100	40	40	43	24	30	32	9	10	11	158	170	186
Juni . . . . .	71	86	77	37	37	33	24	31	23	10	12	11	142	166	144
Juli . . . . .	129	105	111	54	51	50	59	57	57	21	18	16	263	231	234
August . . . . .	165	166	152	80	75	81	90	96	98	32	26	26	367	363	357
September . . . . .	182	176	167	96	82	81	88	97	98	29	25	26	395	380	372
Oktober . . . . .	169	181	166	77	85	79	80	97	84	27	22	25	353	385	354
November . . . . .	152	150	165	69	74	63	64	78	70	18	19	23	303	321	321
Dezember . . . . .	145	139	151	66	74	67	53	72	66	13	17	17	277	302	301
Insgesamt . . . . .	1 608	1 575	1 595	739	728	724	619	682	665	202	195	202	3 168	3 180	3 186

Zahl der an den Anlandungen beteiligten Fischdampfer

Monat	Bremerhaven			Cuxhaven			Hamburg			Kiel			Insgesamt		
	1952	1953	1954	1952	1953	1954	1952	1953	1954	1952	1953	1954	1952	1953	1954
Januar . . . . .	104	100	94	38	42	37	28	22	28	9	11	11	172	171	167
Februar . . . . .	104	103	102	46	38	49	26	24	27	10	8	10	181	171	181
März . . . . .	111	98	107	46	44	42	29	28	31	12	12	10	191	173	180
April . . . . .	101	77	94	45	34	47	29	25	30	9	10	10	174	143	176
Mai . . . . .	68	73	71	31	34	34	21	27	25	8	9	8	120	137	129
Juni . . . . .	62	70	67	32	28	28	21	25	21	10	11	9	122	130	120
Juli . . . . .	91	81	88	38	38	38	44	42	44	19	12	12	176	163	168
August . . . . .	103	100	95	53	48	49	58	63	56	21	17	16	201	196	195
September . . . . .	106	109	108	54	48	49	47	63	67	16	17	14	203	199	201
Oktober . . . . .	106	105	105	47	50	48	49	58	57	17	15	17	199	200	204
November . . . . .	111	107	115	45	45	44	42	55	47	14	13	16	197	199	204
Dezember . . . . .	105	96	106	48	45	45	37	44	47	12	12	13	188	184	192

Anlandungen der Fischdampfer nach Anlandeplätzen und Monaten

Monat	Bremerhaven			Cuxhaven			Hamburg			Kiel			Insgesamt	
	t	vH	1 000 DM	t	vH	1 000 DM	t	vH	1 000 DM	t	vH	1 000 DM	t	1 000 DM
Januar . . . . .	11 065	52,5	6 135	6 022	28,6	3 200	2 912	13,8	1 468	1 073	5,1	543	21 072	11 346
Februar . . . . .	15 771	55,0	6 269	7 688	26,8	2 791	4 023	14,0	1 548	1 188	4,1	417	28 670	11 024
März . . . . .	21 426	56,5	6 857	10 125	26,7	3 278	5 222	13,8	1 545	1 123	3,0	342	37 897	12 021
April . . . . .	16 406	52,1	6 883	9 276	29,4	3 579	4 480	14,2	1 792	1 337	4,2	528	31 500	12 781
Mai . . . . .	16 670	54,1	4 656	7 500	24,3	1 958	4 990	16,2	1 260	1 660	5,4	378	30 820	8 252
Juni . . . . .	12 807	53,0	3 842	5 780	23,9	1 700	3 773	15,6	1 139	1 820	7,5	474	24 180	7 155
Juli . . . . .	15 362	45,0	5 797	8 304	24,3	3 057	8 244	24,1	2 863	2 253	6,6	798	34 163	12 515
August . . . . .	22 221	41,0	7 603	13 123	24,2	4 400	14 903	27,5	4 672	3 944	7,3	1 197	54 191	17 871
September . . . . .	27 762	43,9	9 843	15 470	24,4	5 275	15 957	25,2	5 342	4 107	6,5	1 392	63 296	21 851
Oktober . . . . .	23 031	44,7	9 601	12 537	24,3	5 020	12 418	24,1	4 774	3 525	6,8	1 370	51 511	20 765
November . . . . .	22 711	49,3	9 822	10 194	22,1	3 938	10 144	22,0	3 564	3 006	6,5	1 083	46 055	18 407
Dezember . . . . .	18 607	49,4	7 658	9 168	24,3	3 503	7 938	21,1	2 819	1 963	5,2	707	37 676	14 688
Insgesamt . . . . .	223 839	48,6	84 965	115 187	25,0	41 700	95 005	20,6	32 785	27 000	5,9	9 229	461 030	168 679
dagegen														
1953	243 148	47,9	74 969	127 472	25,1	37 728	108 725	21,4	30 374	28 688	5,6	7 881	508 033	150 952
1952	232 459	49,6	72 592	119 976	25,4	36 410	92 377	19,7	26 693	25 975	5,3	7 391	470 786	143 087

Anlandungen der Dampferhochseefischerei nach Monaten, Anlandeplätzen,  
Frischfischen und Hering (Mengen = t, Erlöse = 1 000 DM)

Monat	Bremerhaven				Cuxhaven				Hamburg				Kiel			
	Frischfische		Hering		Frischfische		Hering		Frischfische		Hering		Frischfische		Hering	
	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM	t	1000 DM
Januar . . . . .	9 635	5 599	1 430	536	4 663	2 658	1 359	543	2 012	1 137	900	331	812	442	261	100
Februar . . . . .	15 377	6 134	394	135	7 105	2 588	582	202	3 765	1 465	258	83	1 161	408	26	9
März . . . . .	21 014	6 693	412	163	9 428	3 011	697	267	5 041	1 474	181	71	1 050	316	73	26
April . . . . .	16 007	6 761	400	122	8 182	3 278	1 094	301	4 247	1 714	234	78	1 174	482	162	46
Mai . . . . .	16 290	4 586	380	69	6 422	1 712	1 078	246	4 541	1 139	448	121	1 469	328	191	50
Juni . . . . .	12 743	3 817	64	25	5 564	1 625	216	75	3 683	1 078	90	60	1 808	470	12	5
Juli . . . . .	10 384	4 281	4 978	1 516	4 324	1 751	3 980	1 306	3 385	1 260	4 859	1 603	1 306	497	947	300
August . . . . .	6 962	3 301	15 259	4 301	3 414	1 597	9 709	2 803	2 493	993	12 410	3 679	479	206	3 464	991
September . . . . .	10 222	4 544	17 540	5 299	4 317	1 929	11 152	3 345	2 460	1 053	13 497	4 289	961	401	3 147	991
Oktober . . . . .	9 394	5 002	13 636	4 599	3 862	2 067	8 675	2 953	2 323	1 161	10 095	3 613	567	285	2 959	1 085
November . . . . .	11 097	6 540	11 613	3 282	3 173	1 895	7 021	2 043	1 923	1 121	8 221	2 443	678	386	2 328	697
Dezember . . . . .	12 120	5 601	6 487	2 057	5 208	2 237	3 960	1 266	2 285	1 008	5 653	1 811	802	340	1 161	368
Insgesamt . . . . .	151 246	62 861	72 594	22 104	65 664	26 349	49 522	15 351	38 158	14 602	56 847	18 183	12 269	4 561	14 731	4 668
dagegen																
1953	152 108	52 900	91 040	22 068	71 445	23 807	56 027	13 921	41 712	12 967	67 013	17 407	12 873	3 884	15 814	3 997

Fischdampfer-Fangerträge nach Monaten und Fanggebieten

Monat	Nordsee		Kanal		Island		Norwegische Küste		Barentssee		Bäreninsel		Grönland		Mischreisen und sonstige Fanggebiete		Insgesamt
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	
Januar . . . . .	647	3,1	4 010	19,0	14 828	70,4	1 358	6,4	115	0,5	-	-	-	-	114	0,5	21 072
Februar . . . . .	2 558	8,9	-	-	14 798	51,6	8 296	28,9	-	-	-	-	-	-	3 018	10,5	28 670
März . . . . .	3 380	8,9	-	-	22 801	60,2	9 432	24,9	-	-	-	-	-	-	2 285	6,0	37 897
April . . . . .	3 843	12,2	-	-	20 019	63,6	7 488	23,8	-	-	-	-	-	-	149	0,5	31 500
Mai . . . . .	3 283	10,7	-	-	19 048	61,8	5 385	17,5	227	0,7	878	2,8	-	-	2 000	6,5	30 820
Juni . . . . .	1 136	4,7	-	-	22 109	91,4	252	1,0	-	-	423	1,7	-	-	-	-	24 180
Juli . . . . .	15 122	44,3	-	-	15 172	44,4	-	-	-	-	-	-	259	1,1	3 556	10,4	34 163
August . . . . .	43 666	80,6	-	-	9 766	18,0	-	-	-	-	-	-	313	0,9	585	1,1	54 191
September . . . . .	47 064	74,4	-	-	12 693	20,1	1 149	1,8	-	-	-	-	173	0,3	2 390	3,8	63 296
Oktober . . . . .	36 562	71,0	-	-	10 662	20,7	3 089	6,0	174	0,3	-	-	-	-	1 024	2,0	51 511
November . . . . .	3 189	6,9	23 664	51,4	11 211	24,3	992	2,2	2 697	5,9	-	-	137	0,3	4 165	9,0	46 055
Dezember . . . . .	-	-	18 091	48,0	8 253	21,9	2 537	6,7	8 055	21,4	-	-	252	0,7	489	1,3	37 676
Insgesamt . . . . .	160 449	34,8	45 765	9,9	181 360	39,3	39 978	8,7	11 268	2,4	1 301	0,3	1 134	0,2	19 774	4,3	461 030
dagegen 1953 . . . . .	177 249	34,9	64 219	12,6	201 360	39,7	36 008	7,1	4 708	0,9	6 504	1,3	1 824	0,4	16 161	3,1	508 033
1952 . . . . .	153 126	32,5	42 422	9,0	159 898	34,0	61 661	13,1	29 072	6,2	1 467	0,3	1 088	0,2	22 052	4,7	470 786

Fischdampfer-Fangerträge nach Monaten und Hauptfischarten

Monat	Hering		Kabeljau		Schellfisch		Seelachs		Rotbarsch		Sonstige		Insgesamt
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	
Januar . . . . .	3 950	18,7	6 101	29,0	251	1,2	2 230	10,6	5 911	28,1	2 629	12,5	21 072
Februar . . . . .	1 261	4,4	2 787	9,7	659	2,3	9 548	33,3	9 929	34,6	4 486	15,6	28 670
März . . . . .	1 363	3,6	4 059	10,7	4 318	11,4	8 158	21,5	17 038	45,0	2 960	7,8	37 897
April . . . . .	1 890	6,0	7 398	23,5	2 290	7,3	4 283	13,6	13 085	41,5	2 554	8,1	31 500
Mai . . . . .	2 097	6,8	6 107	19,8	1 184	3,8	3 218	10,4	16 324	53,0	1 890	6,1	30 820
Juni . . . . .	381	1,6	4 513	18,7	315	1,3	4 310	17,8	13 101	54,2	1 560	6,5	24 180
Juli . . . . .	14 764	43,2	2 498	7,3	183	0,5	4 881	14,3	10 085	29,5	1 752	5,1	34 163
August . . . . .	40 842	75,4	1 418	2,6	589	1,1	3 415	6,3	5 010	9,2	2 917	5,4	54 191
September . . . . .	45 336	71,6	3 019	4,8	468	0,7	4 636	7,3	6 970	11,0	2 867	4,5	63 296
Oktober . . . . .	35 363	68,7	1 862	3,6	374	0,7	2 738	5,3	9 194	17,8	1 980	3,8	51 511
November . . . . .	29 183	63,4	3 643	7,9	423	0,9	2 607	5,7	7 370	16,0	2 830	6,1	46 055
Dezember . . . . .	17 262	45,8	7 513	19,9	1 353	3,6	3 588	9,5	4 812	12,8	3 148	8,4	37 676
Insgesamt . . . . .	193 692	42,0	50 918	11,0	12 408	2,7	53 610	11,6	118 829	25,8	31 573	6,8	461 030
dagegen 1953 . . . . .	229 895	45,2	56 121	11,0	8 898	1,8	49 324	9,7	132 439	26,1	31 356	6,2	508 033
1952 . . . . .	185 885	39,5	48 430	10,3	10 882	2,3	76 657	16,3	116 254	24,7	32 678	6,9	470 786

**Anlandungen der Dampferhochseefischerei nach Anlandeplätzen und Fischarten**

Fischart	Bremerhaven			Cuxhaven			Hamburg			Kiel			Insgesamt
	1000 t	vH von Fisch-art	vH von Anlan-deplatz	1000 t	vH von Fisch-art	vH von Anlan-deplatz	1000 t	vH von Fisch-art	vH von Anlan-deplatz	1000 t	vH von Fisch-art	vH von Anlan-deplatz	1000 t
Hering . . . . .	72,6	37,5	32,4	49,5	25,6	43,0	56,8	29,3	59,8	14,7	7,6	54,6	193,7
Kabeljau . . . . .	28,2	55,4	12,6	12,3	24,2	10,7	7,8	15,3	8,2	2,5	4,9	9,4	50,9
Schellfisch . . . . .	7,6	61,3	3,4	2,9	23,4	2,5	1,6	12,9	1,7	0,3	2,4	1,1	12,4
Seelachs . . . . .	28,5	53,2	12,7	16,0	29,9	13,9	6,5	12,1	6,8	2,6	4,9	9,6	53,6
Rotbarsch . . . . .	70,0	58,9	31,3	26,6	22,4	23,1	16,7	14,1	17,6	5,5	4,6	20,5	118,8
Sonstige . . . . .	16,9	53,5	7,6	7,8	24,7	6,8	5,5	17,5	5,8	1,3	4,1	4,8	31,6
Insgesamt . . . . .	223,8	48,5	100	115,2	25,0	100	95,0	20,6	100	27,0	5,9	100	461,0
davon an Fischmehlfabriken und zu Futterzwecken abgegeben													
Hering . . . . .	4,8	48,4	24,4	2,5	25,0	26,2	2,4	23,8	34,2	0,3	2,8	16,7	9,9
Kabeljau . . . . .	1,3	46,8	6,5	0,9	32,4	9,4	0,4	14,0	5,5	0,2	6,8	11,4	2,7
Schellfisch . . . . .	1,4	53,2	7,2	0,7	25,6	7,1	0,5	19,2	7,3	0,1	2,0	3,3	2,6
Seelachs . . . . .	3,1	52,3	15,6	1,7	29,7	18,4	0,8	13,1	11,2	0,3	5,0	17,7	5,9
Rotbarsch . . . . .	6,2	57,8	31,5	2,2	21,0	23,8	1,6	15,3	23,7	0,6	5,8	37,7	10,7
Sonstige . . . . .	2,9	49,9	14,7	1,4	24,8	15,1	1,2	21,5	18,0	0,2	3,8	13,3	5,8
Insgesamt . . . . .	19,6	52,1	100	9,5	25,2	100	6,9	18,3	100	1,6	4,4	100	37,6

**Anlandungen und Erlöse der Dampferhochseefischerei nach Hauptfischarten und Fanggebieten**

Fischart	Nordsee	Kanal	Island	Norwegische Küste	Barentssee	Bäreninsel	Grönland	Mischreisen und sonstige Fanggebiete	Insgesamt
<b>t</b>									
Hering . . . . .	144 325	44 356	5	381	-	-	-	4 626	193 692
Kabeljau . . . . .	2 645	11	32 402	5 126	8 395	155	982	1 202	50 918
Schellfisch . . . . .	801	1	4 512	5 265	1 490	1	1	337	12 408
Seelachs . . . . .	5 686	1	27 601	15 649	474	12	0	4 188	53 610
Rotbarsch . . . . .	15	-	98 357	11 669	398	1 120	116	7 153	118 829
Sonstige . . . . .	6 976	1 398	18 483	1 888	511	13	35	2 269	31 573
Insgesamt . . . . .	160 449	45 765	181 360	39 978	11 268	1 301	1 134	19 774	461 030
<b>1 000 DM</b>									
Hering . . . . .	44 978	13 583	2	130	-	-	-	1 611	60 304
Kabeljau . . . . .	1 395	7	12 900	2 097	3 626	43	332	476	20 876
Schellfisch . . . . .	277	0	2 498	1 653	673	0	1	147	5 250
Seelachs . . . . .	2 057	0	10 594	5 521	210	4	0	1 265	19 652
Rotbarsch . . . . .	5	-	40 345	3 921	155	148	50	2 695	47 318
Sonstige . . . . .	2 101	257	9 923	1 357	443	12	26	1 160	15 279
Insgesamt . . . . .	50 812	13 849	76 261	14 679	5 107	207	409	7 354	168 679

## 2. Die Große Heringsfischerei (Loggerfischerei)

### a) Veränderungen des Flottenstandes

Die im Fangeinsatz befindliche deutsche Loggerflotte hat in der Nachkriegszeit mit 103 Fahrzeugen und 19 610 BRT im Jahre 1951 den höchsten Stand erreicht und ist seitdem von Jahr zu Jahr zurückgegangen. Ende der Fangsaison des Jahres 1954 bestand die Flotte der Großen Heringsfischerei aus drei Dampfloggern, 78 Motorloggern und 14 Motorschiffen, insgesamt also aus 95 Fahrzeugen mit einem Raumgehalt von 18 481 BRT. In der Saison des Vorjahres bestand die in Fahrt befindliche Flotte aus 97 Einheiten mit 18 684 BRT. Durch Abgang von zwei Motorloggern ist eine weitere Verminderung der Flotte eingetreten. Es handelt sich dabei um den Totalverlust des 1934 gebauten Loggers „Donar“ aus Glückstadt und um den nach Norwegen verkauften, 1920 gebauten Logger „Kranich“ aus Bremen-Vegesack. Die „Donar“ wurde am 2. Oktober beim Fischfang auf der Doggerbank von einem Fischdampfer gerammt und ist danach gesunken. Die gesamte Mannschaft konnte gerettet werden. - Zugänge waren auch in der Saison 1954 nicht zu verzeichnen.

Da durch den Krieg hauptsächlich die größten und modernsten, also jüngsten Logger verlorengegangen sind und infolge der geringen Neubautätigkeit in den Nachkriegsjahren, ist die Loggerflotte erheblich überaltert. Das Durchschnittsalter beträgt 23,1 Jahre. Wegen der hohen Gesteungskosten ist die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber ausländischen Heringsfischereien gefährdet und die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen in Frage gestellt. Durch Bereitstellung von Krediten haben die Heringsfischereien jedoch im Laufe des Jahres 1954 die Möglichkeit erhalten, Neubauten in Auftrag zu geben, so daß die seit langem erforderliche Verjüngung und technische Rationalisierung in Angriff genommen werden konnte.

In der Zusammensetzung der Flotte haben sich gegenüber dem Vorjahre insofern Veränderungen ergeben, als eine Reihe von geeigneten Motorloggern zu Motorschiffen, die mit Treibnetzen und Schleppnetzen fischen können und für den ganzjährigen Fangeinsatz geeignet sind, umgebaut wurden.

Die Fangleistungen der Logger konnten im Jahre 1954 weiter verbessert werden. Der Fang je Schiff stieg von 5 928 Kantjes im Jahre 1953 auf 6 066 Kantjes an und der Fang je Fangtag von 38,2 auf 42,0 Kantjes.

Loggerflotte in Fahrt  
(Stand: Ende der Saison)

Fahrzeugart	Bremen-Vegesack		Emden		Glückstadt		Leer		Insgesamt		1953	
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
Dampflogger . . .	3	432	-	-	-	-	-	-	3	432	3	432
Motorlogger . . .	35	6 017	23	4 394	5	989	15	2 877	78	14 277	85	15 615
Motorschiffe . . .	4	1 029	7	1 775	1	320	2	648	14	3 772	9	2 637
Insgesamt . . . .	42	7 478	30	6 169	6	1 309	17	3 525	95	18 481		
dagegen 1953	43	7 548	30	6 099	7	1 512	17	3 525			97	18 684

### b) Frischherings- und Frischfischfang der Logger vor Beginn der Saison

Auch 1954 wurden im ersten Halbjahr, also vor Beginn der eigentlichen Saison, wieder eine Reihe von geeigneten Fahrzeugen der Großen Heringsfischerei im Frischherings- und Frischfischfang in der Nordsee eingesetzt. Die Frischheringsanlandungen der Logger sind an den deutschen Seefischmärkten sehr begehrt, da sie in einer Zeit erfolgen, in der von der eigenen Flotte noch keine größeren Heringsfänge erzielt werden können. Die Anlandungen erfolgten nicht in den Heimathäfen der Logger, sondern in Bremerhaven, Cuxhaven und Hamburg. Für die Heringsfischereigesellschaften bedeutet der Einsatz eines Teils ihrer Flotte im Frischheringsfang eine rentable Ausnutzung der Fangfahrzeuge, die ursprünglich nur in der Saison, in der Zeit von Mai bis November, in Fahrt und in der übrigen Zeit aufgelegt waren.

Der Frischherings- und Frischfischfang der Logger vor Beginn der Saison hat nach dem Kriege folgende Fangergebnisse geliefert:

Anlandungen der im Frischherings- und Frischfischfang eingesetzten Logger

Jahr	Hering	Frischfische	Insgesamt	Erlös
		t		1 000 DM
1950	280	27	307	125
1951	1 425	126	1 151	507
1952	-	-	-	-
1953	2 696	34	2 730	862
1954	2 973	154	3 127	957

Im Jahre 1952 wurde infolge der Tarifverhandlungen zwischen der Gewerkschaft und dem Verband der Deutschen Heringsfischereien das Auslaufen der Logger verzögert. Ein Einsatz dieser Schiffe im Frischherings- und Frischfischfang vor Beginn der Saison war deshalb nicht möglich. Im Jahre 1954 waren zehn Motorschiffe und acht Motorlogger am Frischheringsfang beteiligt, die in den Monaten März bis Juni 73 Fangreisen ausführten. 41 Anlandungen erfolgten in Bremerhaven, 20 in Cuxhaven und zwölf in Hamburg. Im vorigen Jahre waren dagegen nur zwölf Schiffe eingesetzt, die 50 Reisen machten. Gefischt wurde sowohl mit dem Schleppnetz als auch mit dem Treibnetz. Die hauptsächlichsten Fangplätze waren Wikingbank, Utsiregrund, Fladengrund und Lingbank.

Reisen, Reisetage und Fangtage der im Frischherings- und Frischfischfang eingesetzten Logger

Anlandeplatz	An den Anlandungen beteiligte Logger	Reisen	Reisetage	Fangtage
Bremerhaven . . . . .	13	41	630	382
Cuxhaven . . . . .	7	20	246	170
Hamburg . . . . .	5	12	157	105
Insgesamt . . . . .	18	73	1 033	657

Das Fangergebnis belief sich auf 3 127 t Seefische mit einem Erlös von 0,96 Mill. DM. Der durchschnittliche Erzeugerlöh betrug also 30,7 Pf je kg. Der weitaus größte Teil des Fanges, nämlich fast 3 000 t mit einem Erlös von 0,91 Mill. DM, war Hering. Die Ware wurde meist frisch angelandet und fand wegen des großen Bedarfs der Industrie an grünen Heringsen guten Absatz.

Das unter Zugrundelegung der in der Anlage aufgeführten Umrechnungsfaktoren ermittelte Fanggewicht betrug 3 138 t.

c) Die Fangreisen der Großen Heringsfischerei

Der Zahl der eingesetzten Logger entsprechend war auch die Zahl der Fangreisen seit 1951 rückläufig. 1954 ist dagegen, obgleich weniger Fahrzeuge in Fahrt waren als 1953, wieder ein Anstieg der Zahl der Fangreisen von 674 auf 690 erfolgt. Auf die einzelnen Monate und die vier Häfen verteilten sich die Reisen wie folgt:

Zahl der Loggerfangreisen

Monat	Bremen-Vegesack	Emden	Glückstadt	Leer	Insgesamt
Juni . . . . .	7	3	-	1	11
Juli . . . . .	57	45	13	29	144
August . . . . .	50	29	8	15	102
September . . . . .	41	26	6	14	87
Oktober . . . . .	73	47	7	28	155
November . . . . .	48	30	6	19	103
Dezember . . . . .	37	28	6	17	88
Insgesamt . . . . .	313	208	46	123	690
dagegen					
1953	299	207	46	122	674
1952	305	200	51	123	679

Die Vergrößerung der Zahl der Fangreisen ist vor allem durch die in Bremen-Vegesack beheimatete Flotte hervorgerufen worden. Der gegenüber dem Vorjahre unterschiedliche jahreszeitliche Ablauf der Fischerei bewirkte, daß in den Monaten Juli bis Oktober des Berichtsjahres 106 Reisen mehr beendet wurden als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1953. In den übrigen Monaten der Saison, insbesondere aber im Juni 1954, war die Zahl der Fangreisen geringer als im Vorjahre. 636 Reisen führten in die Nordsee und 54 in den Ärmelkanal.

#### d) Ablauf der Saison

Die Ausreise der ersten Logger erfolgte etwa zur gleichen Zeit wie im Vorjahre, nämlich am 24. Mai von Bremen-Vegesack aus. Weitere Schiffe folgten in kurzen Abständen und im Juni befand sich bereits der größte Teil der Flotte in See. Die Anlandungen begannen mit dem Einlaufen der ersten Logger in Emden am 17. Juni und in Bremen-Vegesack und Leer am 18. Juni. Durch Jager waren jedoch schon vorher Fänge angelandet worden.

Die Fangmengen beliefen sich im Monat Juni nur auf rd. 14 000 Kantjes; im Juni 1953 wurden dagegen auf Grund der größeren Zahl der eingesetzten Logger und günstigeren Fangverhältnisse fast 45 000 Kantjes angelandet. Die Fischerei im Juli brachte gute Fänge, die höher lagen als in dem entsprechenden Monat aller Nachkriegsjahre. Im August und September trat dann der saisonübliche Rückgang ein. Die Fangmengen blieben jedoch größer als im Vorjahre. Im August wurde sogar ein in den Nachkriegsjahren in diesem Monat bisher nicht erzielter Rekordfang von über 100 000 Kantjes gelöscht. Das Fangmaximum der Saison lag mit 138 400 Kantjes im Oktober. In diesem Monat wurde zugleich die absolut höchste monatliche Fangmenge seit Kriegsende von der Großen Heringsfischerei angelandet. Im November und vor allem aber im Dezember wurden dann infolge anhaltender Stürme, die die Fischerei erheblich beeinträchtigten, unbefriedigende Fänge gemacht. Die im Dezember angelandete Fangmenge erreichte nur 44 vH der allerdings ungewöhnlich hohen Fänge des Monats Dezember 1953.

Die Große Heringsfischerei wird fast ausschließlich in der nördlichen und westlichen Nordsee ausgeübt. Wie im Vorjahre wurde der weitaus größte Teil, nämlich über 95 vH, in diesem Fanggebiet gefangen. Der Anteil der gegen Ende der Saison im Kanal gefangenen Heringe belief sich auf knapp 5 vH, gegen fast 10 vH im Vorjahre. Der Anteil der Kanalheringe am Gesamtfang hatte in den Jahren 1950 - 1953 ständig zugenommen und 1953 fast 54 400 Kantjes erreicht. Infolge der ungewöhnlich stürmischen Witterung im Dezember hat die Fischerei im Ärmelkanal nicht die erwarteten Erträge gebracht.

Von den Motorschiffen ist sowohl mit dem Treibnetz als auch mit dem Schleppnetz gefischt worden.

Zahl der Fangreisen nach Fanggebieten

Fanggebiet	Bremen-Vegesack	Emden	Glückstadt	Leer	Insgesamt	1953	1952
Nordsee . . . . .	276	208	46	106	636	616	646
Kanal . . . . .	37	-	-	17	54	58	32
Mischreisen . . . . .	-	-	-	-	-	-	1
Insgesamt . . . . .	313	208	46	123	690		
dagegen							
1953	299	207	46	122		674	
1952	305	200	51	123			679

Anlandungen der Loggerflotte nach Fanggebieten

Fanggebiet	Bremen-Vegesack	Emden	Glückstadt	Leer	Insgesamt	
	Kantjes					vH
Nordsee . . . . .	224 791	181 629	42 755	100 536	549 711	95,4
Kanal . . . . .	16 371	-	-	10 200	26 571	4,6
Mischreisen . . . . .	-	-	-	-	-	-
Insgesamt . . . . .	241 162	181 629	42 755	110 736	576 282	100
dagegen						
1953	235 656	180 017 r	44 992 r	114 318	574 983	
1952	233 254	173 838	44 442 r	111 766	563 300 r	

An der Fangmenge des Jahres 1954 sind die Motorlogger mit 80 vH gegen 83 vH im Vorjahre, die Motorschiffe mit 19 vH gegen 15 vH im Vorjahre und die Dampflogger mit knapp 2 vH beteiligt. Der Fang je Fangtag erreichte mit 42,0 Kantjes eine bisher nicht erreichte Höhe. Weiterhin angestiegen ist auch der Fang je Schiff, der mit über 6 000 Kantjes ebenfalls eine Spitzenfangleistung darstellte. Der Fang je Reise ging dagegen auf Grund der gegenüber 1953 verkürzten Reisen auf den Stand des Jahres 1952 zurück. Hinsichtlich der Fangleistung stehen von den drei verwendeten Fahrzeugtypen die Motorschiffe mit 1 152 Kantjes je Reise erwartungsgemäß wieder an der Spitze. Die Motorlogger erzielten einen Fang von durchschnittlich 796 Kantjes und die Dampflogger von 476 Kantjes je Reise.

#### e) Fangergebnis und Absatzverhältnisse

Das Fangergebnis der Großen Heringsfischerei belief sich in der Saison des Jahres 1954 auf 576.282 Kantjes (= 42 644 t Salzheringe, die einer Frischheringsmenge von 57 628 t entsprechen) mit einem Erzeugerelerlös von 26 197 270 DM. Obgleich die Fangflotte gegenüber dem Vorjahre um zwei Einheiten vermindert wurde, stieg die Fangmenge geringfügig an, und zwar um 1 vH. Von dem Fangergebnis des Jahres 1937, das sich auf 971 091 Kantjes belief, erreichte der Fang des Jahres 1954 jedoch nur 59 vH. Die vier Anlandeplätze waren an der Steigerung der Anlandungen unterschiedlich beteiligt. Die Vergrößerung der Fangmenge ist vor allem durch die guten Fänge der in Bremen-Vegesack beheimateten Flotte verursacht. Die Anlandungen in Glückstadt und Leer waren gegenüber dem Vorjahre rückläufig. Der größte Teil des Fanges wurde wieder in Bremen-Vegesack (42 vH) angelandet, an zweiter Stelle stand Emden (32 vH), Leer folgte mit 19 vH und Glückstadt mit 7 vH. Die Fanganteile haben sich zu Gunsten Bremen-Vegesacks leicht verschoben. Die Fänge waren wieder von guter Qualität und das Größensortiment befriedigend verteilt.

Die Heringsfischerei-Gesellschaften in Bremen-Vegesack, Emden, Glückstadt und Leer sind seit 1913 zu einem gemeinsamen Verkaufskontor, der Deutschen Herings-Handelsgesellschaft in Bremen, zusammengeschlossen, die die Gesamterzeugung der Treibnetzheringsfischerei verkauft. In Anbetracht der besonderen Verkaufsverhältnisse für Salzheringe konnten tatsächliche Verkaufserlöse für die Anlandungen an den einzelnen Plätzen und in den einzelnen Monaten der Saison nicht angegeben werden. Bei den aufgeführten Erlösen handelt es sich um errechnete Zahlen, die vom Statistischen Bundesamt auf Grund des von der Deutschen Heringshandels-Gesellschaft genannten Gesamterlöses ermittelt wurden. Gemäß Mitteilung der DHG vom 22.4.1955 betrug der Erzeugerelerlös im Jahre 1954 insgesamt 26 197 270 DM. Gegenüber der Saison des Vorjahres ist demnach wertmäßig eine Steigerung von 3 vH eingetreten.

Da die Läger bei Beginn der Saison 1954 im wesentlichen von alten Beständen geräumt waren, konnte die neue Produktion gut abgesetzt werden. Die kühle Witterung während der Sommermonate begünstigte die Qualitätserhaltung und war dem Absatz förderlich.

#### Anlandungen der Großen Heringsfischerei

Monat	Bremen- Vegeſack	Emden	Glück- ſtadt	Leer	Insgesamt			Erlös
					Alle Plätze	umgerechnet auf		
						Salz- hering	Friſch- hering	
					Kantjes		t	1 000 DM
Juni . . . . .	8 645	1 997	1 970	1 336	13 948	1 032	1 395	634
Juli . . . . .	41 215	40 015	9 791	24 939	115 960	8 581	11 596	5 271
August . . . . .	46 074	30 879	9 247	15 642	101 842	7 536	10 184	4 630
September . . . . .	34 922	26 297	5 722	16 008	82 949	6 138	8 295	3 771
Oktober . . . . .	60 704	44 421	6 863	26 395	138 383	10 240	13 838	6 291
November . . . . .	33 231	23 464	5 480	16 216	78 391	5 801	7 839	3 564
Dezember . . . . .	16 371	14 556	3 682	10 200	44 809	3 316	4 481	2 037
Insgesamt . . . . .	241 162	181 629	42 755	110 736	576 282	42 644	57 628	
dagegen								
1953	235 656	180 016	44 993	114 318	574 983	42 549	57 498	
1952	233 254	173 838	44 443	111 766	563 300	39 429	56 330	
Erlös 1 000 DM								
1954	10 963	8 257	1 944	5 034				26 197
1953	10 399	7 944	1 985	5 045				25 373



# Fangergebnisse nach Fahrzeugtypen

Fahrzeugtyp	Schiffe	Reisen	Reisetage	Fangtage	Fang		
					je Reise	je Schiff	je Fangtag
					Kantjes		
		Anzahl					
Dampflogger . .	3	20	500	338	475,7	3 171,3	28,1
Motorlogger . .	78	576	15 022	11 604	796,0	5 878,1	39,5
Motorschiffe . .	14	94	2 207	1 786	1 151,8	7 733,8	60,6
Insgesamt . . .	95	690	17 729	13 728	835,2	6 066,1	42,0
dagegen							
1953	97	674	18 359	15 067	853,1	5 927,7	38,2
1952	100	679	17 271	13 671	829,6	5 633,0	41,2

## Reisen, Reise- und Fangtage der Großen Heringsfischerei nach Monaten und Fahrzeugtypen

1954	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Insgesamt
Dampflogger								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe.	-	3	2	3	3	3	1	3
Reisen . . . . .	-	5	2	3	5	4	1	20
Reisetage . . . . .	-	149	47	88	105	92	19	500
Fangtage . . . . .	-	111	34	69	67	51	6	338
Motorlogger								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe.	10	81	72	65	78	77	73	78
Reisen . . . . .	10	127	84	69	130	83	73	576
Reisetage . . . . .	292	3 894	1 926	1 885	2 912	1 635	2 478	15 022
Fangtage . . . . .	233	3 231	1 561	1 594	2 243	1 228	1 514	11 604
Motorschiffe								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe.	1	11	11	12	13	13	14	14
Reisen . . . . .	1	12	16	15	20	16	14	94
Reisetage . . . . .	8	390	330	317	343	318	501	2 207
Fangtage . . . . .	2	337	273	262	275	252	385	1 786
Insgesamt								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe.	11	95	85	80	94	93	88	95
Reisen . . . . .	11	144	102	87	155	103	88	690
Reisetage . . . . .	300	4 433	2 303	2 290	3 360	2 045	2 998	17 729
Fangtage . . . . .	235	3 679	1 868	1 925	2 585	1 531	1 905	13 728
dagegen 1953								
An den Anlandungen beteiligte Schiffe.	51	94	70	73	92	97	91	97
Reisen . . . . .	51	120	73	76	113	138	103	674
Reisetage . . . . .	1 411	3 412	2 112	2 484	3 304	3 084	2 552	18 359
Fangtage . . . . .	1 097	2 817	1 815	2 142	2 801	2 460	1 935	15 067

## Anlandungen nach Anlandeplätzen und Fahrzeugtypen

Anlandeplatz	Dampflogger		Motorlogger		Motorschiffe		Fahrzeugtypen insgesamt	
	Kantjes	vH	Kantjes	vH	Kantjes	vH	Kantjes	vH
Bremen-Vegesack . . .	9 514	3,9	195 970	81,3	35 678	14,8	241 162	41,9
Emden . . . . .	-	-	140 563	77,4	41 066	22,6	181 629	31,5
Glückstadt . . . . .	-	-	33 167	77,6	9 588	22,4	42 755	7,4
Leer . . . . .	-	-	88 795	80,2	21 941	19,8	110 736	19,2
Insgesamt . . . . .	9 514	1,6	458 495	79,6	108 273	18,8	576 282	100
dagegen								
1953	9 830	1,7	476 876	82,9	88 277	15,4	574 983	100
1952	10 957	1,9	454 295	80,7	98 051	17,4	563 303	100

## Bordpersonal der Loggerfischerei in der Saison 1954

Hafen	Deckspersonal	Maschinenpersonal	Insgesamt
Bremen-Vegesack . . .	653	85	738
Emden . . . . .	469	62	531
Glückstadt . . . . .	120	15	135
Leer . . . . .	276	36	312
Insgesamt . . . . .	1 518	198	1 716
dagegen			
1953	1 545	202	1 747
1952	1 590	208	1 798

### 3. Die Kleine Hochsee- und Küstenfischerei

#### a) Flottenstand

Die Zahl der in der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei eingesetzten, im Bundesgebiet beheimateten Fischereifahrzeuge, belief sich am 1. Januar 1955 auf 228 Hochseekutter über 18 m, 959 Motorkutter zwischen 10 und 18 m, 313 Motorkutter bis 10 m und 1 745 offene und halbgedeckte Küstenfischereifahrzeuge mit und ohne Motor. Der Bestand an Hochseekuttern, die größer als 50 cbm (= 17,65 BRT) waren, hat in den letzten drei Jahren weiterhin zugenommen und betrug am 1. Januar 1955 523 Fahrzeuge mit 23 384 BRT gegen 502 Kutter mit 22 422 BRT am 1. Januar 1954.

			Hochseekutter über 50 cbm	
			Anzahl	BRT
1. Januar 1953			486	22 267
1. " 1954			502	22 422
1. " 1955			523	23 384

Ein nennenswerter Zugang ist 1954 hauptsächlich bei den großen, über 18 m langen Hochseekuttern erfolgt, während die Zahl der kleinen Motorkutter bis 10 m Länge zurückging. Die Entwicklung von der Küstenfischerei zur Hochseefischerei hat danach auch im vergangenen Jahr weitere Fortschritte gemacht.

Anzahl der Fahrzeuge der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei  
Stand am 31.12.

Fahrzeugart	1 9 5 3			1 9 5 4		
	Nordsee- küste	Ostsee- küste	Insgesamt	Nordsee- küste	Ostsee- küste	Insgesamt
Ruder- und Segelboote ohne Motor . . . . .	387	832	1 219	408	817	1 225
Offene und halbgedeckte Motorboote . . . . .	233	294	527	231	289	520
Kutter bis 10 m	273	53	326	263	50	313
" von 10,1 bis 18 m	614	349	963	613	346	959
" " 18,1 " 20 m	17	9	26	15	13	28
" " 20,1 " 24 m	101	74	175	104	85	189
" über 24 m	9	-	9	11	-	11

#### b) Das Fangergebnis

Die im Bundesgebiet angelandete Fangmenge der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei belief sich im Jahre 1954 auf 135 173 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugererlös von 32 735 353 DM. Mengenmäßig ist demnach das Rekordfangergebnis des Vorjahres nicht wieder erreicht worden; der mengenmäßige Rückgang belief sich auf 3,4 vH. Wertmäßig ist dagegen jedoch ein noch weiterer Anstieg des Erlöses, der sich auf 3,5 vH belief, erfolgt.

Das unter Zugrundelegung der in der Anlage aufgeführten Umrechnungsfaktoren ermittelte Fanggewicht betrug 136 375 t.

Über die in der sowjetischen Besatzungszone erfolgten Anlandungen durch Fischkutter, die in der Bundesrepublik Deutschland beheimatet sind, liegen keine Angaben vor.

Auf die von der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei befischten Fanggebiete entfielen folgende Mengen:

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei nach Fanggebieten

Fanggebiet	Menge in t			Erlös in 1 000 DM		
	1952	1953	1954	1952	1953	1954
Ostsee mit Küstengewässern . . . . .	34 550	37 082	34 474	9 855	10 935	10 748
Nordsee " . . . . .	74 675	101 129	99 743	14 736	19 985	21 429
Kattegat und Skagerrak . . . . .	1 772	1 655	956	752	697	559
Insgesamt . . . . .	110 997	139 866	135 173	25 343	31 617	32 735

Der Rückgang der Gesamtanlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei ist durch eine Verminderung der Fangmengen in allen von dieser Betriebsart befischten Fanggebieten hervorgerufen worden. Auch die seit 1948 ständig ansteigenden Fangmengen aus der Nordsee waren erstmalig rückläufig; sie machten jedoch mit einer Fangmenge von fast 100 000 t nahezu drei Viertel der Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus. Hinsichtlich der Erlöse weisen nur die Fangerträge aus der Nordsee eine Steigerung auf, während die Erlöse der Anlandungen aus der Ostsee und dem Kattegat zurückgingen. Mit rund zwei Dritteln ist die Nordsee am Gesamterlös der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei beteiligt. Die Anlandungen aus der Ostsee sind, von einem leichten Anstieg im Vorjahre abgesehen, seit 1948 ständig zurückgegangen. Die Ursache dieses Rückganges dürfte in den letzten Jahren in der verstärkten Teilnahme großer, an der Ostseeküste beheimateter Hochseekutter am Industrieheringsfang in der Nordsee zu suchen sein. Die Ostsee war 1954 mit einem Viertel an den Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei beteiligt, an denen sie 1948 noch mit 58 vH Anteil hatte. Die Erlöse der Ostseefänge machten 1954 etwa ein Drittel des Gesamterlöses aus. Die Anlandungen aus dem Kattegat und Skagerrak lagen in den letzten Jahren etwa auf gleicher Höhe; sie waren mit etwa 1 - 2 vH an den Gesamtanlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei beteiligt.

#### Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei nach Hauptfischarten

Fischart	Menge in t		Anteil an der Gesamtmenge vH		Erlös in 1 000 DM		Anteil am Gesamterlös vH	
	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954
Hering . . . . .	52 787	59 230	37,7	43,8	10 785	12 121	34,1	37,1
Sprott . . . . .	1 048	759	0,8	0,6	482	406	1,5	1,2
Kabeljau (Dorsch) . . . . .	10 320	8 847	7,4	6,5	2 673	2 587	8,5	7,9
Scholle . . . . .	3 925	3 391	2,8	2,5	2 299	2 362	7,3	7,2
Seezunge . . . . .	1 437	1 701	1,0	1,3	2 251	2 765	7,1	8,5
Krabben und Krebse . . . . .	40 164	32 988	28,7	24,4	7 093	6 307	22,4	19,2
Muscheln . . . . .	7 783	5 720	5,6	4,2	436	337	1,4	1,0
Seesterne . . . . .	3 027	3 761	2,2	2,8	123	169	0,4	0,5
Beifang . . . . .	13 113	13 833	9,4	10,2	937	1 006	3,0	3,1
Sonstige . . . . .	6 261	4 943	4,4	3,7	4 538	4 674	14,4	14,3
Insgesamt . . . . .	139 866	135 173	100	100	31 617	32 735	100	100

Die Zusammensetzung des Fanges der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei nach Arten hat sich in den letzten Jahren ganz wesentlich verändert. Von besonderer Bedeutung ist der Aufschwung, den die Heringsfischerei, insbesondere durch die verstärkte Industrieheringsfischerei in der Nordsee, genommen hat. Mengenmäßig gesteigert wurden im Vergleich mit dem Vorjahr nur die Heringsanlandungen, während die Fangmengen aller übrigen wichtigeren Fangobjekte rückläufig waren.

Der Hering stand mengen- und wertmäßig wieder an der Spitze der Fischarten. Er wird in ständig steigenden Mengen gefangen, so daß sich sein Fanganteil von einem Viertel im Jahre 1949 auf 44 vH im Jahre 1954 erhöhte und die Fangmengen von Krabben und Krebsen sowie Kabeljau jetzt schon weit übertroffen werden. Das Anwachsen der Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei ist daher auch zum weitaus größten Teil auf den gesteigerten Heringsfang zurückzuführen. Ein sehr großer Teil der Heringsfänge, nämlich 69 vH, wurde jedoch nicht für den menschlichen Konsum, sondern für die Verarbeitung zu Öl und Mehl in Fischmehlfabriken verwendet. Von dem Gesamtheringsfang der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei entfielen 40 000 t auf die Nordsee, 19 000 t auf die Ostsee und 400 t auf das Kattegat. Während sich die Heringsanlandungen aus der Nordsee seit 1950 etwa vervierfacht haben, weisen im gleichen Zeitraum die Heringsfänge aus der Ostsee einen Rückgang um rund 2 000 t auf. Unter den Fangobjekten der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Nordsee nimmt der Hering mit 40 vH den ersten Platz ein. 1953 hatten mit dem gleichen Anteil noch Krabben und Krebse mengenmäßig an erster Stelle gestanden. Wesentlich höher ist der Anteil des Herings an den Anlandungen aus der Ostsee. Mit 55 vH gegen 58 vH im Vorjahre ist der Hering seit fünf Jahren der wirtschaftlich bei weitem wichtigste Fisch der Ostsee. Seine Bedeutung liegt besonders in der Versorgung der schleswig-holsteinischen Fischindustriebetriebe mit Rohware. Gegenüber dem Vorjahre ist eine Verminderung der Heringsanlandungen aus der Ostsee um 12 vH eingetreten. Die größten Fänge erfolgten in den Monaten März bis Mai.

Zu einem besonderen Betriebszweig innerhalb der Kleinen Hochseefischerei hat sich seit 1951 die Industrieheringsfischerei mit Hochseekuttern in der Nordsee entwickelt. Der Einsatz einer von Jahr zu Jahr wachsenden Anzahl leistungsfähiger Kutter, die sowohl an der Nordseeküste als auch an der Ostküste Schleswig-Holsteins beheimatet sind, hat nicht nur eine erhebliche Vergrößerung der Industrieheringsfänge bewirkt, sondern die Struktur und die wirtschaftliche Lage der Hochseekutterfischerei wesentlich verändert. Die geringere Befischung der Ostsee und der Rückgang des Plattfischfanges in den Sommer- und Herbstmonaten in der Nordsee, sind ebenfalls eine Folge des Abwanderns der Kutter zum Industrieheringsfang. Die Industrieheringsanlandungen waren 1950 noch bedeutungslos; 1951 erreichten sie aber schon 8 000 t im Werte von 1,8 Mill. DM und stiegen 1952 und 1953 weiterhin kräftig an, um 1954 eine Menge von 38 600 t mit einem Erlös von 6 Mill. DM zu erreichen. Damit machten die Industrieheringe 29 vH der Menge und 19 vH des Wertes aller Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus. Das Schwergewicht der Fischerei liegt in den Spätsommer- und Herbstmonaten. Infolge des frühzeitigen Einsetzens der Fischerei waren die Fänge im Juli verhältnismäßig hoch. Im September wurde die Fischerei jedoch durch anhaltende stürmische Witterung stark behindert, so daß ein großer Teil der Fangflotte die Fischerei vorzeitig einstellte. Wegen der günstigen Lage zu den Fangplätzen wurde der größte Teil des Fanges in Cuxhaven angelandet.

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Nordsee, dem Skagerrak  
und Kattegat nach Hauptfischarten

Fischart	Menge in t			Anteil am Gesamtfang vH		
	1952	1953	1954	1952	1953	1954
Hering . . . . .	22 157	31 372	40 400	29,0	30,5	40,1
Kabeljau . . . . .	1 042	1 139	853	1,4	1,1	0,8
Scholle . . . . .	3 443	3 836	3 238	4,5	3,7	3,2
Krabben und Krebse .	25 144	40 157	32 988	32,9	39,1	32,8
Muscheln . . . . .	9 387	6 657	3 699	12,3	6,5	3,7
Seestern . . . . .	2 571	3 027	3 761	3,4	2,9	3,7
Beifang . . . . .	6 565	9 877	10 534	8,6	9,6	10,5
Sonstige Fischarten.	6 138	6 719	5 227	8,0	6,5	5,2
Insgesamt . . . . .	76 447	102 784	100 699	100	100	100

Die Fangmengen der Speise- und Futterkrabbenfischerei haben in den Nachkriegsjahren nicht immer den Erwartungen entsprochen; sie sind zwar erheblich angewachsen, doch konnten so gute Fänge wie in den letzten Vorkriegsjahren nicht wieder erzielt werden. Mit einer Fangmenge von rd. 33 000 t Speise- und Futterkrabben, die einen Erzeugererlös von über sechs Millionen DM brachten, wurde das günstige Fangergebnis des Vorjahres nicht wieder erreicht. Unter den Fangobjekten der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei steht die Krabbe (Garnele) mengen- und wertmäßig nach dem Hering an zweiter Stelle. Rund ein Viertel aller Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei entfiel 1954 auf die Krabbe. Die große Bedeutung der Krabbenfischerei in der Nordsee wird aus der Aufstellung der prozentualen Fangmengen der hauptsächlichen Fangobjekte der Nordseefischerei ersichtlich. Mit einem Drittel der Fangmenge und 28 vH des Erlöses der Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Nordsee nimmt die Krabbe den zweiten Platz ein. Bisher hatte sie an erster Stelle gestanden; im Jahre 1954 wurde sie jedoch erstmalig vom Hering, insbesondere durch Massenanlandung von Industrieheringen, mengen- und wertmäßig übertroffen. Hering und Krabbe machten zusammen fast drei Viertel aller Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Nordsee aus. Das Schwergewicht der Krabbenfischerei liegt in den Sommer- und Herbstmonaten; 1954 wurden die größten Fänge in den Monaten Juli bis Oktober erzielt. Von den Gesamtanlandungen an Krabben entfielen 1954 14 vH auf Speisekrabben und 86 vH auf Futterkrabben.

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei aus der Ostsee nach Hauptfischarten

Fischart	Menge in t			Anteil am Gesamtfang vH		
	1952	1953	1954	1952	1953	1954
Hering . . . . .	18 107	21 416	18 830	52,4	57,8	54,6
Sprott . . . . .	1 071	777	514	3,1	2,1	1,5
Dorsch (Kabeljau) . .	10 075	9 181	7 995	29,1	24,8	23,2
Muscheln . . . . .	1 784	1 126	2 021	5,2	3,0	5,9
Sonstige Fischarten.	3 513	4 582	5 113	10,2	12,3	14,8
Insgesamt . . . . .	34 550	37 082	34 474	100	100	100

Mit einer Fangmenge von fast 9 000 t belief sich der Anteil des Kabeljaus (Dorsch) 1954 auf 6,5 vH der Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei. 1949 war die Menge dreimal so hoch und der Fanganteil hatte über 30 vH betragen. Dieser Rückgang der Kabeljaufischerei ist hauptsächlich durch die veränderte Marktlage hervorgerufen worden und hat sich fast ausschließlich bei den Fangmengen der Ostsee ausgewirkt. Noch 1948 war der Dorsch mit fast drei Vierteln an der Fangmenge aus der Ostsee beteiligt. 1954 belief sich dieser Anteil nur noch auf 23 vH. Unter den in der Ostsee gefangenen Fischen steht der Dorsch damit nach dem Hering an zweiter Stelle. Der Kabeljaufang in der Nordsee und dem Kattegat machte 1954 wieder nur etwa den zehnten Teil der aus der Ostsee angelandeten Dorsche aus.

Die Schollenfischerei hat sich in Bezug auf Menge und Erlös in den letzten vier Jahren wenig verändert. Die Scholle war mit 2,5 vH am Gesamtfang beteiligt. Der weitaus größte Teil der 1954 angelandeten Schollen wurde in der Nordsee gefangen.

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei nach Fanggebieten  
und wichtigsten Fangobjekten

Fischart	Nordsee		Skagerrak		Kattegat		Ostsee		Insgesamt	
	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH	t	vH
Hering . . . . .	40 018	40,1	-	-	383	41,9	18 830	54,6	59 231	43,8
Sprott . . . . .	110	0,1	-	-	135	14,8	514	1,5	759	0,6
Kabeljau (Dorsch) . . . . .	766	0,8	4	9,8	82	9,0	7 995	23,2	8 847	6,5
Scholle . . . . .	3 208	3,2	9	22,0	21	2,3	152	0,4	3 391	2,5
Seezunge . . . . .	1 670	1,7	1	2,4	30	3,3	-	-	1 701	1,3
Krabben und Krebse . . . . .	32 946	33,0	2	4,9	40	4,4	-	-	32 988	24,4
Muscheln . . . . .	3 699	3,7	-	-	-	-	2 021	5,9	5 720	4,2
Seesterne . . . . .	3 761	3,8	-	-	-	-	-	-	3 761	2,8
Beifang. . . . .	10 391	10,4	5	12,2	137	15,0	3 299	9,6	13 833	10,2
Sonstige . . . . .	3 175	3,2	20	48,8	87	9,5	1 662	4,8	4 943	3,7
Insgesamt . . . . .	99 743	100	41	100	915	100	34 474	100	135 173	100

Die Anlandungen der Muschelfischerei erreichten mit 11 171 t im Jahre 1952 ihren höchsten Stand und sind seitdem rückläufig. 1954 belief sich der Muschelfangertrag auf 5 720 t, davon wurden 3 700 t aus den Wattengebieten der Nordseeküste und 2 000 t aus dem Gebiet der Flensburger Förde angelandet; der Erlös betrug 337 200 DM gegen 647 200 DM im Jahre 1952. Der Rückgang der angelandeten Menge ist ausschließlich auf verminderte Anlandungen aus der Nordsee zurückzuführen, während die Muschelfischerei der Ostsee gegenüber dem Vorjahr um 80 vH gestiegene Fangmengen aufwies. Auf die Anlandegebiete verteilten sich 1954 die angebrachten Muscheln wie folgt (in t):

Ostfriesland	431,1
Schleswig-holsteinisches Elbegebiet	327,8
Schleswig-holsteinische Westküste	2 939,6
Schleswig-holsteinische Ostküste	2 021,3

Seesterne waren mit 3 800 t und die Seezunge mit 1 700 t und einem Erlös von 2,8 Mill. DM am Fang beteiligt.

Durch die intensive Heringsfischerei in der Nordsee in den Monaten Juli bis Oktober und durch die Krabbenfischerei, die ihren Höhepunkt auch in diesen Monaten erreichte, lagen die Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei in den Hochsommer- und Herbstmonaten am höchsten, während die Wintermonate die geringsten Fangmengen aufwiesen.

Vor der Westküste Schleswig-Holsteins wurden außerdem 25,5 t Seemoos mit einem Erlös von 94 929 DM geworben. In den Angaben über Fangmenge und Fangerlös der See- und Küstenfischerei sind diese Seemoosmengen und -erlöse nicht enthalten.

Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei nach Monaten und Fanggebieten<sup>1)</sup>

Monat	Nordsee mit Küstengewässern	Kattegat	Skagerrak	Ostsee mit Küstengewässern	Insgesamt 1954	Dagegen 1953	E r l ö s	
							1954	1953
							1 000 DM	
Januar . . . . .	1 099	247	6	2 746	4 097	5 066	1 339	1 541
Februar . . . . .	481	54	-	1 281	1 816	3 364	826	1 134
März . . . . .	2 550	74	-	4 563	7 186	6 182	2 202	2 040
April . . . . .	3 273	36	-	3 879	7 188	6 899	2 549	2 092
Mai . . . . .	5 556	72	-	5 745	11 373	7 717	3 071	2 284
Juni . . . . .	6 577	7	5	2 747	9 336	10 604	2 559	2 913
Juli . . . . .	15 767	24	5	1 715	17 511	15 994	3 581	3 103
August . . . . .	25 522	18	-	1 835	27 375	20 567	5 116	3 825
September . . . . .	16 452	12	-	1 705	18 169	24 560	3 760	4 701
Oktober . . . . .	13 455	55	13	2 427	15 950	19 284	3 432	3 987
November . . . . .	6 716	144	-	2 960	9 821	11 054	2 703	2 238
Dezember . . . . .	2 294	171	13	2 873	5 351	8 575	1 597	1 759
Insgesamt . . . . .	99 743	915	41	34 474	135 173	139 866	32 735	31 617

<sup>1)</sup> Außerdem Seemoos-Gewinnung 1954: September = 22 940 kg mit 85 385 DM; Oktober = 2 019 kg mit 7 480 DM; November = 516 kg mit 2 064 DM.

Anlandungen und Erzeugerlöhne der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei nach Hering und anderen Fischarten

Monat	Anlandungen					Erzeugerlöhne				
	Insgesamt	Hering		Andere Fischarten		Insgesamt	Hering		Andere Fischarten	
	t	t	vH	t	vH	1 000 DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH
Januar . . . . .	4 097	1 165	28,4	2 932	71,6	1 339	356	26,6	983	73,4
Februar . . . . .	1 816	534	29,4	1 282	70,6	826	208	25,2	618	74,8
März . . . . .	7 186	2 625	36,5	4 561	63,5	2 202	879	39,9	1 323	60,1
April . . . . .	7 188	2 225	31,0	4 963	69,0	2 549	603	23,7	1 946	76,3
Mai . . . . .	11 373	4 335	38,1	7 038	61,9	3 071	997	32,5	2 074	67,5
Juni . . . . .	9 336	2 394	25,6	6 942	74,4	2 559	673	26,5	1 886	73,5
Juli . . . . .	17 511	9 510	54,3	8 001	45,7	3 580	1 745	48,8	1 836	51,2
August . . . . .	27 375	19 244	70,3	8 131	29,7	5 116	3 228	63,1	1 888	36,9
September . . . . .	18 169	10 623	58,5	7 546	41,5	3 760	1 888	50,3	1 872	49,7
Oktober . . . . .	15 950	4 234	26,5	11 716	73,5	3 432	888	25,9	2 544	74,1
November . . . . .	9 821	1 204	12,3	8 617	87,7	2 703	336	12,4	2 367	87,6
Dezember . . . . .	5 351	1 138	21,3	4 213	78,7	1 597	320	20,0	1 277	80,0
Insgesamt . . . . .	135 173	59 230	43,8	75 943	56,2	32 735	12 121	37,1	20 615	62,9
dagegen										
1953	139 866	52 786	37,7	87 080	62,3	31 617	10 785	34,1	20 832	65,9
1952	110 998	40 265	36,1	70 733	63,9	25 343	8 193	32,3	17 150	67,7

Speise- und Futterkrabbenfänge aus der Nordsee

Monat	Speisekrabben		Futterkrabben		Krabben insgesamt		Anteil am Gesamtfang der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei	
	Menge	Erlös	Menge	Erlös	Menge	Erlös	Menge	Erlös
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM	vH	
Januar . . . . .	-	-	2	0	2	0	0	0
Februar . . . . .	-	-	-	-	-	-	-	-
März . . . . .	30	22	65	7	95	29	1,3	1,3
April . . . . .	627	457	1 145	119	1 772	576	24,7	22,6
Mai . . . . .	610	424	1 421	147	2 031	571	17,9	18,6
Juni . . . . .	371	254	2 409	250	2 780	504	29,8	19,8
Juli . . . . .	318	220	5 052	526	5 370	746	30,7	20,9
August . . . . .	363	254	5 026	522	5 389	776	19,7	15,2
September . . . . .	467	328	4 413	460	4 880	787	26,9	21,0
Oktober . . . . .	936	656	5 968	619	6 904	1 276	43,3	37,2
November . . . . .	625	439	2 662	277	3 286	716	33,5	26,5
Dezember . . . . .	112	79	286	30	399	109	7,5	6,8
Insgesamt . . . . .	4 459	3 133	28 449	2 957	32 908	6 090	24,3	18,6
dagegen								
1953	4 294	3 100	35 675	3 701	39 969	6 801	28,6	21,6
1952	3 288	2 124	21 189	2 028	24 477	4 153	22,1	16,4

Industrieheringsfischerei der Hochseekutter in der Nordsee

Monat	1950		1951		1952		1953		1954	
	Menge t	Erlös 1 000 DM	Menge t	Erlös 1 000 DM	Menge t	Erlös 1 000 DM	Menge t	Erlös 1 000 DM	Menge t	Erlös 1 000 DM
Januar . . . . .	-	-	-	-	5,7	1,0	3,2	0,4	-	-
Februar . . . . .	-	-	-	-	35,4	6,4	-	-	-	-
März . . . . .	-	-	11,6	2,0	168,6	22,6	-	-	-	-
April . . . . .	-	-	-	-	14,3	1,3	65,6	8,5	7,8	0,9
Mai . . . . .	-	-	-	-	-	-	35,8	4,7	2,5	0,3
Juni . . . . .	-	-	-	-	146,4	18,3	154,4	20,1	390,2	57,3
Juli . . . . .	22,9	1,8	46,5	8,2	1 860,6	247,6	3 294,6	514,7	8 225,1	1 287,9
August . . . . .	120,9	10,9	2 166,9	501,9	5 912,1	811,1	8 786,2	1 377,0	17 691,0	2 816,2
September . . . . .	36,1	4,6	3 302,2	778,2	4 686,9	649,2	10 327,5	1 624,4	9 420,6	1 488,8
Oktober . . . . .	3,7	0,6	2 170,1	462,7	1 524,4	209,0	2 981,8	467,8	2 799,6	396,5
November . . . . .	2,8	0,5	260,5	49,2	49,0	6,5	172,8	25,4	51,3	7,1
Dezember . . . . .	-	-	48,9	8,4	-	-	42,1	4,7	-	-
Insgesamt . . . . .	186,4	18,4	8 006,7	1 810,6	14 403,4	1 973,0	25 864,0	4 047,7	38 588,1	6 055,0
davon angelandet in:										
Bremerhaven	.	.	1 122,9	255,9	1 446,5	216,0	3 963,1	631,1	14 001,4	2 197,1
Cuxhaven	.	.	6 518,8	1 444,7	12 564,0	1 698,5	20 867,5	3 264,9	21 354,2	3 341,6
Hamburg	.	.	365,0	110,0	392,9	58,5	1 033,6	151,8	3 232,6	516,4

# Anlandungen der Küstenfischerei<sup>1)</sup> nach Anlandegebieten

Anlandegebiet	Menge in t		Erlös in 1 000 DM	
	1954	1953	1954	1953
Ostfriesland . . . . .	20 440	23 179	2 092	2 357
Land Bremen . . . . .	523	718	131	160
Niedersächsisches Wesergebiet . .	5 605	7 905	876	1 360
Niedersächsisches Elbegebiet . . .	4 680	5 042	999	942
Hamburgisches Elbegebiet . . . . .	228	364	143	217
Schleswig-holsteinisches Elbegebiet	4 271	4 843	940	1 024
Westküste Schleswig-Holsteins . . .	16 984	23 302	3 212	3 388
Nordseeküste insgesamt . . . . .	52 731	65 353	8 393	9 448
Ostküste Schleswig-Holsteins <sup>2)</sup> . . .	33 030	36 742	9 832	10 315
Anlandungen insgesamt . . . . .	85 762	102 095	18 226	19 763

<sup>1)</sup> Einschl. einzelner Hochseekutter-Anlandungen. - <sup>2)</sup> Die Anlandungen der Kleinen Hochseefischerei an der Ostküste Schleswig-Holsteins sind - soweit sie nicht aus der Nordsee, dem Kattegat, Skagerrak oder der östlichen Ostsee stammen - in diesen Zahlen enthalten.

## 4. An Fischmehlfabriken und Garnelendarren abgegebene Fangmengen (Industriefische)

Die gegenüber dem Vorjahre rückläufigen Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge und die größere Nachfrage nach Fischen haben sich nachhaltig auf Umfang und Zusammensetzung der nicht für den menschlichen Konsum verwerteten Fangmengen (Industriefische) ausgewirkt. Der seit 1948 steigende Anteil der Industriefische an den Gesamtanlandungen wurde daher unterbrochen und zeigte erstmalig nach dem Kriege einen Rückgang.

Jahr	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954
vH	3	5	16	19	19	25	19

Die im Jahre 1954 an Fischmehlfabriken bzw. unmittelbar zu Futterzwecken abgegebenen Fangmengen der deutschen See- und Küstenfischerei betrugen 127 745 t mit einem Erzeugerelerlös von 15,46 Mill. DM. 1954 sind demnach 48 000 t Fische und Krustentiere weniger der Verarbeitung zu Fischmehl und Fischöl bzw. Futterzwecken zugeführt worden als im Vorjahre. Der Rückgang belief sich mengenmäßig auf 27 vH und dem Werte nach auf 26 vH. Die Verminderung der als Industriefische verwerteten Anlandungen ist demnach wesentlich größer als der Rückgang der Gesamtanlandungen, der nur 7 vH ausmachte. Der Anteil des Industriefischerlösses am Gesamterlös der See- und Küstenfischerei betrug 6,8 vH gegen 10,1 vH im Jahre 1953. Der erhebliche Rückgang des Erlösanteiles beruhte nicht allein auf der Verminderung der Industriefischmenge, sondern ist vor allem auf die ganz erhebliche Zunahme des Durchschnittserlöses für die Gesamtanlandungen der See- und Küstenfischerei von 29,5 Pf je kg 1953 auf 34,8 Pf je kg 1954 zurückzuführen.

### An Fischmehlfabriken und Garnelendarren bzw. zu Futterzwecken abgegebene Fangmengen ( Industriefische )

	Dampferhochseefischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei		Insgesamt	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM	t	1 000 DM
Beschlagnahmte Fische . . . . .	8 315	1 143	24	3	8 498 <sup>2)</sup>	1 169 <sup>2)</sup>
Stehengebliebene Fische . . . . .	22 148	2 636	3 057	297	25 432 <sup>3)</sup>	2 965 <sup>3)</sup>
Sonstige Industriefische und Beifang . . . <sup>1)</sup> . . . . .	7 151	914	54 392	7 275	61 605 <sup>4)</sup>	8 198 <sup>4)</sup>
Futterkrabben . . . . .	-	-	28 449	2 957	28 449	2 957
Seesterne . . . . .	-	-	3 761	169	3 761	169
Insgesamt . . . . .	37 614	4 693	89 683	10 701	127 745	15 458
dagegen						
1953	89 858	11 437	86 030	9 557	175 888	20 994
1952	66 548	8 271	54 975	5 347	121 523	13 618

1) Einschl. geringer Mengen sonstiger Krabben und Krebse. - 2) Einschl. 159 t und 23 000 DM von Loggern im Frischheringsfang. - 3) Einschl. 227 t und 32 000 DM von Loggern im Frischheringsfang. - 4) Einschl. 62 t und 9 000 DM von Loggern im Frischheringsfang.



Da das Schwergewicht der Industrieherings- und Futterkrabbenfischerei, die den größten Teil der nicht für den menschlichen Konsum verwerteten Fangmengen ausmachen, im Spätsommer liegt, wurden 1954 wieder über die Hälfte der an Fischmehlfabriken und Garnelendarren abgegebenen Fangmengen in den Monaten Juli bis Oktober angelandet.

Der Anteil der Industrieware am Gesamtfang der Fischereibetriebsarten hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt (in vH):

	Dampferhochsee- fischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	Menge	Erlös	Menge	Erlös
1950	9,4	2,8	48,0	19,5
1951	14,4	8,1	51,9	21,9
1952	14,1	5,8	49,5	21,1
1953	17,7	7,6	61,4	30,3
1954	8,2	2,8	66,3	32,7

Diese Aufstellung zeigt, daß der Rückgang der nicht für den menschlichen Konsum verwendeten Fangmengen durch die bedeutende Verminderung des Anteils der Dampferhochseefischerei eingetreten ist. Die Anteile von Menge und Erlös der Industriefische an den Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei haben dagegen weiterhin zugenommen.

Von der Gesamtmenge der Industriefische entfällt der größte Teil mit 61 600 t auf die ausschließlich für die Verwendung in Fischmehlfabriken gefangenen Fische, insbesondere Hering, sowie auf vorweg entnommene Ware und Beifang, 28 500 t waren Futterkrabben, 25 400 t wurden wegen mangelnden Absatzes nicht vom Markt aufgenommen, 8 500 t wurden wegen mangelnder Qualität von der Lebensmittelkontrolle beschlagnahmt und 3 800 t waren Seesterne.

Fangmengen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei,  
die nicht für die menschliche Ernährung verwendet wurden (t)

Monat	Insgesamt	davon		
		Dampferhochsee- fischerei	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
			Insgesamt	darunter Futterkrabben
Januar . . . . .	1 361	665	695	2
Februar . . . . .	2 814 <sup>1)</sup>	2 633	181	-
März . . . . .	6 957 <sup>2)</sup>	4 723	2 233	65
April . . . . .	5 958 <sup>3)</sup>	3 003	2 945	1 145
Mai . . . . .	12 700 <sup>3)</sup>	7 481	4 932	1 421
Juni . . . . .	9 504 <sup>4)</sup>	3 617	5 737	2 409
Juli . . . . .	17 372	2 484	14 888	5 052
August . . . . .	28 540	3 943	24 597	5 026
September . . . . .	19 550	4 313	15 237	4 413
Oktober . . . . .	12 209	1 254	10 955	5 968
November . . . . .	6 933	1 701	5 231	2 662
Dezember . . . . .	3 849	1 797	2 052	286
Insgesamt . . . . .	127 745	37 614	89 683	28 449
dagegen				
1953	175 888	89 858	86 030	35 676
1954	121 525	66 550	54 975	21 189

Anmerkung: Einschl. Mengen aus Anlandungen der Logger im Frischheringsfang

1) = 1 t, 2) = 10 t, 3) = 287 t, 4) = 150 t.

Die an den vier Seefischmärkten aus den Anlandungen der Dampferhochseefischerei an Fischmehlfabriken bzw. zu Futterzwecken abgegebenen Fangmengen haben sich von 1949 bis 1953 verzweifacht. 1954 betrug diese Menge 37 600 t, ging also gegenüber dem Vorjahre um 52 245 t, d.s. 58 vH, ganz erheblich zurück. Den weitaus größten Posten unter den Industriefischen machten bei der Dampferhochseefischerei die infolge zeitweiliger unzureichender Nachfrage an den Seefischmärkten unverkauft stehengebliebenen Fische aus. Dieser Posten, dessen Höhe ein wichtiges Kriterium für die wirtschaftliche Lage in der Fischwirtschaft darstellt, ist 1954 durch bessere Absatzmöglichkeiten sowie ein geringeres, aber marktgerechteres Angebot auf 22 150 t zurückgegangen und hat damit den seit Aufhebung der Fischbewirtschaftung im Jahre 1949 günstigsten Stand erreicht.

Die wegen Qualitätsmängel beschlagnahmten Fangmengen der Dampferhochseefischerei haben in den vergangenen Jahren etwa 10 vH der stehengebliebenen Mengen ausgemacht. 1954 ist dieser Anteil auf 22 vH angewachsen.

Die Anteile der Industriefische an den Gesamtanlandungen der Dampferhochseefischerei waren auch im Jahre 1954 wieder von Monat zu Monat großen Schwankungen unterworfen. So ungewöhnlich hohe Spitzen wie im Vorjahre (36 vH im Mai) wurden jedoch nicht annähernd erreicht. Der höchste Anteil der unverkauften Fische, mit fast einem Viertel der Anlandungen (24,3 vH), entfiel auch 1954 wieder auf den Monat Mai. In der Heringssaison waren die Absatzverhältnisse so günstig, daß nur verhältnismäßig geringfügige Mengen wegen eines Überangebotes und unzureichender Nachfrage nicht vom Markt aufgenommen wurden.

Bezüglich der nicht für den menschlichen Konsum verwerteten Fischarten zeigte sich, daß sowohl der Anteil des Herings als auch der Anteil der Frischfische an den Gesamtanlandungen der Dampferhochseefischerei zurückgegangen ist.

Anteil der nicht für den menschlichen Konsum verwerteten Heringe und Frischfische an den Fängen der Dampferhochseefischerei an diesen Fischarten

Jahr	Hering vH	Frischfische
1950	3,0	13,0
1951	17,5	11,9
1952	17,8	11,7
1953	20,4	15,4
1954	5,1	10,4

Industriefische aus den Anlandungen der Dampferhochseefischerei nach Hauptfischarten

Fischart	Menge	Erzeugerlöh	Anteil an der Gesamtfangmenge der betreffenden Fischart	Anteil an der Gesamtmenge der Industrie- fische
	t	1 000 DM	vH	
Hering . . . . .	9 905	1 884	5,1	26,3
Makrele . . . . .	825	104	19,6	2,2
Kabeljau . . . . .	2 739	246	5,4	7,3
Schellfisch . . . . .	2 636	239	21,2	7,0
Seelachs . . . . .	5 865	531	10,9	15,6
Rotbarsch . . . . .	10 689	1 155	9,0	28,4
Sonstige . . . . .	4 956	534	18,1	13,2
Insgesamt . . . . .	37 614	4 693	8,2	100

Der Rückgang ist beim Hering weitaus am stärksten. 1954 betrugen die in Fischmehlfabriken verwerteten Heringsanlandungen der Fischdampfer gut 10 000 t und damit nur etwa den fünften Teil der Menge des Jahres 1953; sie fielen hauptsächlich in den Monaten Juli, August und September an. Der Anteil des Herings an der Gesamtmenge der Industriefische belief sich auf 26,3 vH. Bei den Frischfischen ist die Entwicklung unterschiedlich verlaufen. Der Gesamtrückgang ist nicht so ausgeprägt wie beim Hering, da die nicht für den menschlichen Konsum verwerteten Anlandungen an Seelachs und Schellfisch 1954 sogar höher lagen als in den beiden vorhergehenden Jahren. Beim Schellfisch sind vor allem im März infolge des Massenfanges vor der nordnorwegischen Küste (Malangs- und Svendsgrund) große Mengen unverkauft geblieben, so daß der hoch geschätzte und fast ständig sehr gefragte Schellfisch 1954 diejenige Fischart war, deren in Fischmehlfabriken verwerteter Anteil von 21,2 vH höher lag als bei allen anderen Fischarten. Die nicht für den menschlichen Konsum verwerteten Mengen der übrigen wichtigeren Frischfischarten sind dagegen meist recht erheblich zurückgegangen. Die größte Menge mit 10 700 t, d.s. 28 vH der Gesamtmenge aller Industriefische, stellte der Rotbarsch; 1953 war dagegen die doppelte Menge Rotbarsch an Fischmehlfabriken geliefert worden. Beim Kabeljau war diese Menge 1953 sogar viermal so groß wie 1954.

Die an Fischmehlfabriken und Garnelendarren abgesetzten Fangmengen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei sind seit Kriegsende ganz beträchtlich angestiegen und erreichten mit 89 683 t und einem Erzeugerlöh von 10,7 Mill. DM einen bisher nicht erreichten Höchststand; sie lagen

1954 höher als die Gesamtanlandungen dieser Fischereibetriebsart im Jahre 1949. Während in den Jahren 1948 - 1952 die in Fischmehlfabriken und Garnelendarren verwerteten Fänge der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei rund die Hälfte des Gesamtfanges ausmachten, stieg dieser Anteil 1954 auf zwei Drittel an. Die beiden wichtigsten Posten, aus denen sich die als Industrieware verwerteten Fangmengen zusammensetzen, sind Futterkrabben, die 1954 in Höhe von 28 500 t gegen 35 700 t im Vorjahre angelandet wurden, und Heringe, die von Hochseekuttern ausschließlich für die Verwendung als Industrieware gefangen werden. Während die Futterkrabbenfischerei in den Nachkriegsjahren wechselnde und nicht immer befriedigende Mengen lieferte, hat die Industrieheringsfischerei in der südlichen Nordsee seit 1951 eine sehr beachtliche Ausweitung erfahren und sich in diesen wenigen Jahren zu einem der wichtigsten und ertragreichsten Zweige der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei entwickelt.

Die jährlichen Fangmengen und Erlöse der Industrieheringsfischerei in der Nordsee betragen:

Jahr	Menge in t	Erlös in 1 000 DM
1951	8 007	1 811
1952	14 403	1 973
1953	25 864	4 048
1954	38 588	6 055

An dem Fangergebnis der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei war die Industrieheringsfischerei 1954 der Menge nach fast mit einem Viertel und dem Werte nach mit 19 vH beteiligt.

Anteil der Industriefische der Dampferhochseefischerei am Gesamtfang (vH)

Monat	1938	1952	1953	1954
Januar . . . . .	4,4	2,6	3,3	3,2
Februar . . . . .	3,1	6,7	4,7	9,2
März . . . . .	13,3	3,9	9,0	12,5
April . . . . .	18,3	13,8	21,2	9,5
Mai . . . . .	25,7	19,4	36,0	24,3
Juni . . . . .	29,5	12,1	30,4	15,0
Juli . . . . .	16,0	33,8	19,7	7,3
August . . . . .	24,2	29,0	8,3	7,3
September . . . . .	11,6	11,0	10,2	6,8
Oktober . . . . .	5,8	3,6	19,3	2,4
November . . . . .	6,6	8,5	17,7	3,7
Dezember . . . . .	7,9	16,4	34,4	4,8
Insgesamt . . . . .	14,0	14,1	17,7	8,2

Anlandungen von Industriefischen durch die Dampferhochseefischerei

Monat	Hering	Makrele	Kabeljau	Schell- fisch	See- lachs	Rot- barsch	Sonstige	Ins- gesamt	Gesamt- erlös
									1 000 DM
Januar . . . . .	37	-	100	28	58	301	142	665	65
Februar . . . . .	9	11	58	16	1 135	463	943	2 633	231
März . . . . .	49	8	136	1 463	909	1 583	578	4 726	438
April . . . . .	197	42	770	268	839	682	205	3 003	293
Mai . . . . .	723	108	854	222	917	4 384	273	7 481	798
Juni . . . . .	77	1	500	90	1 368	1 236	347	3 617	355
Juli . . . . .	1 366	19	108	17	180	478	317	2 484	396
August . . . . .	2 522	460	18	98	78	346	419	3 943	680
September . . . . .	3 567	111	13	95	36	212	279	4 313	804
Oktober . . . . .	399	29	5	33	97	583	108	1 254	165
November . . . . .	718	22	21	31	188	205	517	1 701	244
Dezember . . . . .	242	13	158	274	60	216	833	1 797	223
Insgesamt . . . . .	9 905	825	2 739	2 636	5 865	10 689	4 960	37 619	4 693
dagegen									
1953	46 902	.	10 760	2 089	2 189	21 984	5 935	89 858	11 437
1952	32 968	.	5 026	1 286	5 513	15 965	5 749	66 507	8 269

## II. Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Auslande

Die Gesamtanlandungen deutscher Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus im Auslande beliefen sich im Jahre 1954 auf 12 490 t Seefische mit einem Erzeugererlös von 6,2 Mill. DM gegen rund 20 000 t mit einem Erlös von rund 8,5 Mill. DM in den Jahren 1953 und 1952. Gegenüber dem Vorjahre ist ein Rückgang eingetreten, der sich mengenmäßig auf 5,9 vH und wertmäßig auf 4,1 vH beläuft. Der weitaus größte Anteil der Auslandsanlandungen, nämlich 12 150 t Seefische mit einem Erzeugererlös von 5,96 Mill. DM, entfiel, wie auch in früheren Jahren, auf die Fischdampfer; nur eine unbedeutende Menge von 225 t mit einem Erlös von 231 000 DM wurde von deutschen Hochseekütern unmittelbar vom Fangplatz aus in Grossbritannien, Dänemark, Schweden und Holland gelöscht.

Die Auslandsanlandungen deutscher Fischdampfer sind 1954 in den nachstehend aufgeführten Ländern erfolgt:

<u>Land</u>	<u>Menge in t</u>	<u>Erlös in 1 000 DM</u>
Grossbritannien	12 150	5 941
Island	115	19

Der Anteil der Auslandsanlandungen am Gesamtfang der Fischdampfer betrug im Jahre 1954 2,8 vH der Menge und 5,2 vH des Wertes. Die entsprechenden Anteile des Jahres 1953 beliefen sich auf 4 vH (Menge) und 5,7 vH (Wert). Die mengen- und anteilmäßige Verminderung der Auslandsanlandungen dürfte auf die im Jahre 1954 im Bundesgebiet angestiegene Nachfrage nach Fischen zurückzuführen sein.

Von einer in Island erfolgten Notanlandung abgesehen, sind 1954 nur in Grossbritannien Fänge deutscher Fischdampfer unmittelbar vom Fangplatz aus gelöscht worden. Die Anlandungen in Grossbritannien erfolgten vor allem wieder in der ersten Hälfte des Jahres sowie im Dezember, also in der Fangzeit für Frischfische. April und Dezember waren die Monate, in denen die größten Fangmengen in Grossbritannien abgesetzt wurden. In der Nordseeheringssaison, die meist durch knappe Frischfischzufuhren an deutschen Märkten gekennzeichnet ist, waren keine deutschen Fischdampfer in Grossbritannien am Markt. Da der Fischereistreit zwischen Grossbritannien und Island noch nicht beigelegt werden konnte, bestand praktisch auch 1954 noch für isländische Fischdampfer eine Anlandesperre in Grossbritannien.

Wegen der unterschiedlichen Verbrauchergewohnheiten in Grossbritannien und Deutschland waren die in Grossbritannien angelandeten Fänge der Fischdampfer wesentlich anders zusammengesetzt als die an deutschen Märkten gelöschten. Während bei den Anlandungen in Deutschland der Hering mengenmäßig vor allen anderen Fischarten weit an der Spitze steht und von Rotbarsch und Seelachs gefolgt wird, bestanden die deutschen Anlandungen in Grossbritannien zum weitaus größten Teil aus Frischfischen mit dem Kabeljau an der Spitze. Auf den Kabeljau entfielen mengen- und wertmäßig wieder über die Hälfte aller Anlandungen deutscher Fischdampfer in Grossbritannien; der erzielte Durchschnittserlös betrug 48,3 Pf je kg gegen 42,8 Pf je kg in Deutschland. An zweiter Stelle stand mengen- und wertmäßig der Schellfisch, der sich auch in Grossbritannien einer großen Wertschätzung erfreut. Der für Schellfisch erzielte durchschnittliche Fangerlös belief sich auf 57,5 Pf je kg, während an den deutschen Märkten durchschnittlich 51,3 Pf je kg bezahlt wurden. Die dritte, in größeren Mengen abgesetzte Fischart ist der Seelachs, der einen Durchschnittserlös von 39,2 Pf je kg brachte. An deutschen Märkten wurden 1954 dagegen 40,0 Pf je kg für Seelachs erzielt. Die Herings- und Rotbarschanlandungen waren von geringer Bedeutung. Der Rotbarsch wird in Grossbritannien nicht in dem Masse geschätzt wie in Deutschland; das geht auch aus den geringen Rotbarschanlandungen hervor. Der Durchschnittserlös lag jedoch mit 43,7 Pf je kg höher als im Bundesgebiet (42,7 Pf). Die Zusammensetzung der in Grossbritannien angelandeten Fangmengen ist im Vergleich mit den vorhergehenden Jahren unverändert geblieben.

Der durchschnittliche Erzeugererlös für die in Grossbritannien abgesetzten Fangergebnisse ist gegenüber dem Vorjahre weiterhin angestiegen, und zwar von 45 Pf je kg im Jahre 1953 auf 49 Pf.

Auf dem deutschen Markt wurden dagegen 1954 im Durchschnitt nur 40,3 Pf je kg für die Anlandungen deutscher Fischdampfer erzielt. Die Anlandungen waren jedoch - wie bereits erwähnt - anders zusammengesetzt.

#### Anlandungen deutscher Fischdampfer im Auslande

Land	Menge in t			Erlös in 1 000 DM		
	1954	1953	1952	1954	1953	1952
Grossbritannien . . . . .	12 150	18 707	19 848	5 941	8 433	8 016
Island . . . . .	115	189	65	19	31	11
Norwegen . . . . .	-	-	4	-	-	1
Belgien . . . . .	-	807	-	-	187	-
Insgesamt . . . . .	12 265	19 703	19 917	5 960	8 651	8 028

#### Fänge deutscher Fischdampfer, die unmittelbar vom Fangplatz aus in Grossbritannien angelandet wurden

Monat/Fischart	Menge in t		Erlös in 1 000 DM	
	1954	1953	1954	1953
Januar . . . . .	1 531	1 952	1 084	945
Februar . . . . .	1 949	2 742	952	1 417
März . . . . .	1 633	3 312	733	1 704
April . . . . .	2 159	5 444	1 066	2 261
Mai . . . . .	1 007	628	439	170
Juni . . . . .	1 113	472	421	121
Juli . . . . .	402	63	192	15
August . . . . .	-	421	-	154
September . . . . .	-	-	-	-
Oktober . . . . .	-	-	-	-
November . . . . .	-	491	-	237
Dezember . . . . .	2 376	3 182	1 054	1 409
Insgesamt . . . . .	12 150	18 707	5 941	8 433
Hering . . . . .	53	36	16	9
Kabeljau . . . . .	6 591	9 644	3 184	4 235
Seelachs . . . . .	1 633	2 593	641	823
Rotbarsch . . . . .	862	1 290	377	378
Schellfisch . . . . .	1 954	2 691	1 123	1 650
Rogen . . . . .	62	143	59	128
Fischleberöl . . . . .	149	404	104	327
Sonstige . . . . .	846	1 906	437	883
Insgesamt . . . . .	12 150	18 707	5 941	8 433

Die Auslandsanlandungen deutscher Hochseekutter sind 1954 in den nachstehend aufgeführten Ländern erfolgt:

Land	Menge in t	Erlös in 1 000 DM
Grossbritannien	115	148
Dänemark	93	57
Schweden	14	23
Niederlande	3	3
Insgesamt	225	231

Gegenüber dem Vorjahre ist wieder eine geringfügige Steigerung der von deutschen Hochseekuttern unmittelbar vom Fangplatz aus im Ausland gelöschten Fänge eingetreten. Die in Grossbritannien abgesetzten Fangmengen bestanden zum größten Teil aus Plattfischen, Kabeljau, Seelachs und Schellfisch, die in der Nordsee gefangen wurden. Bei den Anlandungen in Dänemark, Schweden und Holland handelte es sich hauptsächlich um Notanlandungen infolge stürmischer Witterung oder Maschinenschäden. Für diese Notanlandungen waren in den Handelsverträgen entsprechende Kontingente vorgesehen.

#### Anlandungen deutscher Hochseekutter im Auslande

Land	Menge in t			Erlös in 1 000 DM		
	1954	1953	1952	1954	1953	1952
Grossbritannien . . . . .	115	84	-	148	71	-
Dänemark 1) . . . . .	93	96	218	57	26	49
Schweden 2) . . . . .	14	5	9	23	6	20
Niederlande 3) . . . . .	3	-	5	3	-	4
Insgesamt . . . . .	225	185	232	231	103	73

1) Nach Mittlg. des Dän. Fischereiministeriums, Kopenhagen. - 2) Nach Mittlg. des Schwed. Königl. Stat. Zentralamtes, Stockholm. - 3) Nach Mittlg. d. Niederl. Stat. Zentralamtes, Den Haag

### C. Seefischversorgung und Seefischverbrauch

Die Versorgung der Bundesrepublik Deutschland mit Fischen erfolgt durch die eigene Fischereiflotte und durch Einfuhren aus dem Auslande. Das Schwergewicht liegt heute bei den Anlandungen der eigenen Flotte, die in den letzten Jahren über 80 vH des Gesamtverbrauchs lieferte. In früheren Jahren war das Verhältnis dagegen umgekehrt. In den Jahren vor dem ersten Weltkrieg war die Einfuhr wesentlich größer als die deutsche Fangmenge, und noch 1925 wurden nur 39 vH des Gesamtverbrauchs im ehemaligen Reichsgebiet durch die deutsche Fischereiflotte gedeckt. In den Jahren 1928 bis 1930 lagen Eigenanlandungen und Einfuhren etwa auf gleicher Höhe. Mit dem 1935 beginnenden Ausbau der deutschen Hochseefischereiflotte stiegen auch die Anlandungen erheblich an, so daß 1938 über drei Viertel der im Reichsgebiet verbrauchten Fische von der eigenen Flotte gefangen waren. 1954 setzten sich die Gesamtzufuhren aus 657 000 t, die von der deutschen Fischereiflotte angelandet wurden und 111 000 t, die aus Einfuhren stammten, zusammen. Wenn von den Eigenanlandungen die nicht für den menschlichen Verzehr verwerteten Fangmengen in Höhe von 128 000 t abgezogen werden, verbleiben 640 000 t Konsumware. Auf den deutschen Eigenfang entfallen davon 83 vH und auf Einfuhren 17 vH.

Wegen der großen Naturabhängigkeit der Seefischerei sind die Fänge sehr großen Schwankungen unterworfen, so daß die Anlandungen nicht nur mengenmäßig, sondern auch in ihrer Zusammensetzung nach Fischarten, von jährlich wiederkehrenden Rhythmen abgesehen, sehr unregelmäßig sind. Da auch die Nachfrage nicht gleichmäßig ist, sind ständig wechselnde Preise die Folge. Die deutsche Fischerei ist einerseits nicht immer in der Lage, den Anforderungen von Handel und Industrie zeitlich, mengen- und artenmäßig zu entsprechen. Andererseits können bei Stoßanlandungen und bei Massenlandungen, die sich aus den zeitweise sehr günstigen Fangmöglichkeiten einzelner Fischarten ergeben, sowie bei Rückgang der Nachfrage, z.B. durch plötzlichen Wärmeeinbruch, nicht die gesamten Anlandungen vom Markt für den menschlichen Konsum aufgenommen werden, sondern müssen in Fischmehlfabriken verwertet werden. Wenn auch zur Ergänzung der Eigenanlandungen die Fischeinfuhr hinzugezogen wird, sind eine gleichmäßige Fischversorgung, die den jeweiligen Bedürfnissen des Marktes entspricht, und ausgeglichene Preise nur sehr schwer zu erzielen.

Die regere Nachfrage bei verminderten Anlandungen und ein marktgerechtes Angebot bewirkten, daß Absatzschwierigkeiten, wie in den letzten Jahren, kaum in Erscheinung traten und der Anteil der dem menschlichen Konsum zugeführten Fische, der seit 1948 ständig zurückging, höher lag als im Vorjahre:

<u>Jahr</u>	<u>1948</u>	<u>1949</u>	<u>1950</u>	<u>1951</u>	<u>1952</u>	<u>1953</u>	<u>1954</u>
vH	97	95	84	81	81	75	81

Die Anlandungen der See- und Küstenfischerei im Bundesgebiet in der ersten Jahreshälfte unterscheiden sich sowohl mengenmäßig als auch in ihrer Zusammensetzung nach Fischarten ganz beträchtlich von denen des zweiten Halbjahres. Während in den ersten sechs Monaten der Fang von Frischfischen vorherrschend ist, gibt in der zweiten Jahreshälfte der Hering der Fischerei und darüber hinaus der ganzen Fischwirtschaft das Gepräge.

Die Versorgung mit Frischfischen (Rotbarsch, Kabeljau, Seelachs usw.) erfolgt zum weitaus größten Teil durch die deutsche Dampferhochseefischerei. Kutterfischerei und Einfuhr sind dagegen von geringerer Bedeutung. Während in der Fangzeit für Frischfische, also im ersten halben Jahr, die Versorgung mit Konsumfischen (außer Hering) meist reichlich ist, traten 1954 in einzelnen Monaten, vor allem im Januar und Februar, Verknappungen ein, so daß der Bedarf nicht immer gedeckt werden konnte. Auch in der Heringssaison hat sich 1954, wie auch schon in früheren Jahren, wieder eine empfindliche Versorgungslücke bei Frischfischen ergeben, weil ein zu großer Teil der deutschen Fischdampferflotte im Heringsfang eingesetzt war. Die Größe der Fischdampferflotte war nicht ausreichend, um den Bedarf an Frischfischen und Heringen während der Heringssaison

zu decken. Die Frischfischeinfuhr, insbesondere durch Anlandungen isländischer Fischdampfer, konnte die Lücke nicht schließen.

Den Bemühungen der Hochseefischerei, den Hering auch außerhalb seiner Fangsaison, insbesondere in der heringsarmen ersten Hälfte des Jahres zu fangen, waren 1954 keine weiteren Erfolge beschieden. Auch der Heringsfang in der zweiten Jahreshälfte in der Nordsee und der daran anschließenden Kanalsaison entsprach nicht den Erwartungen und blieb hinter den Fangmengen des Vorjahres zurück. Die Zufuhren wurden meist glatt abgesetzt; oft war die Heringsversorgung sogar unzureichend.

Die Fischeinfuhren in das Bundesgebiet beliefen sich im Jahre 1954 auf 111 000 t Fische und Fischwaren gegen 99 000 t im Vorjahre; sie bestanden wieder zum weitaus größten Teil aus Hering. Die Einfuhren von Fischen und Fischwaren sind seit 1952 von Jahr zu Jahr angewachsen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch eine vergrößerte Zufuhr frischer Heringe hervorgerufen worden.

Während die Ausfuhr von Fischen und Fischwaren im Vorkriegsdeutschland bedeutungslos war, hat sich seit 1950 ein von Jahr zu Jahr mengen- und wertmäßig ansteigender Export von Fischen und Fischwaren aus der Bundesrepublik entwickelt. Die Bemühungen, weitere Absatzgebiete für die Überschüsse der Anlandungen deutscher Fischereifahrzeuge zu finden, haben auch im Jahre 1954 durch Erschließung ausländischer Märkte zu Erfolgen geführt. 1954 hat sich die Ausfuhr, insbesondere von gefrorenem Filet, Salzheringen und Fischdauerwaren, weiterhin günstig entwickelt und erreichte mit 28 000 t Fische und Fischwaren gegen 24 000 t im Vorjahre eine neue Rekordhöhe. Die von deutschen Fischereifahrzeugen unmittelbar vom Fangplatz aus im Auslande angelandeten rund 12 500 t Seefische sind darin nicht enthalten. Auch der Versand von Fischen und Fischwaren in das Währungsgebiet der DM-Ost konnte wesentlich gesteigert werden. 1954 wurden 35 600 t Fische und Fischwaren, die für den menschlichen Verzehr bestimmt waren, gegen 22 300 t im Vorjahre und 12 000 t im Jahre 1952 in die sowjetische Besatzungszone und nach Ost-Berlin geliefert.

Die nachfolgenden Bilanzen geben einen Überblick über die Fischversorgung der Bevölkerung im Gebiet der heutigen Bundesrepublik einschließlich West-Berlin.

Verbrauchsentwicklung von Fischen und Fischwaren im Bundesgebiet einschl. West-Berlin  
Basis: tel quel

	Einheit	1951	1952	1953	1954
Deutsche Fangmenge . . . . .	1 000 t	654	638	708	657
Einfuhr . . . . .	1 000 t	112	96	99	111
Gesamtzufuhren . . . . .	1 000 t	766	734	807	768
An Fischmehlfabriken und zu Futterzwecken . . . . .	1 000 t	125	122	176	128
In das Währungsgebiet der DM-Ost geliefert . . . . .	1 000 t	18	12	22	36
Fischausfuhr . . . . .	1 000 t	10	22	24	28
Für menschlichen Verzehr) insgesamt zur Verfügung ) je Kopf	1 000 t kg	613 12,3	578 11,4	585 11,4	576 11,1
davon aus					
deutschen Fängen . . .	kg	10,1	9,5	9,5	9,0
Einfuhren . . . . .	kg	2,2	1,9	1,9	2,1

1954 sind demnach im Bundesgebiet einschließlich West-Berlin rund 576 000 t Seefische, Schal- und Krustentiere sowie Fischwaren gegen 585 000 t im Vorjahre dem menschlichen Verzehr zugeführt worden. Das sind je Kopf der Bevölkerung 11,1 kg gegen 11,4 kg in den Jahren 1952 und 1953.

Sofern die Fangmengen der Binnenfischerei sowie die Produktion der Teichwirtschaften und Fischzuchten berücksichtigt und diese mit 15 000 t jährlich angenommen werden, beläuft sich die 1954 für den menschlichen Verzehr zur Verfügung stehende Menge an Fischen und Fischwaren auf

11,4 kg je Einwohner.

Die für den menschlichen Verzehr je Jahr zur Verfügung stehenden Mengen an Fischen und Fischwaren sind wieder auf gleiche Weise ermittelt worden, wie es vor dem Kriege vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und dem Statistischen Reichsamt erfolgt ist. Diese Berechnungsmethode auf der Basis tel quel ist einfach und geht von nur wenigen aber sicheren Zahlen aus. Die Ergebnisse geben nicht nur einen zuverlässigen Überblick über die Entwicklung der für die Versorgung zur Verfügung stehenden Mengen an Fischen und Fischwaren, sondern sie sind auch mit den Vorkriegszahlen vergleichbar und finden in der Fischwirtschaft allgemein Verwendung.

Nicht berücksichtigt wurden bei dieser Berechnung u.a.:

1. Die Fangmengen der Binnenfischerei sowie die Produktion der Teichwirtschaften und Fischzuchtanstalten, weil zuverlässiges Zahlenmaterial über die Größe dieser Mengen zur Zeit nicht vorliegt.
2. Der Überhang an Fischen und Fischwaren am Anfang und Ende der einzelnen Jahre, weil auch dafür keine zuverlässigen statistischen Unterlagen vorhanden sind und es unzweckmäßig sein dürfte, die Berechnung durch Schätzungen zu belasten. Im übrigen dürften sich die Überhänge am Anfang und Ende des Jahres meist annähernd ausgleichen und deshalb das Gesamtbild wahrscheinlich nicht wesentlich verändern.
3. Die immer mehr in Erscheinung tretende Tendenz zum Kauf küchenfertiger Fische und Fischwaren, insbesondere das starke Anwachsen des Filetverzehrs. Da die Ausnutzung des Fleischanteils von Fischen im Haushalt wesentlich größer ist als bei der Filetierung durch den Handel und da der Anteil der in Form von Filet ins Binnenland versandten Rundfische in wenigen Jahren auf über drei Viertel angestiegen ist, dürften die tatsächlich verbrauchten Mengen von dieser Entwicklung beeinflusst worden sein. In der Verbrauchsberechnung auf Basis tel quel wirkt sich diese Verminderung des Konsums jedoch nicht aus.
4. Der nicht für den menschlichen Konsum verwertete Anteil der Einfuhr.
5. Die Anwendung von Umrechnungsfaktoren, um die verwendeten, sehr unterschiedlichen Gewichtsbasen (z.B. Fang-, Anlande-, Verarbeitungsgewicht usw.) zu vereinheitlichen und auf eine gemeinsame Basis zu bringen.

Um einem Teil der vorstehend aufgeführten Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, ist daher für die Jahre 1953 und 1954 versucht worden, eine Verbrauchsberechnung auf Fanggewichtsbasis durchzuführen. Das heißt, die gesamten Eigenanlandungen, Einfuhren, Ausfuhren sowie die in das Währungsgebiet der DM-Ost versandten Fische und Fischwaren sind auf Fanggewichte umgerechnet worden. Dabei ergaben sich neue Schwierigkeiten; denn der Be- und Verarbeitungszustand von Einfuhren, Ausfuhren und der in das Währungsgebiet der DM-Ost gelieferten Fische und Fischwaren ist in manchen Fällen nur unbestimmt statistisch erfaßt, so daß eine Umrechnung der sehr unterschiedlichen Gewichte (z.B. Fang-, Anlande-, Verarbeitungsgewicht usw.) auf eine einheitliche Basis zum Teil nur mit Hilfe von Schätzungen durchführbar war. Außerdem liegen auch nicht für alle erforderlichen Umrechnungen spezifische Umrechnungsfaktoren vor. Ein ganz zuverlässiges Ergebnis ist also auch auf diese Weise nicht zu erhalten.

Verbrauchsentwicklung von Fischen und Fischwaren im Bundesgebiet einschl. West-Berlin  
Basis: Fanggewicht

	Einheit	1953	1954
Deutsche Fangmenge . . . . .	1 000 t	730	678
Einfuhr . . . . .	1 000 t	111	120
Gesamtzufuhren . . . . .	1 000 t	841	798
An Fischmehlfabriken und zu Futterzwecken . . . . .	1 000 t	180	130
In das Währungsgebiet der DM-Ost geliefert . . . . .	1 000 t	32	46
Fischausfuhr . . . . .	1 000 t	30	51
Für menschlichen Verzehr) insgesamt. . .	1 000 t	599 <sup>1)</sup>	571 <sup>2)</sup>
zur Verfügung ) je Kopf. . . . .	kg	11,7 <sup>1)</sup>	11,0 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Einschl. Binnenfischerei 12,0 kg. - <sup>2)</sup> Einschl. Binnenfischerei 11,3 kg.



Die Endergebnisse beider Berechnungen liegen nicht sehr weit auseinander. Diese Feststellung überrascht zunächst, da vermutet wird, daß die je Kopf zur Verfügung stehende Menge auf Fanggewichtsbasis wesentlich höher liegen würde als auf Basis tel quel. Ein Vergleich der Zahlenreihen beider Berechnungsarten zeigt jedoch, daß vor allem die hauptsächlich in ver- und bearbeitetem Zustand ausgeführten und in die sowjetische Besatzungszone versandten Fische die Verminderung bewirkt haben. Durch die Umrechnung wird erst ersichtlich, welcher großen Anteil Export und Interzonenhandel an der Aufwärtsentwicklung der Fischwirtschaft hatten.

Beide Berechnungsarten lassen einen Rückgang des Fischverzehr im Bundesgebiet erkennen, der eingetreten ist, obgleich der Sommer äußerst kühl und dadurch der Steigerung des Fischabsatzes dienlich war. Wie im Vorjahre sind die Absatzmöglichkeiten für Frischfische infolge vorübergehend unzureichender Zufuhren nicht immer ausgenutzt worden.

Fischproduktion und Fischverbrauch je Einwohner in kg

Jahr	Deutsche Fangmenge je Einwohner	Je Einwohner zum Verzehr zur Verfügung	
		insgesamt	aus deutscher Produktion
1937	10,0	12,2	9,1
1950	10,5	10,8	8,6
1951	13,0	12,3	10,1
1952	12,8	11,4	9,5
1953	13,8	11,4	9,5
1954	12,7	11,1	9,0

Monatliche Versorgungsbilanzen für Fische und Fischwaren (in 1 000 t)

Monat	Eigenan- anlagen	Einfuhr	Gesamt- zufuhr	Für Futter- zwecke	In das Währungs- gebiet der DM-Ost ver- sandte Fische und Fischwaren	Ausfuhr	Insgesamt für menschlichen Verzehr zur Verfügung
Januar . . . .	25,2	13,4	38,6	1,4	0	3,5	33,7
Februar . . . .	30,5	17,7	48,2	2,8	1,4	1,6	42,4
März . . . . .	45,2	14,0	59,2	7,0	2,7	2,8	46,7
April . . . . .	39,3	7,5	46,8	6,0	1,5	1,8	37,5
Mai . . . . .	44,0	4,6	48,6	12,7	1,3	2,3	32,3
Juni . . . . .	35,6	3,7	39,3	9,5	0,4	2,0	27,4
Juli . . . . .	63,3	4,5	67,8	17,4	0,7	1,6	48,1
August . . . .	91,8	3,7	95,5	28,5	3,6	1,8	61,6
September . .	89,8	7,3	97,1	19,6	8,3	1,7	67,5
Oktober . . .	81,3	11,6	92,9	12,2	7,2	1,9	71,6
November . .	63,7	14,1	77,8	6,9	6,2	2,7	62,0
Dezember . .	47,5	9,0	56,5	3,8	2,1	4,6	46,0
Insgesamt . .	657,0	111,1	768,1	127,7	35,6	28,2	576,6

#### D. Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge im Bundesgebiet

Die Fischeinfuhren in die Bundesrepublik Deutschland zur Ergänzung der Fänge der eigenen Fischereiflotte erfolgen zum Teil durch Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus. Von ausländischen Fischdampfern, Loggern und Hochseekuttern wurden im Laufe des Jahres 1954 insgesamt 13 432 t Seefische mit einem Erlös von 6,0 Mill. DM unmittelbar vom Fangplatz aus in Häfen der Bundesrepublik gelöscht. Im Vorjahre hatten diese Anlandungen sich auf 10 336 t mit einem Erlös von 4,2 Mill. DM belaufen. Sowohl mengen- als auch wertmäßig ist demnach ein Anstieg dieser Zufuhren erfolgt. Das Schwergewicht der ausländischen Anlandungen lag wieder in der Schleppnetzheringssaison, also in der zweiten Hälfte des Jahres, und zwar vor allem in den Monaten September, Oktober und November. In den ersten vier Monaten des Jahres sind keine Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge erfolgt.

Hinsichtlich der angelandeten Fischarten sind, wie auch in den vorhergehenden Jahren, wieder die Frischfische mit 8 300 t, das sind 62 vH der gesamten Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge, und einem Erlös von 4,0 Mill. DM, der über zwei Drittel des Gesamterlöses ausmachte, vorherrschend. Die Frischfische wurden zum weitaus größten Teil von Fischdampfern isländischer Flagge, die auf Grund des zwischen Island und der Bundesrepublik Deutschland geschlossenen Handelsabkommens während der deutschen Schleppnetzheringssaison westdeutsche Märkte mit Frischfischen beliefern konnten, angelandet. Wie im Vorjahr begannen die Lieferungen erst im September. Im vergangenen Jahre sind insgesamt 47 Anlandungen isländischer Fischdampfer gegen 31 im Vorjahre und 36 im Jahr 1952 erfolgt. Unter den 47 isländischen Anlandungen des Jahres 1954 waren 40 Frischfischreisen und erstmalig auch 7 Heringsreisen.

Die von schwedischen und belgischen Hochseekuttern im Bundesgebiet gelöschten Frischfischfänge beliefen sich auf 200 t; sie waren im Vergleich mit den Anlandungen der isländischen Fischdampfer nur von geringerer Bedeutung.

Die Heringsanlandungen sind wesentlich stärker angestiegen als die Frischfischanlandungen; mit 5 000 t machten sie 38 vH der Gesamtanlandungen der ausländischen Fischereifahrzeuge aus. Am Gesamterlös sind die Heringe jedoch nur mit knapp einem Drittel beteiligt. Der weitaus größte Teil der Heringsanlandungen erfolgte wieder durch schwedische Hochseekutter. Das schwedisch-deutsche Warenabkommen sah auch für das Jahr 1954 wieder Anlandungen frischer Heringe in Kisten durch schwedische Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus in den Monaten Juli bis November in Seehäfen der Bundesrepublik vor. Ohne die mitangelandeten Frischfische wurden von schwedischen Hochseekuttern über 4 000 t Hering im Werte von 1,65 Mill. DM unmittelbar vom Fangplatz aus im Bundesgebiet gelöscht. Im Jahre 1953 wurden dagegen 3 400 t und im Jahre 1952 nur 1 400 t Hering von schwedischen Kuttern der Fischwirtschaft des Bundesgebietes zugeführt. Die Anlandungen erfolgten vorzugsweise wieder wegen der günstigen Lage zu den Fangplätzen in Cuxhaven. Aber auch in Bremerhaven, Hamburg und Kiel waren schwedische Hochseekutter am Markt. Die Anlandungen erreichten im Oktober ihren größten Umfang. Wegen der stürmischen Witterung wurden diese Zufuhren frühzeitig beendet. Die schon seit einer Reihe von Jahren erfolgreichen Heringsanlandungen schwedischer Hochseekutter aus der Nordsee erfreuen sich wegen ihrer guten, gepflegten Qualität an den deutschen Märkten großer Beliebtheit. Die in Kisten gepackte Ware stellt eine willkommene Ergänzung der eigenen Anlandungen während der Saison dar und wird vor allem für den Grünhandel, zum Räuchern und für Zwecke der Feinkonservenherstellung gekauft.

Der isländische Fischdampfer „Jörundur“ hat in den Monaten September bis Dezember sechs Heringsreisen in die Nordsee und eine Reise in den Kanal durchgeführt und über 900 t Hering in Hamburg angelandet. Der Dampfer wurde für diese Reisen in Hamburg ausgerüstet.

Die erhebliche Vergrößerung der im Bundesgebiet gelöschten Fangmengen ausländischer Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus ist vor allem auf die beträchtliche Steigerung der

Heringszufuhren zurückzuführen. Dadurch ist eine deutliche Verlagerung der ausländischen Anlandungen zu Gunsten des Heringes eingetreten, die darin zum Ausdruck kommt, daß noch 1952 fast 90 vH der Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge Frischfische waren, während der Anteil der Frischfische 1954 nur 62 vH betrug.

Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus im Bundesgebiet  
(nach Ländern)

Land	Anzahl der Anlandungen	Art der Fischereifahrzeuge	Menge in t		Erlös in 1 000 DM	
			Frischfische	Hering	Frischfische	Hering
Island . . . . .	47	Fischdampfer	8 085	937	3 954	297
Schweden . . . . .	156	Kutter	195	4 181	91	1 652
Belgien . . . . .	7	"	5	-	5	-
Dänemark . . . . .	1	"	0	-	0	-
England . . . . .	1	Logger	-	28	-	10
Insgesamt . . . . .	212	Fischdampfer, Kutter und Logger	8 286	5 146	4 050	1 960

Anlandungen ausländischer Fischereifahrzeuge unmittelbar vom Fangplatz aus im Bundesgebiet  
(nach Monaten)

Monat	Menge in t		Erlös in 1 000 DM	
	Frischfische	Hering	Frischfische	Hering
Mai . . . . .	1	28	1	10
Juni . . . . .	1	-	1	-
Juli . . . . .	2	28	1	10
August . . . . .	29	407	12	147
September . . . . .	2 794	1 558	1 200	603
Oktober . . . . .	2 672	2 440	1 351	969
November . . . . .	2 318	558	1 312	177
Dezember . . . . .	468	127	172	44
Insgesamt . . . . .	8 286	5 146	4 050	1 960
dagegen				
1953	6 942	3 394	3 137	1 095
1952	7 995	1 374	3 119	517
1951	7 818	1 940	3 728	652

Zahl der Reisen, Reisetage, Fangtage und Anlandungen der Dampferhochseefischerei nach Hauptfischarten und Fangplätzen (in t)

Fischart	N o r d s e e							Gesamt
	Utsiregrund	Wikingbank	Shetlands	Fladengrund	Gat	Doggerbank	Sonstige und mehrere Fangplätze	
Hering . . . . .	909	2 230	66	38 590	4 645	59 266	38 619	144 325
Kabeljau . . . . .	17	57	35	974	60	960	543	2 645
Schellfisch . . . . .	11	33	56	109	25	332	236	801
Seelachs . . . . .	356	1 845	458	444	19	160	2 404	5 686
Rotbarsch . . . . .	-	4	0	1	-	1	9	15
Sonstige . . . . .	353	1 335	148	1 721	107	719	2 594	6 976
Insgesamt . . . . .	1 647	5 503	764	41 839	4 856	61 436	44 405	160 449
Zahl der Reisen . . . . .	14	69	7	289	30	408	298	1 115
Zahl der Reisetage . . . . .	192	1 054	111	3 731	342	4 957	3 802	14 189
Zahl der Fangtage . . . . .	129	649	64	2 579	249	3 603	2 636	9 909

Fischart	K a n a l					Gesamt
	Sandettié	Boulogne	Dieppe	Eddystone	Sonstige und mehrere Fangplätze	
Hering . . . . .	15 833	5 937	8 555	61	13 970	44 356
Kabeljau . . . . .	6	1	1	-	3	11
Schellfisch . . . . .	0	-	0	-	-	1
Seelachs . . . . .	0	-	0	-	0	1
Rotbarsch . . . . .	-	-	-	-	-	-
Sonstige . . . . .	566	116	315	1	399	1 398
Insgesamt . . . . .	16 405	6 054	8 872	62	14 372	45 765
Zahl der Reisen . . . . .	128	37	88	1	115	369
Zahl der Reisetage . . . . .	1 709	453	1 132	13	1 577	4 884
Zahl der Fangtage . . . . .	1 156	287	683	8	1 027	3 161

Fischart	I s l a n d							Gesamt
	Rosengarten	Südostküste	Südküste	Südwestküste	Nordwestküste	Nord- und Nordostküste	Sonstige und mehrere Fangplätze	
Hering . . . . .	3	-	0	1	-	-	1	5
Kabeljau . . . . .	483	501	677	6 835	11 779	51	12 077	32 402
Schellfisch . . . . .	76	469	467	1 261	405	1	1 833	4 512
Seelachs . . . . .	504	1 606	1 782	3 795	9 887	4	10 023	27 601
Rotbarsch . . . . .	23 344	966	2 021	35 375	9 635	9	27 006	98 357
Sonstige . . . . .	1 964	385	799	4 367	4 351	7	6 611	18 483
Insgesamt . . . . .	26 374	3 927	5 746	51 634	36 056	72	57 550	181 360
Zahl der Reisen . . . . .	180	32	51	360	222	1	395	1 241
Zahl der Reisetage . . . . .	3 386	653	1 069	7 629	4 750	21	8 434	25 942
Zahl der Fangtage . . . . .	1 860	335	543	3 535	2 225	5	4 115	12 618

noch: Zahl der Reisen, Reisetage, Fangtage und Anlandungen der Dampferhochseefischerei nach Hauptfischarten und Fangplätzen (in t)

Fischart	Norwegische Küste						Gesamt
	Fuglöybank und Nordwestbank	Malangsgrund und Svendsgrund	Andenes	Röstbank	Svinøy	Sonstige und mehrere Fangplätze	
Hering . . . . .	-	3	-	-	358	20	381
Kabeljau . . . . .	68	2 591	38	888	21	1 520	5 126
Schellfisch . . . . .	2	3 048	52	450	95	1 617	5 265
Seelachs . . . . .	8	4 259	9	1 476	6 792	3 104	15 648
Rotbarsch . . . . .	618	4 909	46	2 638	140	3 319	11 669
Sonstige . . . . .	7	652	5	209	514	501	1 888
Insgesamt . . . . .	704	15 462	151	5 661	7 920	10 081	39 978
Zahl der Reisen . . . . .	4	86	2	32	48	63	235
Zahl der Reisetage . . . . .	65	1 762	43	617	709	1 325	4 521
Zahl der Fangtage . . . . .	23	852	24	314	381	662	2 256

noch: Anlage 1

Fischart	Barentssee					Bäreninsel
	Finnmarken	Skolpenbank	Nordtief	Sonstige und mehrere Fangplätze	Gesamt	
Hering . . . . .	-	-	-	-	-	-
Kabeljau . . . . .	16	4 520	1 046	2 814	8 395	155
Schellfisch . . . . .	0	856	160	474	1 490	1
Seelachs . . . . .	7	295	62	110	474	12
Rotbarsch . . . . .	202	130	8	59	398	1 120
Sonstige . . . . .	2	271	68	170	511	13
Insgesamt . . . . .	227	6 072	1 343	3 627	11 268	1 301
Zahl der Reisen . . . . .	1	37	8	20	66	7
Zahl der Reisetage . . . . .	18	817	177	448	1 460	108
Zahl der Fangtage . . . . .	9	379	80	209	677	39

Fischart	Grönland				Färöer	Mischreisen und sonstige Fanggebiete	Insgesamt
	Südküste	Westküste	Sonstige und mehrere Fangplätze	Gesamt			
Hering . . . . .	-	-	-	-	-	4 626	193 692
Kabeljau . . . . .	262	566	154	982	22	1 180	50 918
Schellfisch . . . . .	1	-	-	1	1	336	12 408
Seelachs . . . . .	0	-	0	0	10	4 178	53 610
Rotbarsch . . . . .	30	-	86	116	1 151	6 002	118 829
Sonstige . . . . .	18	6	11	35	803	1 466	31 573
Insgesamt . . . . .	311	572	252	1 134	1 987	17 788	461 030
Zahl der Reisen . . . . .	2	2	1	5	17	131	3 186
Zahl der Reisetage . . . . .	43	67	25	135	306	2 398	53 943
Zahl der Fangtage . . . . .	20	26	10	56	186	1 308	30 210

Fangleistungen deutscher Fischdampfer (ohne Motorschiffe)  
im Jahre 1954 nach Fanggebieten

A. Fangmenge je Reisetag in t

BRT Gruppe	Fanggebiet	PS-Gruppe								Insgesamt
		400- 499	500- 599	600- 699	700- 799	800- 899	900- 999	1 000- 1 099	1 100- 1 199	
200 - 299	Nordsee und Kanal . .	4,7	-	5,8	-	-	-	-	-	5,3
	Nordmeer . . . . .	-	3,3	1,8	-	-	-	-	-	3,2
	Gesamt . . . . .	4,7	3,3	4,8	-	-	-	-	-	3,9
300 - 399	Nordsee und Kanal . .	-	6,6	9,2	10,3	9,6	-	-	-	9,4
	Nordmeer . . . . .	-	3,5	5,2	6,6	5,9	-	-	-	5,6
	Gesamt . . . . .	-	6,1	7,5	9,1	7,1	-	-	-	8,0
400 - 499	Nordsee und Kanal . .	-	-	10,1	9,6	10,4	9,7	-	-	9,9
	Nordmeer . . . . .	-	-	5,3	6,2	5,8	-	-	-	5,9
	Gesamt . . . . .	-	-	7,9	7,8	7,4	9,8	-	-	7,7
500 - 599	Nordsee und Kanal . .	-	-	-	12,0	12,7	-	16,1	-	12,9
	Nordmeer . . . . .	-	-	-	7,2	7,3	8,8	9,2	-	7,7
	Gesamt . . . . .	-	-	-	8,5	8,4	8,8	10,1	-	8,7
600 - 699	Nordsee und Kanal . .	-	-	-	11,2	12,7	-	12,9	13,8	12,8
	Nordmeer . . . . .	-	-	-	9,1	9,2	-	7,2	7,0	8,3
	Gesamt . . . . .	-	-	-	9,7	9,7	-	9,0	8,5	9,3
Insgesamt . . . . .		4,7	5,4	7,5	8,6	8,4	9,0	9,7	8,5	8,4
davon:										
	Nordsee und Kanal .	4,7	6,6	9,2	10,4	12,0	9,7	12,9	13,8	10,7
	Nordmeer . . . . .	-	3,3	5,2	6,9	7,4	8,8	8,7	7,0	7,3
	Mischreisen . . . . .	-	-	5,7	6,5	6,7	12,3	11,2	-	6,6

B. Fangerlös je Reisetag in 1 000 DM

200 - 299	Nordsee und Kanal . .	1,42	-	1,85	-	-	-	-	-	1,68
	Nordmeer . . . . .	-	1,55	0,60	-	-	-	-	-	1,46
	Gesamt . . . . .	1,42	1,55	1,54	-	-	-	-	-	1,53
300 - 399	Nordsee und Kanal . .	-	2,07	2,94	3,21	2,94	-	-	-	2,99
	Nordmeer . . . . .	-	1,13	2,07	2,40	2,36	-	-	-	2,17
	Gesamt . . . . .	-	1,94	2,56	2,96	2,56	-	-	-	2,68
400 - 499	Nordsee und Kanal . .	-	-	3,04	3,04	3,22	3,00	-	-	3,10
	Nordmeer . . . . .	-	-	2,20	2,47	2,46	-	-	-	2,45
	Gesamt . . . . .	-	-	2,64	2,72	2,73	3,09	-	-	2,73
500 - 599	Nordsee und Kanal . .	-	-	-	3,72	3,91	-	5,03	-	3,98
	Nordmeer . . . . .	-	-	-	2,95	3,05	4,14	3,93	-	3,24
	Gesamt . . . . .	-	-	-	3,16	3,20	4,14	4,05	-	3,37
600 - 699	Nordsee und Kanal . .	-	-	-	3,45	4,04	-	4,02	4,27	4,01
	Nordmeer . . . . .	-	-	-	4,59	3,59	-	2,96	2,81	3,35
	Gesamt . . . . .	-	-	-	4,23	3,65	-	3,28	3,13	3,49
Insgesamt . . . . .		1,42	1,83	2,55	2,98	3,17	3,86	3,82	3,13	3,10
davon:										
	Nordsee und Kanal .	1,42	2,07	2,93	3,27	3,73	3,00	4,49	4,27	3,35
	Nordmeer . . . . .	-	1,44	2,07	2,74	3,03	4,14	3,67	2,81	2,99
	Mischreisen . . . . .	-	-	2,08	2,33	2,61	4,32	2,48	-	2,42

Fangleistungen deutscher Fischdampfer (ohne Motorschiffe)  
im Jahre 1954 nach Fanggebieten

C. Fangmenge je BRT und Reisetag in kg

BRT Gruppe	Fanggebiet	PS-Gruppe								Insgesamt
		400- 499	500- 599	600- 699	700- 799	800- 899	900- 999	1 000- 1 099	1 100- 1 199	
200 - 299	Nordsee und Kanal . .	272	-	272	-	-	-	-	-	272
	Nordmeer . . . . .	-	233	176	-	-	-	-	-	229
	Gesamt . . . . .	272	233	259	-	-	-	-	-	247
300 - 399	Nordsee und Kanal . .	-	241	309	341	324	-	-	-	317
	Nordmeer . . . . .	-	199	275	329	275	-	-	-	291
	Gesamt . . . . .	-	237	297	338	295	-	-	-	310
400 - 499	Nordsee und Kanal . .	-	-	324	283	288	284	-	-	288
	Nordmeer . . . . .	-	-	289	273	253	-	-	-	264
	Gesamt . . . . .	-	-	311	278	268	290	-	-	279
500 - 599	Nordsee und Kanal . .	-	-	-	286	291	-	351	-	296
	Nordmeer . . . . .	-	-	-	282	280	341	336	-	293
	Gesamt . . . . .	-	-	-	282	282	341	339	-	293
600 - 699	Nordsee und Kanal . .	-	-	-	209	256	-	263	283	258
	Nordmeer . . . . .	-	-	-	306	290	-	235	248	268
	Gesamt . . . . .	-	-	-	262	283	-	247	259	265
Insgesamt . . . . .		272	237	298	299	280	324	307	259	291
davon:										
	Nordsee und Kanal .	272	241	309	308	287	284	303	283	299
	Nordmeer . . . . .	-	223	275	288	278	341	308	248	286
	Mischreisen . . . . .	-	-	267	265	246	388	276	-	259

D. Fangerlös je BRT und Reisetag in DM

200 - 299	Nordsee und Kanal . .	82,1	-	87,3	-	-	-	-	-	85,4
	Nordmeer . . . . .	-	109,4	55,9	-	-	-	-	-	105,4
	Gesamt . . . . .	82,1	109,4	82,9	-	-	-	-	-	97,1
300 - 399	Nordsee und Kanal . .	-	76,0	98,7	106,9	99,1	-	-	-	100,5
	Nordmeer . . . . .	-	64,8	109,2	118,7	110,3	-	-	-	111,5
	Gesamt . . . . .	-	74,9	101,8	109,5	105,7	-	-	-	103,4
400 - 499	Nordsee und Kanal . .	-	-	97,2	89,5	89,4	88,2	-	-	90,0
	Nordmeer . . . . .	-	-	120,7	108,9	107,6	-	-	-	108,7
	Gesamt . . . . .	-	-	103,1	96,9	98,8	91,0	-	-	97,8
500 - 599	Nordsee und Kanal . .	-	-	-	88,3	89,7	-	109,4	-	91,6
	Nordmeer . . . . .	-	-	-	115,2	116,0	161,9	142,9	-	122,7
	Gesamt . . . . .	-	-	-	103,9	107,9	161,9	136,3	-	113,2
600 - 699	Nordsee und Kanal . .	-	-	-	64,1	81,0	-	82,2	87,7	80,9
	Nordmeer . . . . .	-	-	-	155,1	113,8	-	96,2	99,1	108,1
	Gesamt . . . . .	-	-	-	113,3	106,6	-	90,4	95,4	99,4
Insgesamt . . . . .		82,1	80,9	101,7	103,6	106,4	138,3	120,3	95,4	107,1
davon:										
	Nordsee und Kanal .	82,1	76,0	98,4	96,8	89,0	88,2	94,5	87,7	93,6
	Nordmeer . . . . .	-	95,9	109,6	115,3	114,7	161,7	129,8	99,1	117,9
	Mischreisen . . . . .	-	-	97,2	95,0	95,3	135,9	61,3	-	95,5

## Durchschnittserlöse der Anlandungen der See- und Küstenfischerei

Jahr	Gesamte See- und Küstenfischerei		Dampfer-hochseefischerei		Grosse Heringsfischerei (Loggerfischerei)		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei	
	Pf je kg	1938=100	Pf je kg	1938=100	Pf je kg	1938=100	Pf je kg	1938=100
1937	15,3	106	13,7	111	17,8	81	18,7	111
1938	14,4	100	12,3	100	22,0	100	16,8	100
1950	27,4	190	27,9	227	35,6	162	22,1	132
1951	30,6	212	30,4	247	44,3	201	23,7	141
1952	30,1	209	30,4	247	42,0	191	22,8	136
1953	29,5	205	29,7	241	44,1	200	22,6	135
1954	34,8	242	36,6	298	44,7	203	24,2	144

Durchschnittserlöse der Anlandungen der See- und Küstenfischerei nach Monaten  
(Pf je kg)

Monat	1952	1953	1954
Januar . . . . .	42,7	38,7	50,4
Februar . . . . .	31,1	38,2	38,9
März . . . . .	32,3	31,3	31,6
April . . . . .	33,1	30,2	39,5
Mai . . . . .	23,6	23,5	26,9
Juni . . . . .	27,6	26,9	29,7
Juli . . . . .	25,0	27,8	33,8
August . . . . .	25,4	28,2	30,1
September . . . . .	29,5	27,8	28,5
Oktober . . . . .	34,5	29,0	37,5
November . . . . .	31,3	31,7	38,7
Dezember . . . . .	30,8	29,1	38,6

Durchschnittserlöse für Schleppnetzheringe der Dampferhochseefischerei  
(Pf je kg)

Monat	1952	1953	1954
Juni . . . . .	47,0	53,7	43,4
Juli . . . . .	24,5	30,8	32,0
August . . . . .	23,5	27,2	28,8
September . . . . .	26,9	26,3	30,7
Oktober . . . . .	29,9	23,7	34,6
November . . . . .	27,9	23,6	29,0
Dezember . . . . .	25,2	19,9	31,9



Durchschnittliche Erzeugererlöse der Anlandungen der Dampferhochseefischerei  
im Jahre 1954 in Pf je kg

Monat	Bremerhaven			Cuxhaven			Hamburg			Kiel			Insgesamt		
	Frisch- fische	Hering	Gesamt	Frisch- fische	Hering	Gesamt	Frisch- fische	Hering	Gesamt	Frisch- fische	Hering	Gesamt	Frisch- fische	Hering	Gesamt
Januar . . . .	58,1	37,5	55,4	57,0	40,0	53,2	56,5	36,8	50,4	54,4	38,3	50,6	57,4	38,2	53,8
Februar . . . .	39,9	34,3	39,8	36,4	34,7	36,3	38,9	32,2	38,5	35,1	34,6	35,1	38,7	33,9	38,5
März . . . . .	31,9	39,6	32,0	31,9	38,3	32,4	29,2	39,2	29,6	30,1	35,6	30,5	31,5	38,7	31,7
April . . . . .	42,2	30,5	42,0	40,1	27,5	38,6	40,4	33,3	40,0	41,1	28,4	39,5	41,3	28,9	40,6
Mai . . . . .	28,2	18,2	27,9	26,7	22,8	26,1	25,1	27,0	25,3	22,3	26,2	22,8	27,0	23,2	26,8
Juni . . . . .	30,0	39,1	30,0	29,2	34,7	29,4	29,3	66,7	30,2	26,0	41,6	26,0	29,4	43,3	29,6
Juli . . . . .	41,2	30,5	37,7	40,5	32,8	36,8	38,0	33,0	34,9	38,1	31,7	35,4	40,3	32,0	37,0
August . . . . .	47,4	28,2	34,2	46,8	28,9	33,5	39,8	29,6	31,3	43,0	28,6	30,3	45,7	28,8	33,0
September . . .	44,5	30,2	35,5	44,7	30,0	34,1	42,8	31,8	33,5	41,7	31,5	33,9	44,1	30,7	34,5
Oktober . . . .	53,2	33,7	41,7	53,5	34,0	40,0	50,0	35,8	38,4	50,3	36,7	38,9	52,7	34,6	40,3
November . . . .	58,9	28,3	43,2	59,7	29,1	38,6	58,3	29,7	35,1	56,9	29,9	36,0	58,9	29,0	40,0
Dezember . . . .	46,2	31,7	41,2	43,0	32,0	38,2	44,1	32,0	35,5	42,4	31,7	36,0	45,0	31,9	39,0
Insgesamt . . .	41,6	30,4	38,0	40,1	31,0	36,2	38,3	32,0	34,5	37,2	31,7	34,2	40,6	31,1	36,6
dagegen 1953	34,8	24,2	30,8	33,3	24,8	29,6	31,1	26,0	27,9	30,2	25,3	27,5	33,6	25,0	29,7

noch: Anlage 3

Durchschnittserlöse für die wichtigsten von der Dampferhochseefischerei im Jahre 1954  
angelandeten Fischarten sowie für die Gesamtanlandungen dieser Fischereibetriebsart  
(Pf je kg)

Monat	Hering	Kabeljau	Schell- fisch	See- lachs	Rot- barsch	Sonstige	Alle Fisch- arten 1954	Dagegen	
								1953	1952
Januar . . . . .	38,2	55,0	102,9	60,3	55,3	61,1	53,8	40,4	48,8
Februar . . . . .	34,0	49,0	69,9	29,8	41,7	39,8	38,5	38,8	32,3
März . . . . .	38,6	33,3	26,3	28,2	31,3	46,2	31,7	31,1	32,9
April . . . . .	28,9	36,8	47,0	33,7	43,8	49,3	40,6	30,2	34,7
Mai . . . . .	23,2	27,7	36,5	23,7	25,1	40,8	26,8	21,8	22,8
Juni . . . . .	43,4	28,3	40,2	24,1	29,5	43,8	29,6	24,0	26,8
Juli . . . . .	32,0	39,0	62,7	39,3	39,1	47,9	36,6	26,6	22,2
August . . . . .	28,8	49,1	45,5	48,9	48,1	36,1	33,0	29,7	24,3
September . . . . .	30,7	43,6	51,7	39,9	45,4	47,2	34,5	29,6	29,5
Oktober . . . . .	34,6	58,1	69,1	50,7	48,6	66,7	40,3	29,4	35,7
November . . . . .	29,0	55,6	76,2	58,6	59,0	60,8	40,0	31,7	32,1
Dezember . . . . .	31,9	40,2	41,1	43,5	52,7	48,1	39,0	29,7	29,7
Insgesamt . . . . .	31,1	41,0	42,3	36,7	39,8	48,4	36,6		
dagegen									
1953	25,0	30,1	39,6	34,8	32,3	42,2		29,7	
1952	26,7	31,9	41,9	29,4	31,1	45,0			30,4

Durchschnittserlöse für die wichtigsten von der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei  
im Jahre 1954 angelandeten Fischarten sowie für die Gesamtanlandungen dieser  
Fischereibetriebsarten (Pf je kg)

Monat	Hering	Sprott	Kabeljau (Dorsch)	Scholle	Krabben und Krebse	Sonstige	Alle Fisch- arten 1954	Dagegen	
								1953	1952
Januar . . . . .	30,6	110,1	33,1	91,0	125,1	28,0	32,7	30,5	22,6
Februar . . . . .	38,9	109,3	35,9	65,2	325,0	56,0	45,5	33,7	24,6
März . . . . .	33,5	62,5	22,8	71,4	38,5	26,7	30,7	33,2	28,6
April . . . . .	27,1	53,3	28,0	74,6	32,4	44,0	35,4	30,3	25,8
Mai . . . . .	23,0	29,0	18,6	46,3	28,2	29,2	27,0	29,6	25,8
Juni . . . . .	28,1	38,6	23,9	60,2	18,8	29,2	27,4	27,5	27,2
Juli . . . . .	18,4	59,0	31,5	73,8	14,4	37,2	20,5	19,4	21,1
August . . . . .	16,8	56,4	28,9	64,8	15,0	38,3	18,7	18,5	19,3
September . . . . .	17,7	56,9	31,3	80,7	16,6	42,0	20,7	19,2	21,4
Oktober . . . . .	21,0	40,0	31,8	102,2	19,1	21,2	21,5	20,7	22,0
November . . . . .	27,9	69,5	37,9	93,9	22,4	23,8	27,5	20,2	19,7
Dezember . . . . .	28,2	67,8	30,3	94,8	29,5	25,2	29,8	20,5	23,6
Insgesamt . . . . .	20,5	53,4	29,2	69,7	19,1	29,9	24,2		
dagegen									
1953	20,4	46,0	25,9	58,6	17,7	26,2		22,6	
1952	20,8	38,2	22,2	54,0	17,6	26,4			22,8

Durchschnittserlöse der wichtigsten für den menschlichen Konsum abgegebenen Fischarten 1954 (Pf je kg)

Fischart	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Ins- gesamt 1954	Dagegen	
														1953	1952
Alle Fischereibetriebsarten <sup>1)2)</sup>															
Hering . . . . .	37,2	36,0	36,6	30,4	26,8	40,8	38,9	32,7	33,9	37,8	32,7	34,8	34,8	31,0	32,1
Kabeljau(Dorsch)	53,6	48,1	31,7	39,0	29,6	30,1	40,4	45,6	42,8	55,1	53,8	40,4	41,4	34,0	32,6
Schellfisch. . . .	114,4	71,5	35,3	52,1	42,8	51,1	62,2	50,7	60,9	73,3	80,7	49,3	51,2	49,0	46,3
Seelachs . . . . .	61,6	32,7	30,6	40,0	29,8	31,2	40,3	49,8	40,1	52,1	62,4	44,1	40,0	36,0	31,1
Rotbarsch . . . .	57,7	43,2	33,5	45,6	30,3	31,4	40,6	50,9	46,5	51,1	60,3	54,7	42,7	36,7	34,3
Sprott . . . . .	110,1	104,3	62,5	53,5	29,0	38,7	59,0	56,4	56,8	50,5	69,5	67,8	54,8	47,1	38,3
Scholle . . . . .	91,0	65,2	71,4	75,9	51,0	62,4	75,8	66,1	80,8	102,2	93,9	94,6	71,6	58,6	54,0
Krabben und Krebse . . . . .	154,1	350,0	95,9	72,9	69,8	73,0	76,3	76,6	73,9	73,5	72,4	76,2	73,8	77,5	70,0
Sonstige <sup>3)</sup> . . . .	53,5	49,9	60,1	68,6	67,6	76,2	77,4	64,7	61,4	53,1	87,9	55,4	60,4	47,1	41,3
Insgesamt . . . .	52,7	41,9	35,8	44,9	33,6	36,9	41,6	37,1	37,8	42,3	42,2	41,1	40,3	34,8	33,8
Dampferhochseefischerei															
Hering . . . . .	38,4	34,1	39,5	30,6	27,8	50,6	33,3	29,4	31,6	34,8	29,3	32,1	31,8	27,2	29,1
Kabeljau . . . . .	55,8	49,9	34,2	40,0	30,8	30,6	41,7	49,5	43,8	58,3	55,9	40,8	42,8	35,2	34,6
Schellfisch. . . .	114,8	71,5	35,3	52,1	42,7	52,5	67,9	52,1	61,6	74,8	81,4	49,2	51,3	49,0	46,3
Seelachs . . . . .	61,6	32,7	30,6	39,8	29,7	31,2	40,3	49,8	40,1	52,1	62,4	44,1	40,0	36,0	31,5
Rotbarsch. . . .	57,7	43,2	33,5	45,6	30,3	31,4	40,6	50,9	46,5	51,1	60,3	54,7	42,7	36,7	34,3
Sonstige <sup>3)</sup> . . . .	64,1	48,2	55,5	53,5	48,7	53,6	56,6	46,2	52,8	70,8	71,8	60,8	56,8	42,7	40,6
Insgesamt . . . .	55,3	41,5	34,9	43,8	31,9	33,1	38,3	34,2	35,7	41,0	40,9	40,3	38,7	32,7	32,4
Kleine Hochsee- und Küstenfischerei															
Hering . . . . .	32,7	40,8	35,1	29,2	24,8	35,0	37,5	30,0	34,8	35,6	31,0	32,4	31,8	28,3	27,7
Sprott . . . . .	110,1	109,3	62,5	53,4	29,0	38,7	59,0	56,4	56,9	49,8	69,5	67,8	54,7	47,1	38,3
Kabeljau(Dorsch)	37,7	39,4	23,9	30,0	19,6	25,7	33,7	31,1	34,1	44,1	43,8	35,7	32,6	28,3	23,7
Scholle. . . . .	91,0	65,2	71,4	75,9	51,0	62,5	74,0	65,9	80,7	102,2	93,9	94,8	71,6	58,6	53,9
Krabben und Krebse. . . . .	237,9	325,0	95,9	72,9	69,7	72,9	76,3	76,6	73,9	73,5	72,4	76,2	73,8	77,5	70,0
Sonstige . . . . .	34,3	67,3	73,2	131,7	109,4	120,6	145,1	143,1	119,3	36,4	45,8	45,6	68,8	53,6	42,1
Insgesamt . . . .	37,6	49,5	41,5	53,3	40,4	55,6	63,0	59,0	63,2	46,1	49,2	43,7	48,4	40,8	35,7

1) Erlöse der von Loggern gefangenen Heringe sind auf Frischheringsbasis berücksichtigt. - 2) Einschl. Erlöse der durch Logger im Frischheringsfang angelandeten Mengen. - 3) 1954 einschl. Fischleberöl.

Verzeichnis der wichtigsten verwendeten Fachausdrücke in deutscher, englischer  
und französischer Sprache.

<u>Deutsche Bezeichnung</u>	<u>Englische Bezeichnung</u>	<u>Französische Bezeichnung</u>
Beifang	additional catches	fretin
beschlagnahmte Fische	confiscated fish	poissons confisqués
Blankfische	herring and allied species, pelagic fish	harengs et espèces voisines, poissons pélagiques
Dampferhochseefischerei	deep sea trawler fisheries	pêche hauturière à chalutiers
Dampflogger	steam lugger	lougres à vapeurs
Deputat	allocation to fishermen, payment in kind	poissons accordés aux pêcheurs
Fanggewicht	round (whole) fresh weight	poids brut de poisson frais
Fischereibetriebsart	type of fisheries	catégorie de la pêche
Fischmehlfabrik	fish meal factory	usine de farine de poisson
Frischfische	fresh (round) fish, white fish	poissons frais, poissons ronds
Garnelendarre	shrimp kiln	four à sécher des crevettes
Grundfische	demersal fish, white fish	poissons au fond, poissons frais
Grundschleppnetz	trawl	chalut
Große Heringsfischerei (Loggerfischerei)	lugger herring fisheries	pêche aux harengs à lougres
Heringsschleppnetz	herring trawl	chalut aux harengs
Industriefische	fish for meal and oil, waste fish	poissons pour fabrication d'huile et de farine
Kantje	keg	baril pour salaison à bord
Kleine Hochseefischerei	cutter deep sea fisheries	pêche hauturière à côtres
Krustentiere	crustaceans	crustacés
Küstenfischerei	inshore fisheries	pêche côtière
Motorlogger	motor lugger	lougre à moteur
Plattfische	flat fish	poissons plats
Schaltiere, Weichtiere	mollusks	mollusques
stehengebliebene Fische	unsold fish	poissons non-vendus

# Anlage 5

## Verzeichnis der deutschen, wissenschaftlichen, englischen und französischen Namen der wichtigsten Fische, Schal- und Krustentiere der deutschen See- und Küstenfischerei

<u>Deutscher Name</u>	<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Englischer Name</u>	<u>Französischer Name</u>
Blauleng	Molva byrkelange	Tradeling	Lingue
Dornhai	Squalus acanthias	Dogfish	Aiguillat
Heilbutt	Hippoglossus, hippo- glossus	Halibut	Flétan
Hering	Clupea harengus	Herring	Hareng
Kabeljau, Dorsch	Gadus morrhua	Cod	Morue
Katfisch	Anarrhichas minor, et.A. lupus	Catfish, Wolf-fish	Loup de mer
Krabbe, Garnele	Crangon vulgaris	Shrimp	Crevette grise
Leng	Molva molva	Ling	Lingue
Lumb, Brosme	Brosme brosme	Torsk, Cusk	Brosme
Makrele	Scomber scombrus	Mackerel	Maquereau
Rotbarsch	Sebastes marinus	Redfish, Ocean Perch, Norway haddock	Sébaste norvégien, Chèvre
Schellfisch	Gadus aeglefinus	Haddock	Aiglefin
Scholle, Goldbutt	Pleuronectes platessa	Plaice	Plie, Carrelet
Seehecht	Merluccius vulgaris	Hake	Merlu
Seelachs, Köhler	Gadus virens	Coalfish, Saithe	Merlan noir, Colin
Seezunge	Solea solea	Common Sole	Sole commune
Sprott	Clupea sprattus	Sprat	Esprot
Steinbutt	Rhombus maximus	Turbot	Turbot
Speisemuschel, Miesmuschel	Mytilus edulis	Mussel	Moule commune
Strußbutt, Flunder	Pleuronectes flesus	Flounder	Flét commun
Thunfisch	Thunnus thynnus	Tunny	Thon rouge
Wittling	Merlangius merlangus	Whiting	Merlan

# Anlage 6

## Umrechnungsfaktoren

zur Ermittlung des Fanggewichtes der wichtigsten Fischarten der deutschen Seefischerei:

Thunfisch	1,075	Seehecht	1,137
Kabeljau	1,187	Lumb	1,134
Schellfisch	1,147	Katfisch	1,158
Wittling	1,165	Seeteufel	3,215
Seelachs	1,190	Plattfische	1,07
Leng	1,142	Rochen	1,163
Dornhai	1,302		

1 Kantje enthält 74 kg Salzheringe = 100 kg Frischheringe.

1 t ausgenommener Frischfisch (Kabeljau, Seelachs) ergibt 1/2 t salzgaren Salzfish.

Speisekrabben (Garnelen) verlieren durch Kochen 15 vH des Bruttogewichtes.